

HV.
H.Franc.
268

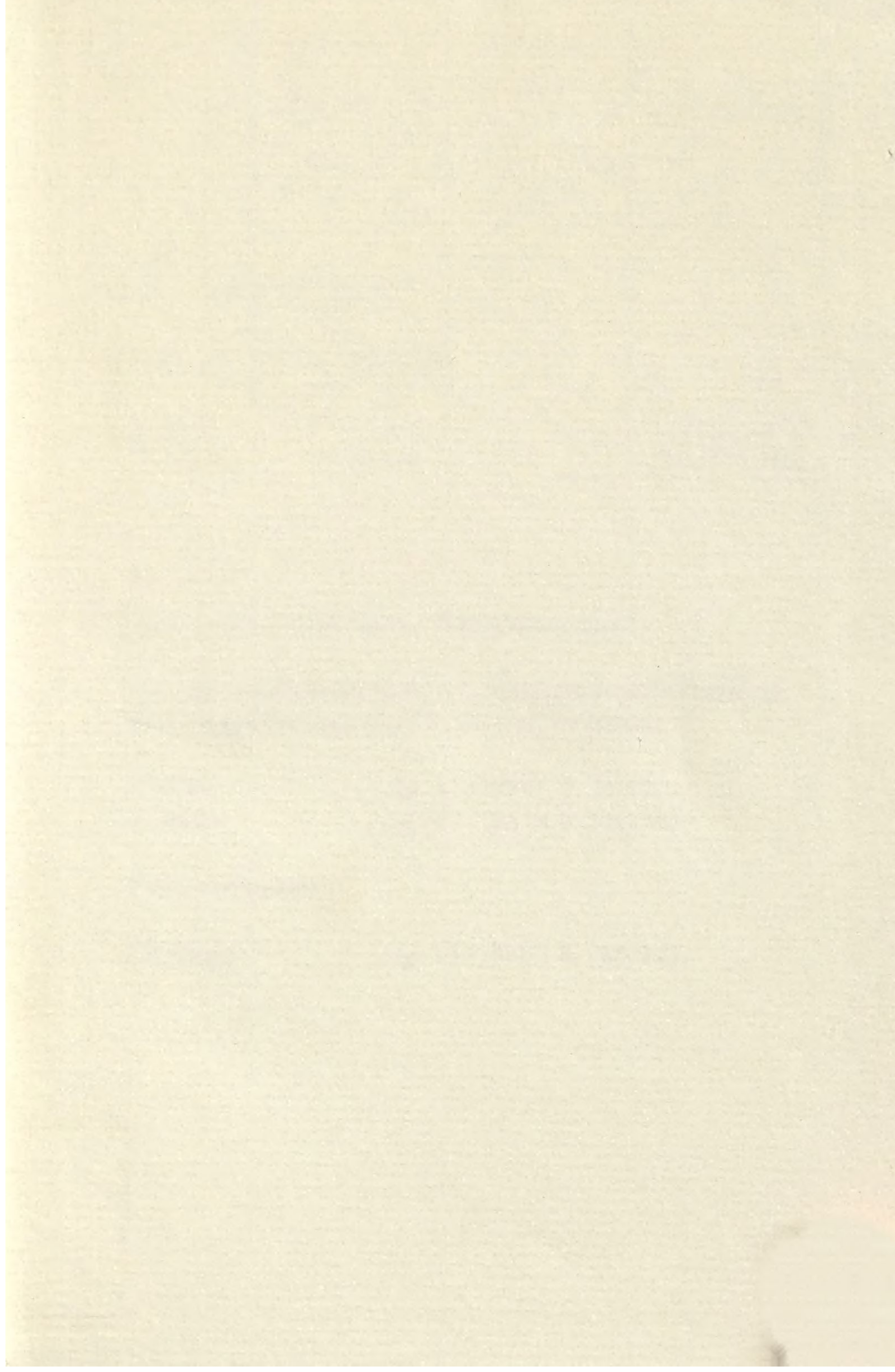
- I. Reihe (= S. 1-54) versehenlich
nach d. II. R. eingebunden

- S. 205-348 fehlen

HV.

H. Franc.

268



HEINRICH GRADL:

Regesten der von Zedtwitz.

I. Reihe	S. 1-54	(Nr. 1-170)
II. Reihe	S. 55-102	(Nr. 171-300)

Separatdrucke mit eigener Paginierung aus:

Vierteljahrsschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie
Herausgegeben vom Verein „Herold“ zu Berlin

I. Reihe	Jg. 12 (1884), S. 20-72
II. Reihe	Jg. 13 (1885), S. 316-363

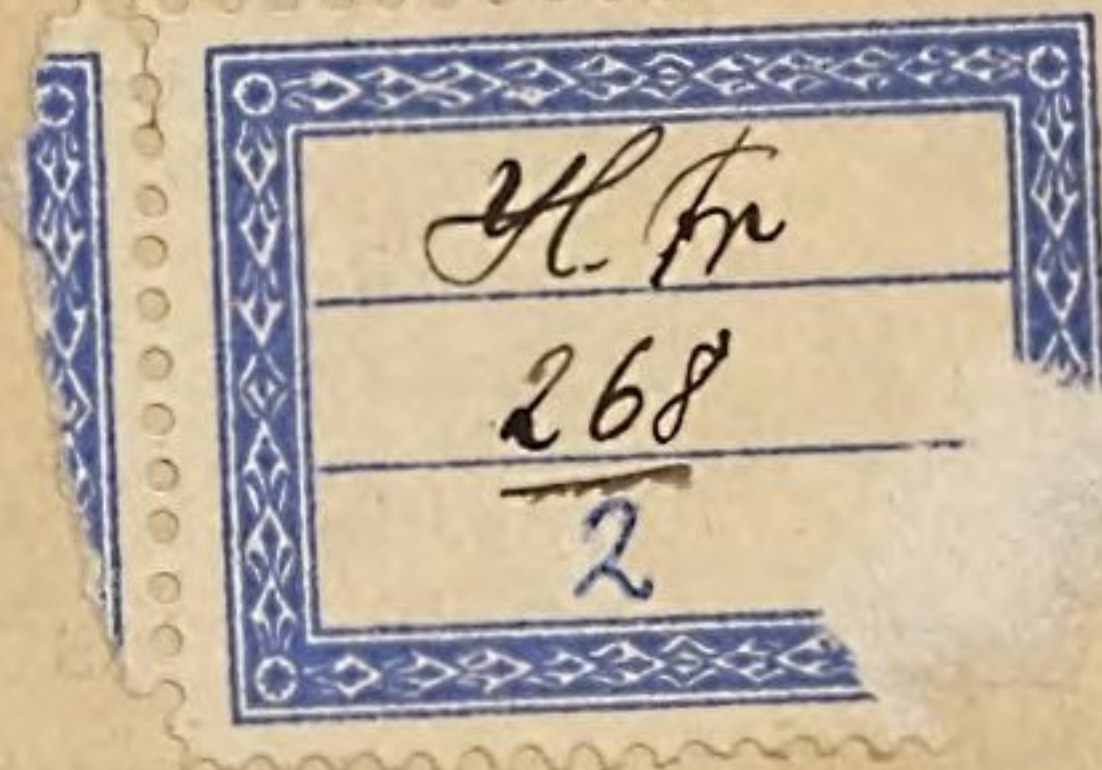
Ferner erschienen:

III. Reihe	Jg. 14 (1886), S. 286-348
------------	---------------------------



Regesten der von Zedtwitz.

Von
Heinrich Gradl,
Stadt-Archivar zu Eger.



II. Reihe. *)

Im Anschlusse an die vor einiger Zeit in dieser Zeitschrift veröffentlichten Urkunden-Auszüge über ein in Böhmen und den Nachbarländern noch in zahlreichen Gliedern blühendes, zu Zeiten selbst der Reichsunmittelbarkeit geniessendes Geschlecht soll in nachstehenden Regesten die versprochene Fortsetzung geliefert sein. Dieselbe bringt eine Anzahl Nachträge zur früheren Sammlung, von denen ich viele durch die Freundlichkeit des Herrn Oberst C. von Raab in Dresden und des Herrn kgl. Regierungsrathes Freiherrn Hermann von Reitzenstein in Augsburg erhielt, welchen Herren hiermit öffentlich und bestens gedankt sei. Im Uebrigen ging ich, da die Nachträge bloss 52 Nummern ausmachten, noch um hundert Jahre weiter und schloss diesmal mit c. 1600 ab.

Zum bereits gedruckten Material bemerke ich und zwar zu Nr. 46, dass das dortige Martins-Lamitz auch eines der Lamitz in der Herrschaft Lobenstein sein könnte, dann zu Nr. 56, dass Pilgramsreut und Lanz heutige Püchersreut und Lanz bei Neustadt an der Waldnab sind, wie mich Herr Baron von Reitzenstein aufmerksam machte, und zu Nr. 87,

*) Vgl. Vierteljahrsschrift des „Herold“ 1884, Heft 1, Seite 20—72 (Nr. 1—170).

dass dieses Stück gleich dem richtiger datirten 149 (vgl. auch 159) ist.

An Druckfehlern der ersten Reihe bitte ich den Leser zu bessern:

in Nr. 63 Tunckprun statt Tunckgrun, in Nr. 81 Judicium statt Indicium, in Nr. 90 inuestituram statt inuestitarum, in Nr. 107 Kottemer statt Rottemer, in Nr. 138 Hohenberg statt Hohen und in Nr. 153 Liebenstein statt Liebenschlein.

Zum Schlusse der Regesten, wenn ich dort ankomme, gedenke ich, falls mir die Zeitschrift den Raum dazu gönnt, ein ausführliches Personen- und Ortsverzeichniss zu geben. Ersteres ist wegen der Trennung der einzelnen Personen ja doch erst dann thunlich, wenn die zur möglichsten Vollständigkeit angewachsene Zahl der Urkundenauszüge eine Sicherheit ermöglicht. Vorläufig suche ich den Mangel dieses wie des Ortsverzeichnisses möglichst durch Verweisungen der Nummern unter einander weniger fühlbar zu machen.

Die Orte, in denen die von Zedtwitz bisher d. h. mit diesen dreihundert Stück Regesten als Voll-, als Theil- oder als zeitweilige Pfandbesitzer auftreten, mögen vorläufig genannt sein. Es sind:

Arnsgrün, Asch, Bärnklaus, Berglas, Bernstein, Blindendorf, Bösenbrunn, Brambach, Brunn, Bug, Burkartsgrün, Dobareut, Eichigt, Elfhausen, Elster, Engerlein (Angerl), Eppenreut, Epplas, Eulenstein, Fattigau, Friedersreut, Gassenreut, Gefell, Girth, Gottfriedsreut, Gottmannsgrün, Grün, Gumpertsreut, Hartenstein, Hartmannsgrün, Hirschberg, Höchstädt, Hof, Hohendorf, Isaar, Issigau (?), Klausen, Kloschwitz, Köditz, Herrschaft Königswart, Krugsreut, Landwüst, Lanz, zwei Lauterbach, Lehenstein, Lengenau, Liebenstein, Lobenstein, Lohma, Magwitz, Märing, Markhausen, Martinslamitz, Marxgrün, Misslareut, Mühlbach, Mühlhausen, Münchenreut, Nassengrub, Neiperg (vulgo Neuberg), Neuhausen, Oelsnitz, Ottengrün, Pferd, Pilmersreut, Planschwitz, Platzerberg, Püchersreut, Rathsam, Raun, Rebersreut, Regnitzlosau, Rehau, Reitenbach, Reut Ober- und Nieder-, Riehm, Rossbach, Rothen-

acker, Rothenbach, Scharten, Schildern, Schlegel, Schollenreut, Schönbach (zwei Dörfer und Stadt), Schönberg, Schöneck, Schönfiecht, zwei Schönwind, Schwarzenbach, Seifertsreut, Selb, Sirmitz, Spilmes, Stein, Taltitz, Tepen, Thonbrunn, Tiefendorf, Tobiesenreut, Triebel Ober- und Unter-, Ullersreut, Venzka, Weinzlitz, Weischlitz, Weissenbach, Wernersreut, Weserau, Zedwitz, Zettendorf, Zettlarsgrün.

Die klaffendsten Lücken des ersten Verzeichnisses von Urkundenausügen dürften nunmehr schon bald geschlossen sein. Ich muss übrigens auch diesmal wieder beim gütigen Leser um Nachsicht bitten, da die Beschaffung des zerstreuten Materials so sehr schwierig ist. H. G.

171) 1302. O. T.

Heinrich, Vogt von Gera, verkauft seinem Getreuen Ulrich Sack, Ritter, sein Schloss Sparenberg mit den freien Gütern im Dorfe unter dem Schlosse, dann einen Zehent in Tymengrün und einen Wald, Heyde genannt, sowie drei Lehenmänner in dem oberen Dorfe Grune mit Ausnahme des Halsgerichtes unter dem Beisatze, dass Ulrich Sack an seiner Stelle ordentlicher Richter daselbst sein soll; gleichzeitig belehnt er auf Bitte Ulrichs Heinrich Lang und Burgold von Kozzebode zur gesammten Hand.

Zeugen und Siegler: Hr. Hermann genannt Kranichvelt, *Conrad von Zebodewicz*, Ritter, O. von Kozzebode, Ritter, O. Pfarrer von Tanna, Her. Pfarrer von Tirbach, H. Pfarrer von Salburg u. a. m.

(Orig. auf Perg. mit anh. Siegel im fürstl. Hausarchiv zu Schleiz. Regest im Lobensteiner Intellig.-Blatte 1788, S. 180. Berth. Schmidt, Urkundenbuch der Vögte von Weida etc. I, S. 173.)

Anm.: Sparnberg, Tymengrün (heute Tiefengrün) und Grün bei Hirschberg, nordwestlich von Hof.

172) 1306. Juli 7.

Bertradis, Aebtissin von Quedlinburg, und das gesammte Kapitel bekunden, dass sie das Schulzenamt, alle gerichtlichen Einnahmen u. s. w. in und um Gera dem edlen Heinrich von Gera verkauft haben.

Zeugen: Heinrich, Graf und Herr zu Stolberg, Hermann von Cranichvelt, Friedrich von Heldrungen, Conrad, Propst zu S. Wipert in Quedlinburg, Herbord, Pfarrer zu Gera, Bernhard und Bertold von Ditzfurt, Dienstmannen der Quedlinburger Kirche, *Gothefridus de Czedewicz*, Friedrich von Retingistet und andere mehr.

Dat. nonas Julii.

(Orig. auf Perg. mit 2 Siegeln; Abdruck in der Zeitschr. des Harzvereins, Jahrg. III, S. 193. J. Alberti, Urkundensammlung zur Geschichte der Herrschaft Gera, Nr. 23, S. 74.)

173) 1392.

Asch — Su(mm)a VI Schock; dedeunt VI Sch.

Hensels Leute von Hasela 1 Sch. u. 1 Gr(oschen), und 6 Sch. ohne 1 Gr. — Da bleibt der Neytperger an (d. h. schuldig) 1 Sch. (fol. 2a).

Schönlind des *Czedewiczers* 47 Gr. — dedeunt totidem. (f. 52a). Klo- (Klauen- oder Land-)steuerbuch des Egerlands für 1392.

(Orig. im k. k. Statthaltereii-Archive zu Prag.)

Anm.: Beim Fehlen der Urkunde für den Anfall von Asch an die von Zedtwitz giebt mindestens der Vergleich dieser Nummer, in der noch der von Neiperg Besitzer war, mit Nr. 23 den Nachweis, dass Asch in dem Jahre 1393 aus der einen in die andere Hand überging. Schönlind (bei Asch im jetzigen Baiern gelegen) war der erste Punkt im alten Egerlande, den die von Zedtwitz besaßen.

174) 1401.

Lawterpach I sch. — dedit totidem; — ein Mann des *Peter von Czedwicz* tē. (schuldet) 20 Gr. (fol. 21a).

No: So peleyben dez purcgrafen von Nuremberg lewte alle ire Clastewr schuldig. Item So peleyben dez *Peters von Czedwicz* lewte alle ire Clastewr schuldig. (fol. 55b.)

Klostenerbuch für 1401.

(Orig. im k. k. Statthaltereii-Archive zu Prag.)

Anm.: Lauterbach bei Selb (in Baiern).

175) 1410. December 22.

Hans Thoss, des Tossen Sohn, schwört den Markgrafen Friedrich und Wilhelm zu Meissen und dem Landgrafen Friedrich zu Thüringen, Urfehde. Bürgen:
Heinrich von Czedewicz.

G. 1410, Montag nach S. Thomas Tag.

(Orig. auf Perg., Urk. Nr. 5528 b im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

176) 1415. Mai 28.

Heinrich, Jan und Heinz von Feilitzsch, Gebrüder, beweisen vor dem Burggrafen Johann von Nürnberg ihre vier Annaten von Vater und Mutter her, nämlich, dass ihr Vater gewesen sei Hanns von Feilitzsch, desselben Mutter sei gewesen eine von Schwarzenburg und derselben Mutter sei gewesen Konrad Tossens Tochter; dann des Hannsen von Feilitzsch Vater hat geheissen Reinbold von Feilitzsch und desselben Mutter sei gewesen *Götz' von Zedtwitz* Schwester; so hab desselben Vater auch Reinbot geheissen und desselben Mutter sei gewesen eine von Posseck.

G. zu Kulmbach, 1415, Dienstag vor vnsers Herrn Leichnam.

(Bamberger Kreisarchiv.)

177) 1418. Mai 22.

Graf Heinrich von Schwarzburg, königl. Vogt im Vogtlande, verpfändet das Schloss Schöneck und den Markt Schönbach im Vogtlande, welche Güter er bisher vom böhmischen Könige in Pfand gehabt hat, an *Heinrich von Zedwicz* für 1500 Gulden rhein. und setzt denselben auf diesen Gütern an seiner Statt gleichzeitig für drei Jahre als Amtmann und Vogt ein.

G. 1418 am Sonntage Trinitatis.

(Regest unbekannten Herkommens durch Herrn Oberst C. von Raab erhalten.)

Anm.: Markt, heute Stadt Schönbach zwischen Wildstein und Graslitz Böhmen.

178) 1427. Mai 4.

Heincz von Zedwicz zu Zedwicz hat empfangen die wüste Mauer in dem Forst gelegen mit aller Zugehörung, als Holz, Wiesen und Aecker und besunder das Holz, der Culm genannt, das er dann alles von Hilpranten vom Berg gekauft, der im das vmb ein summ gelts eingeben vnd vor vns verlassen hat auf widerlosung vnd sie dann selbst sind eins worden.

Actum Plassenberg, am Sunntag post Walpurgis 1427.

(Kurfürst Friedrichs I. Lehenbuch fol. 88 b im kön. Archive zu Bamberg.)

Anm.: Die wüste Mauer, in Nr. 96 dieser Regesten: Scherttetmauer, später Scharten, Beigut zum Rittergute Hofeck (ehedem Murringshof). — Vgl. Nr. 113.

179) 1436. April 18.

Heincz von Zedwicz zu Zedwicz hat empfangen ein Wüstung, die Scherttechtmauer genannt, im Forst gelegen, mit all ihrer Zugehörung, Holz, Wiesen und Aeckern und anderem, das er kauft hat vmb Hilpranten vom Perge, der das verlassen vnd aufgeben hat.

Actum Plassenberg, feria IV. post quasimodo geniti 1436.

(Kurfürst Friedrichs I. Lehenbuch fol. 100 b im kön. Archive zu Bamberg.)

Anm.: Vgl. die Anm. zur vorigen Nummer.

180) 1445. O. T.

Musterung der sächsischen Lande.

Im Gerichte zu Adorf: *Heinrich von Czedewicz* soll dienen wegen Elster mit 2 Pferden.

Dienstmannen im Gerichte zu Voigtsberg: . . . *Wilhelm von Czedewicz* zu Planschwicz mit 2 Pferden . . . *Hans von Czedewicz* zum Stein und *Siegmund von Czedewicz* zu Machwitz mit je 1 Pferde.

(Acta Verzeichnung der Erbarmannschaft in den Pflegen 1445 Bl. 37 Loc. 7997 im kön. sächs. H.-St.-Arch. zu Dresden.)

Anm. Elster (Bad) bei Adorf. Planschwitz, Stein und Magwitz westwärts von Plauen und Oelsnitz. Zu Planschwitz vgl. Nr. 19.

181) 1447. O. T.

Musterung der sächsischen Lande.

Im Gerichte zu Vogtsberg: . . . *Hans von Zcedewicz* zum Stein mit 2 Pferden, 2 Panzern und 2 Eisenhüten; . . . *Erhard von Zcedewicz* zu Brambach mit 3 Pferden, 3 Panzern und 3 Eisenhüten; . . . *Curd von Zcedewicz* und sein Bruder auch mit 3 Pferden, 3 Panzern und 3 Eisenhüten; . . . *Siegmund von Zcedewicz* zu Machwicz mit 1 Pferde, 1 Panzer und 1 Eisenhute.

(Acta Verzeichnung der Erbarmannschaft in den Pflegen 1447 Bl. 54 Loc. 7997 im kön. sächs. H.-St.-Arch. zu Dresden.)

Anm.: Brambach im südlichsten Vogtlande.

182) 1448. März 28.

Friedrich, Churfürst von Sachsen etc., leiht *Hansen von Czedwicz* dem jüngern das Schloss Plannschwicz mit dem Dorfe, in der Pflege Vogtsberg gelegen.

G. Grimma, Donnerstag in der Osterwoche 1448.

(Cop. 43 fol. 174 im kön. sächs. H.-St.-Archive zu Dresden.)

183) 1453. November 3.

Kurfürst Friedrich von Sachsen etc. gestattet, dass *Hans von Czedwicz der elter*, zum Stain gesessen, etliche Güter zu Planschwicz und Burkartsgrün auf drei Jahre verpfände.

G. Dresden 1453, Sonnabend nach Sonntag Allerheiligen.

(Cop. 44, fol. 248b im kön. sächs. H.-St.-Archive zu Dresden.)

Anm.: Burkartsgrün, zwischen Possek und Bobenneukirchen.

184) 1458. April 24.

Heincz von Zedwicz, zum Liebenstein gesessen, für *Vrsula*, seine ehliche Wirthin, verkauft seinen Hof und Sitz zum Lehnstein, der des Cristoff Delitzers war, um 1000 Gulden rhein. an seinen Vetter *Cuncz von Zedwicz*, dem er den Hof vor dem Lehenherren aufgegeben hat, und verzeiht sich aller Gerechtigkeit, die er von Caspar Junckher über diesen Hof hatte.

Mitsiegler: sein Bruder *Hans von Zedwicz*.

G. 1458 an sant Georgen tag.

(Kopie auf Papier durch den öffentl. Notar Pankraz Engelhart [1540—1560] im Egerer Stadtarchive.)

Anm.: Vgl. Nr. 98 und 109.

185) 1459. April 11.

Hildebrand und *Cuncz von Zedewicz* sind Vormünder der *Margarethen*, des Hansen von Machwicz zu Luterbach, ihrer Schwester, als diese mit dem obern Vorwerke im Dorfe Luterbach und mit Gütern in Obertribel zum Leibgedinge beliehen wird.

D. Oelsnicz 1459, feria IV. post Miseric. Dom.

(Cop. 45, fol. 284 im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

Anm.: Lauterbach bei Oelsnitz, Ober-Triebel südlich davon.

186) 1459. April 11.

Churfürst Friedrich von Sachsen etc. leiht *Ilse*, des *Hansen von Zedewicz* ehlichen Wirthin, das Vorwerk zum Stein, fünf Herbergen zu Planschwicz und einen Hof zu Burkartsgrün zum Leibgute. Vormünder: Ilsens Brüder Friedrich und Gorg Rabensteiner.

G. Oelsnitz 1459, feria quarta post Miseric. dom.

(Cop. 45, fol. 284 im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

187) 1459. Juni 23.

Hans von Czedwicz erhält die Genehmigung, 2 Schock 10 Grosch. Zinsen auf dem Hofe Planschwicz und dem Dorfe Triebel für 80 Gulden zu verpfänden.

G. Sunabend vigil. Johannis Bapt. 1459.

(Cop. 45, fol. 297b im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

Anm.: Triebel (Unter-), Pfarrdorf zwischen Oelsnitz und Posseck.

188) 1459. Juni 23.

Hans von Czedwicz zu Planschwicz erhält den Konsens, eine Herberge im Dorfe Planschwicz auf 3 Jahre für 43 Gulden an *Cuncz Langen* zu verpfänden.

G. 1459 Sunabend vigil. Johannis Baptistae.

(Cop. 45, fol. 297 im kön. sächs. H.-St.-Archive zu Dresden.)

189) 1464. October 22.

Churfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen leihen *Hansen von Czedewicz* zu Planschwitz und dessen Vettern *Georg, Hildebrand, Barthel, Cuncz* und *Sander*, Gebrüdern, *von Czedewicz* zum Stein und *Cuncz, Gabriel* und *Reynwalden*, Gebrüdern, *von Czedewicz* zu Machwicz die Güter in der Pflege Vogtsberg, nämlich: das Schloss zu Planschwitz mit acht Gütern im Dorfe, einem halben Hofe zu Zedliczgrun und dritthalb Gütern zu Triebel, einem Hofe zu Brunn und einem Bache, die Triebel genannt, welch Alles obiger *Hans von Czedewicz* besitzt; item den Hof zum Stein mit Zugehörung, einen halben Hof zu Triebel, eine Mühle und ein Gut zu Obertriebel, etliche Zinse zu Oelsnicz und eine Herberge zu Brunn, welches *Georg von Czedewicz* und dessen Brüder besitzen.

G. Oelsnitz, II. fer. post Lucae Evang. 1460.

(Cop. 58, fol. 97 im kön. sächs. H.-St.-Archive zu Dresden.)

Anm.: Machwicz, heute Magwitz, wnw. von Oelsnitz; Zedliczgrün, heute Zettlarsgrün bei Wiedersberg; Brunn, wohl Tiefenbrunn; Ober-Triebl, beide bei Unter-Triebl.

190) 1464. October 23.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen leihen *Conraden*, Ritter, *Georgen Veiten* und *Vlrichen von Zcedewicz*, Gebrüdern, den Sitz zu Elster nebst elf Gütern im Dorfe, sodann die Dörfer Raun mit sechs Gütern und Landwüst mit sieben Gütern, das ganze Dorf Aichich mit Gerichten, obersten und niedersten, wie auch acht Güter zu Plassenberg, elf Güter zu Tribel, ein Gut zu Planschwicz und vierzehn Lehengüter in und vor der Stadt Oelsnicz mit Wäldern etc. zu rechtem gesamtem Mannlehen.

D. 1464 feria III. post Lucae evangel.

(Cop. 45, fol. 218 und Cop. 58, fol. 99 im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

Anm.: Raun und Landwüst östlich und südöstlich von Elster; Aichich, heute Ober- und Unter-Eichicht, Plassenberg, heute Platzer Berg, beide bei Unter-Triebl.

191) 1466. Februar 17.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen etc. bekunden *Agnesen*, des *Hansen von Zedwicz* Hausfrau, das Dorf und Vorwerk Planschwicz als Leibgedinge und geben derselben Apeln von Tettaw und Caspar Sack zu Geilsdorf zu Vormündern.

G. Plauen 1466, Montag post Esto mihi.

(Cop. 58, fol. 355 b im kön. sächs. H.-St.-Archive zu Dresden.)

192) 1466. Juli 7.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen bekennen *Catharinen*, des *Kunczen von Czedewicz* ehlichen Hausfrau, die Güter ihres Mannes zu Machwicz, Closchwicz und Talticz zum Leibgute und verordnen ihr als Vormünder Hansen von der Heyde und *Georgen von Czedewicz*.

Dat. Sonntag post visitat. Mariae 1466.

(Orig. auf Perg., Urkunde Nr. 7967 im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

Anm.: Kloschwitz, westwärts bei Plauen; Taltitz, südlich von Plauen.

193) 1466. Juli 7.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen belehnen *Cunczen*, *Gabrielen* und *Reynholden von Czedewicz*, Gebrüder, mit verschiedenen Gütern und Zinsen in den Dörfern Machwicz, Closchwicz und Talticz und bekennen die gesammte Hand an denselben *Hansen von Czedewicz* zu Planschwicz und *Hildebranden*, *Georgen*, *Bartheln*, *Kunczen* und *Sandern*, Gebrüdern, *von Czedewicz* zum Stein, deren Vettern.

Dat. Sonntag post visitat. Mariae 1466.

(Orig. auf Perg., Urk. Nr. 7959 im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

194) 1468. März 8.

Hildebrand und *Barthel*, Gebrüder, *von Zedwicz* zum Stein quittiren über 110 Gulden, die ihnen Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen bei Erwerbung der Herrschaft Plauen schuldig geworden sind und ihnen jetzt durch ihren Amtmann Apel von Tettau auszahlen liessen.

G. Plauen, 1468, Dienstag nach Invocavit.

(Wittenberger Arch. §. Reussische Sachen Bl. 107 im kön. sächs. H.-St.-Archive zu Dresden.)

Anm.: Erwerbung Plauens 1466.

195) 1469. Januar 29.

Heinrich von Aufsess, Ritter, Hauptmann auf dem Gebürg, bekennt auf dem Hofgerichte zu Kulmbach, dass Margaretha von Tettaw ihren Brüdern Herrn *Cunraden* und *Vlrichen*, auch *Jörgen* und *Veiten von Zedtwitz* alle ihre Gerechtigkeit an väterlichem und mütterlichem Erbe übergeben und aufgereicht habe.

G. 1469, Montag nach Pauli conversionis.

(Kulmbacher Hofgerichtsb. tom. I, fol. 348 im Bamberger Archive.)

196) 1469. Mai 15./17.

Kaspar von Kospod klagt gegen *Jan von Zedtwicz*, daselbst zu Zedwicz, auf 40 Gulden Heirathsgeld, die ihm *Hanns von Zedtwicz*, sein Schweher sel., schuldig geworden und die nun Jan von Zedtwicz, welcher sich der Habe und Gut unterwunden habe, bezahlen solle.

G. 1469, Montag, Dienstag und Mittwoch nach Exaudi.

(Kulmbacher Hofgerichtsbücher tom. I, fol. 357 im königl. Archive zu Bamberg.)

197) 1469. September 12.

Georg von Zedtwitz zu Tepen bekennt, zwei Teiche zu Gumpertsreuth, die er von Sigmund von Feyltzsch erkauft, dann ein Haus zum Hof in der Stadt bei dem Kloster an der Stadtmauer gelegen, das zuvor *Conradten von Zedtwitz* gewesen ist, vom Markgrafen Albrecht von Brandenburg zu Lehen empfangen zu haben.

G. 1469, Dienstags nach Nativitatis Mariae.

(Dr. Monninger, Index oder Inventarium über das Plassenburg Archiv, tom. II, S. 400.)

Anm.: Gumpertsreut, nordöstlich von Hof.

198) 1469. October 12.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen belehnen *Conraden von Czedewicz*, Ritter, allein mit Elster, Raun, Landwüst, Aichich, Plassenberg u. s. w. (denselben Gütern wie unter 1464, vgl. Nr. 190) und geben dessen Brüdern *Georg*, *Veit* und *Vlrich* nur die gesammte Hand an denselben.

Dat. Zwickau 1469, Donnerstag nach Dionysi.

(Orig. auf Perg., Nr. 8068 und Cop. 59, fol. 295 b im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

199) 1473. Februar 11.

Erhard von Zedtwitz zu Isiger bekennt, einen wüsten Hof zum Schlegel, den er seinem Vater *Cuntzen von Zedtwitz* abgekauft, von Markgraf Albrecht von Brandenburg zu Lehen empfangen zu haben.

G. 1473, Donnerstag nach Scholastika.

(Monninger, Index etc. t. II, S. 400.)

Anm.: Isiger, heute Issigau bei Lichtenberg und nördlich von Naila, vielleicht aber schon Isaar, südöstlich von Hirschberg; Schlegel, nordöstlich von Naila.

200) 1473. September 7.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen verleihen *Cunczen von Zcedewicz* zu Hirschberg den Markt Gefell und Güter zu Blindendorf, Vlrichsreut, Venczka und Dobenreut und die gesammte Hand daran *Erhard von Zcedewicz*, dem Sohne des Vorgenannten.

Dat. Schellenberg 1473, feria III. vigilia nativit. Mariae.

(Cop. 59, fol. 347 b im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

Anm.: Hirschberg und Gefell bekannt; Blindendorf, vgl. Nr. 12 und 13; Vlrichsreut = Ullersreut, vgl. Nr. 22; Venczka, östlich bei Hirschberg; Dobenreut, h. Dobareut, nordöstlich von Hirschberg.

201) 1473. September 7.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen leihen *Erharden von Zedewicz* das Vorwerk und zwölf Güter im

Dorfe Isigar, wie diese sein Vater *Cuncz* besessen und ihm übergeben hat, aber mitbelehnt bleibt.

G. Schellenberg 1473, Dienstag vor Nativit. virg. Mariae.

(Cop. 59, fol. 354 b im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

Anm.: Vgl. Nr. 199.

202) 1474. August 5.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen („dieselben“) leihen *Sittichen von Zedtwicz* das Schloss, Vorwerk und Dorf Schönberg und das Dorf Hondorff im Vogtlande, wie diese ehemals Conrad Meczsch besessen und nunmehr genannter Sittich von dessen unmündigem Sohne Cuncz, bez. dessen Vormund Hansen Meczsch erkauft hat.

G. Dresden 1474, Freitag post S. Stephani inventionis.)

(Cop. 59, fol. 361 b im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

Anm.: Schönberg, vgl. Nr. 100; Hohendorf, nördlich von diesem.

203) 1475. Mai 26.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen verleihen *Anna*, des *Sittich von Zedewicz* Hausfrau, das Vorwerk Marquartsgrune und den Wald zu Bergen zum Leibgedinge und bestätigen als deren Vormünder Caspar Sack und *Hans von Zedewicz*.

G. Freiberg, 1475, Freit. nach Corp. Christi.

(Cop. 59, fol. 497 b im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

Anm.: Marquartsgrune, heute Marxgrün, zwischen Oelsnitz und Hirschberg; Bergen wohl heute Berglas, östlich bei Marxgrün.

204) 1475. Mai 26.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen leihen *Sittichen von Zedewicz* das Vorwerk Marquartsgrune und den Wald zu Bergen, wie er dieselben von Heinrich von Krosten erkauft hat.

G. Freiberg, 1475, Freitag nach Corp. Christi.

(Cop. 42, fol. 368 b im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

Anm.: Marquartsgrune, heute Unter-Marxgrün bei Oelsnitz.

205) 1475. October 3.

Konrad, Ritter, *Georg*, *Veit* und *Ulrich von Zedtwitz*, Gebrüder, zu Neitperg bekennen, vom Markgrafen Albrecht von Brandenburg zu Lehen empfangen zu haben: ein Vorwerk zu Seyfridsreut, 2 wüste Höfe und eine Herberge zu Gottwaldsreut, 2 Höfe und eine Herberge zu Eppenreut, eine Herberge zum Pferd, einen Hof zu Losan, ferner Zinse, Frohne und Weysat auf zehn Lehengütlein in der Altstadt zum Hof (deren 14 waren, 4 davon jedoch zur Befestigung der Stadt genommen wurden), welch Alles der Herrschaft von Georgen Schutfell heimgefallen und ihnen aus Gnaden verliehen ist, doch denen zum Hof an ihrer Steuer, Wache, Frohn, Folge und anderem Stadtrechte, so sie an der Altstadt haben, unabbrüchig.

G. 1475, Dienstags nach Michaeli.

(Dr. Monninger, Index etc. tom. II, S. 400.)

Anm.: Seyfridsreut, der untere Theil des Dorfes Eppenreut. Longolius, Sichere Nachrichten von Brandenb.-Kulmbach, tom. VII, S. 354. Eppenreut, südlich von Hof; Gottwaldsreut, heute Wustuben (vgl. Gradl, Monumenta Egrana, I, 398), ebenda; Pferd, vgl. Nr. 8; Losau, heute (Regnitz-)Losau bei Hof.

206) 1476. December 6.

König Wladislaw von Böhmen belehnt *Cunczen von Czedewicz* und *Erhard*, dessen Sohn, mit dem Schlosse Hirschberg und dem Markte sammt oberen und niederen Gerichten, item mit Vlrichsreut, Rothenacker, Venczka, Mislareut, Spilmess u. s. w., und Erhard allen mit dem Gerichte zu Isiger, dann zur gesammten Hand mit ihnen *Conrad*, *Georg*, *Veit* und *Vlrich von Zcedewicz*, Gebrüder, zu Nitberg, *Heinczen*, *Linhart* und *Vlrich von Zcedewicz* zum Liebenstein, *Georgen* zu Goczenreut, *Sigmund* und *Hans* Gebrüder zu Tepen und *Nicol* zu Goczmansgrun und dessen Brüder, alle von *Zcedewicz*.

G. Prag, 1476, Freitag an S. Niclas Tag.

Regest nach unbekannter Quelle, erhalten durch Güte des Herrn Obersten C. von Raab.

Anm.: Rothenacker, nordöstl. von Gefell; Misslareut ebenda; Spilmes ebenda; Isiger, hier wohl Isaar, südöstl. von Hirschberg; Gotzenreut, heute Gassenreut bei Posseck.

207) 1477. Februar 16.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen leihen *Hildebranden, Georgen, Bartheln, Cunczen* und *Sandern von Zcedwicz*, Gebrüdern, zum Stein, das Vorwerk Talticz, so der Eulenstein genannt wird, in der Pflege Plauen gelegen, und die oberen und niederen Gerichte im Dorfe Planschwicz auf den Gütern, die *die von Czedwicz* darinnen haben, wie denselben dieses Vorwerk Cospode verkauft, die Gerichte aber, wie *Hans von Zcedewicz* ihr Vetter, sie aufgelassen hat.

G. Dresden 1477, Sonntag Estomihi.

(Orig auf Perg., Urk. Nr. 8292 im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

208) 1477. Februar 16.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen belehnen Philipp von Vttinhofen mit Schloss und Dorf Planschwitz, wie er dasselbe von *Hansen von Czedewicz* erkauft hat.

G. 1477 Febr. 16.

(Orig. auf Perg., Urk. Nr. 8291 im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

209) 1477. Mai 10.

Kurfürst Ernst und Albrecht, Herzoge von Sachsen, leihen *Sittichen von Zedwicz* alle die Güter zu Mülhausen, die er von Hermann von Weissenbach und dieser von Eberhard von Vttenhofen erkauft hatte.

G. Schneeberg, 1477, Sonnabend nach Sonntag Cantate.)

(Cop. 59, fol. 452 b im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

Anm.: Mühlhausen bei Adorf.

210) 1479. September 30.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen leihen *Sittichen von Zedwicz* Zinsen, Güter und Gerichte zu Mülhausen, Arnsgrün und Schönwind in der Pflege Vogtsberg.

G. Dresden, 1479, an S. Hieronymus Tage.

(Cop. 61, fol. 137 im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

Anm.: Arnsgrün bei Adorf; Schönwind, östlich von Elster.

211) 1480. Mai 2.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen etc. leihen *Sittichen von Zedewicz* zu Brambach den Kretschmar zu Landwüst mit oberem und niederem Gerichte, sammt einem Hofe daselbst, wie auch die Höfe zu Raun und Schönwind mit dem Fischwasser in der Rewn über Mühlhausen, so derselbe Hansen und Nicoln Grymmen, Bürgern zu Oelsnitz, abgekauft hat.

G. Dresden, 1480, Dienstag post Marcus Evangel.

(Cop. 61, fol. 142 im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

Anm.: Brambach, Landwüst, Raun, Schönwind und der Reun- oder Raunbach, alle in südlicher Richtung bei Adorf.

212) 1480. October 10.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen belehnen Heinrich und Dietrich von Beulwitz mit dem Markte Gefell und mit Gütern in den Dörfern Blindendorf, Vllrichsreuth, Venczka und Dobenreuth, welche dieselben von *Cunczen von Zcedewicz* vordem erkauft haben.

G. Dresden 1480, Dienstag nach Dionysius.

(Cop. 62, fol. 96 im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

213) 1481. August 31.

Konrad von Zedtwicz zu Neidtberg, Ritter, und *Vlrich von Zedwicz* zum Liebenstein bezeugen, dass die von Feilitzsch und Zedtwitz vor etlich hundert Jahren ein Wappen zugleich mit einander geführt und einer den andern für Vettern gehalten, geheissen und geschrieben haben, hernachher aber vor uralter Zeit aus eigener Bewegniss, sonderbarer Gnad und Zierung der Wappen den von Zedtwitz als Turnierern ihr ursprüngliches altes Wappen dergestalt verändert wurde, dass sie anstatt der zwei Adler-

flügel, welche die von Feilitzsch auf dem Helm in der Krone jederzeit geführt und noch bis dato führen, zwei Hörner in der Krone führen mögen.

G. 1481, Montag nach Sct. Laurentii Tag.

(von Feilitzsch, Geschichte und Genealogie der von Feilitzsch, Neustadt a. d. Aisch. 1875, Urkundenverzeichniss S. 343 nach einem alten Registraturverzeichniss in Sachsgrün.)

214) 1482. Januar 7.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen etc. leihen *Vrsulen*, des *Jorgen von Zedwicz* zum Stein ehelichen Weibe, ihres Mannes Gerechtigkeit am Vorwerke zu Talticz, der Eulenstein genannt, sowie am Stein und an den Gerichten zu Planschwitz zum Leibgedinge und verordnen ihr als Vormünder Eberhard Roder zu Rodersdorf und Caspar von Cospod, Vogt zu Walkenstein.

G. Dresden, 1482, Donnerstag Antonii.

(Cop. 62, fol. 156 b im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

215) 1482. Januar 17.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen etc. leihen *Georgen, Bartheln, Cunczen* und *Sandern von Zcedebicz*, Gebrüdern, zum Stein den Sitz zum Stein mit Erbgerichten, das Vorwerk zu Talticz, der Eulenstein genannt, mit Erbgerichten, sowie die oberen und niederen Gerichte im Dorfe Planschwicz, und geben die gesammte Hand an diesen Gütern dem Bruder der Genannten, *Hildebranden von Zcedebicz*.

G. Dresden, 1482, Donnerstag Antonii.

(Cop. 62, fol. 95 b im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

216) 1483. März 16.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen leihen *Hildebranden von Zcedewicz* das ober Forwerck im Dorfe Hartmansgrün in der Pflege Vogtsberg, welches Hans von Seydewitz seiner Schwester *Brigitta*, Hildebrands ehl. Hausfrau, zur Mitgift gegeben, und bekennen es der Letz-

teren zugleich als Leibgedinge, in welchem sie Johan Tussel und Balthasar von Weischols schützen sollen.

G. Weimar, 1483, Sonntag Judica.

(Cop. 62, fol. 115 im kön. sächs. H.-St.-Archive.)

Anm.: Hartmannsgrün, nordöstlich bei Oelsnitz und Vogtsberg.

217) 1485. August 26.

Zeugen bei der Theilung der sächsischen Lande und Vasallen des kurfürstlichen (Weimar'schen) Theiles:

Er *Conrad von Czedwicz* zu Elster, Er *Sittich von Czedwicz* zu Brambach und alle Anderen *von Czedwicz* auf ihren Höfen und Sitzen, in die Landart (Vogtland) gehörig, gesessen.

G. 1485, Freitag nach Bartholomäi.

(Orig. auf Perg., Urk. Nr. 8579 im kön. sächs. H.-St.-Archive. — Glafey, Kern der sächs. Geschichte S. 808 und 809.)

218) 1486. Juli 31.

Konrad, Ritter, *Veit* und *Ulrich von Zedtwitz*, Gebrüder, zu Neitperg bekennen, von den Markgrafen Friedrichen und Sigmund von Brandenburg ihre Lehen, nämlich: Das Vorwerk zu Seyfridsreut (vgl. Nr. 205) empfangen zu haben.

G. 1486, Montags nach Pantaleon.

(Monninger, Index etc., tom. II, S. 401.)

219) 1487. August 25.

Kurfürst Friedrich und Herzog Johann zu Sachsen belehnen *Hansen* und *Cunczen von Zedwicz*, Gebrüder, und mit ihnen deren Elder Vater *Cunczen von Zedwicz* mit dem Vorwerke im Dorfe Isigar und mit 12 Gütern daselbst, wie diese *Erhard von Zedwicz*, ihr Vater sel., zu Lehen gehabt.

G. 1487 Sonnabend nach Bartholomäi.

(Regest aus unbekannter Quelle, durch Güte des Herrn Baron C. v. Raab erhalten.)

Anm.: Isigar, Isaar, vgl. Nr. 206.

220) 1493. April 27. (?)

Kurfürst Friedrich und Herzog Johann zu Sachsen leihen *Ulrichen von Zedwicz* das Vorwerk Talticz, welches derselbe von *Georgen von Zedwicz* mit Bewilligung von dessen Brüdern *Barthel*, *Kunz* und *Alexander*, erkauft hat.

G. Weimar, 1493, Sonnabend nach (Miseric.??) Dom.

(Sächs.-Ernest. Gesamt-Archiv zu Weimar, Lehenbuch 6.)

221) 1496. Juli 1.

Kurfürst Friedrich und Herzog Johann zu Sachsen leihen *Ulrichen von Zedwicz* zu Neidberg und mit ihm seinem Bruder *Veiten von Zedwicz* das Schloss zu Planschwicz sammt 9 Gütern im Dorfe, sowie Güter und Zinse zu Triebel, Bosenbrunn, Lauterbach und Burkartsgrün, wie er diese von Philipps von Vttenhofen sel. Söhnen Mathes und Hans erkauft hat, desgleichen Güter zu Raun, die er Eberhard Tossen abgekauft.

G. Weimar, 1496, vor Freitag Visitationis Mariae.

(Sächs.-Ernest. Gesamt-Archiv zu Weimar, Lehenbuch C.)

Anm.: Bösenbrunn, südl. von Planschwitz, südwl. von Oelsnitz; Lauterbach bei letzterem.

222) 1496. August 21.

Erhard von Zedwitz zu Tiefendorf bekennt, zwei Teiche zu Gumpersreuth und das Haus zum Hof bei dem Kloster, so von seinem Vater *Georg* an ihn verstorben und in der Theilung ihm zugefallen ist, vom Markgrafen Friedrich von Brandenburg zu Lehen empfangen zu haben.

G. 1496, Sonntags nach Assumptionis Mariae.

Monninger, Index etc., tom. II, fol. 401.)

Anm.: Vgl. Nr. 197.

223) 1501. Juni 23.

Anna von Zedwitz zum Libenstein, Hofmeisterin, übersendet dem Rathe zu Eger einen Brief ihres Gatten über das „new gepew, das *Jorg von Zedwitz* zum Libenstein wider die pilligkeit vermaynt zu uerpringen“ und ersucht, dem-

selben den Bau einzustellen laut ihrer Verschreibung und Pflichtnus.

Dat. Libenstein am Mitwochen vor Johannis Ba(ptis)te Anno etc. primo.

(Orig. auf Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

224) 1502. März 6.

Graf Sebastian Schlick zu Elbogen bringt zum Rathswahlmähle daselbst an Gästen mit die Edelleute: *Ot* und *Casper von Zedwitz* und Ribitsch, Hans van der Heyd und des Hardeckers Sohn.

(L. Schlesinger, Chron. von Elbogen, S. 100.)

225) 1502. Mai 25.

Jörg von Redwitz, zur Zeit daselbst wohnend, und Magdalena, seine ehliche Hausfrau, verkaufen ihr Dorf Walbenreut, zwischen Masch und Wolfersreut gelegen, an Abt Georg von Waldsassen.

G. 1502 an S. Urbanstag des heilg. Pabstes.

Siegler: *Linhart von Zedwitz* zum Liebenstein, sein Sweher; Balthasar von Schirnding zum Schlabattenhof, Bernhart Prantner zu Prant.

(Copialb. des Klosters Waldsassen I, fol. 513 im k. bair. Reichsarchiv. — Rud. Freih. von Reitzenstein, Regesten der von Redwitz, Nr. 186.)

226) 1502. December 11.

Vlrich von Zedwitzs zum Libenstein, Ritter, Hofmeister, fordert alle der Gemayn der Stadt Eger auf, ihm, nachdem er vom ungar. und böhm. Könige alle vom Schlosse Liebenstein wider Recht und Bewilligung entzogenen und verkümmerten Lehen, Lehengüter zurückzuholen berechtigt sei, die etwa in ihrem Besitze befindlichen Teiche, Wassergräben, Aecker, Hölzer und Wiesen u. s. w. gütlich abzutreten.

Datum am Sonntag nach Concepcionis Marie 1502.

(Orig. auf Pap., S. unterm Texte, abgef.; Egerer Stadtarchiv.)

227) 1502.

Ao. 1502 „hatten *Vlrich* vnd *Veit von Zedwicz* jnn diesem dorff (Eppenrewt) V guter.

(Höfer Landbuch. Longol. Sich. Nachr. VII, 349—350.)

Anm.: Vgl. 205.

228) 1502.

„Tyssendorf. In diesem Dorf hat *Erhart von Zedwiz* einen Sitz vnd dabei IIII Güter.“

(Höfer Landbuch f. 317.)

229) 1502.

Friedrich Markgraf von Brandenburg etc. stellt dem Frauenkloster zum Hof einen Gnadenbrief aus.

Unter den Zeugen: *Erhart*, *Veyt* und *Nickel von Zedwitz*.

(Longol., Sich. Nachr. IX, 108.)

230) 1503. Januar 4.

Heinrich der elder, Herre zu Gera und Slewitz, bekennt, dass der erber veste *Erhart von Czedwitz* zu Tiffendorff zwei Güter zu Brunn, von seiner Herrschaft des Schlosses zu Lobenstein zu Lehen rührend, aufgelassen und Petern Taschnern, Burgern zum Hof, verkaufte, der nun damit beliehen wird.

G. n. Cr. g. 1503 mittwoch nach dem neuwen jarstage.

(Longol., Sich. Nachr. X, 171—172.)

Anm.: Brunn, vgl. Nr. 189.

231) 1503. Januar 11.

Erhart von Zedbitz, zum Tiffendorf gesessen, verkauft an Petter Taschner, Bürg. zum Hoff, seine 2 Höfe, gelegen zu Brunn, auf einem Leynach, auf dem andern Rötel gesessen, in des Markgrafen Erbschutz stehend, mit aller Zugehör und sonderlich mit dem Bergwerk, das Eisenerz, im Holze gelegen und mit allem Andern, wie diese Güter

von seinem Vater sel. *Jorgenn vonn Zedbitz* auf ihn vererbt und in der Erbtheilung mit seinem Bruder an ihn gekommen sind, und verweist den Käufer, der vom Kaufgelde 127 fl. baar an ihn, 427 fl. zur Auslösung einer Verschreibung (Erharts) an das Frauenkloster zu Hof zahlen soll, zur Lehennahme an die Herrschaft zu Gera.

Bürgen und Mitsiegler: Die erbarn und vesten Sig-mündt von Thobeneck zu Gozmansgrun und Heintz von Thondorf, jetzt zum Hofe, seine lieben sweger.

G. nach Cr. g. 1503 am mitwoch nach sant Erharts tag.

(Longol., Sich. Nachr. X, 160—213.)

232) 1504. O. T.

„Nach Chr. G. 1500 darnach im virden Jahr hat sich *Linhart von Zedwitz*, mein Vater, willkürlich des Schlosses Liebenstein, seiner Zugehörung meinem Bruder und mir gleycher Theilung aufgelassen, yn die Claussen, Riemen, Dobressenreut das Gebäu sammt der Schaferey und ander Zugehörung sein lebenslangk angenommen, nach ziemlicher Zeit unverschickt an uns sendlich als natürlich Erben wider gevolgen lassen.“

Korr. *Georgs von Zedwitz* an den Rath zu Eger.

(Orig. im Egerer Stadtarchive.)

Anm.: Klausen, südöstl. bei Liebenstein und nahe den zwei andern Dörfern gelegen.

233) 1505. Januar 6.

Vlrich von Zedwitz, Hofmeister, Ritter, und *Vlrich von Zedwitz* zu Neidpergk, Ritter, verständigen ihren Bruder und Vetter (d. i. *Linhart von Zedwitz*), dass sie seinen Brief an *Jorgen von Zedwitz*, Ritter, übergaben, worauf derselbe erklärte, ihn, seine Hausfrau (Jorgs Mutter) und seine Kinder wieder im Schlosse (Liebenstein) aufzunehmen.

Datum neidperg an Dreienkonigk tag Anno etc. quinto.

(Kopie auf Pap. im Egerer Stadtarchiv.)

234) 1505. Januar 19.

Vlrich von Zedwitzs, Ritter und Hofmeister, verständigt seinen lieben Vetter, *Jorgen von Zedwitzs* zum Libenstein, dass er mit der Antwort, die derselbe seinem Sohne *Wolffen von Zedwitzs* wegen des Holzschlages der Armlaute in den Wäldern gab, nicht zufrieden sein könne.

Dat. Thierstein Sontags nach Anthonj Anno etc. quinto.

(Orig. auf Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

235) 1505. August 16.

Vlrich vonn Zedwitze zum Liebenstein und Harttenstein etc., Ritter und markgräfl. Hofmeister, verleiht eine Teichstatt in der Silberlohe, die er früher Nickel Platzer und Jacob Preme geliehen, nunmehr, nachdem ersterer gestorben und Preme demselben die Hälfte abgekauft, dem Jacob Preme in ihrer Gänze.

G. am sonabent nach Assumpcionis marie 1505.

(Orig. auf Perg., Ulrichs Siegel abgerissen; Egerer Stadtarchiv.)

Anm.: Hartenstein, vgl. Nr. 140 und 156.

236) 1505.

Gorg von Zedwicz stirbt.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 331.)

Anm.: Georg der ältere, vergl. frühere Nummern, zu unterscheiden von Georg zum Liebenstein der nächsten Nummern.

237) 1506. Mai 16.

Jorg von Czewitz, Ritter, fordert die von Ober- und Unter-Lohma, die ihm neulich nacheilten, dabei Fehdebeute abnahmen und die Seinigen als Uebelthäter nach Eger lieferten, auf, sich in der Güte mit ihm zu vertragen, weil er sonst gegen sie fehden würde.

Datum Libenstein am samstag vor des heil. creutz tag ym sechsten.

(Gradl, Chroniken der Stadt Eger, 1884, Nr. 1168.)

Anm.: Ober- und Unter-Lohma, Dörfer nächst Franzensbad.

238) 1506. Juni c. 20.

Jorg von Zedwitz, Ritter, erhebt beim Egerer Rathe Ansprüche dahin, dass ihm die Bauern von Zettendorff, Dressenhoff und Reyssig Scharwerke, Waidkäse, Hühner und Forsthaber reichen und geben oder aber kein Recht haben, auf seines Vetters und seinem Grunde ihr Vieh zur Weide zu treiben.

Dat(um) Libenstein anno 6^{to}.

(Gradl, Chroniken der Stadt Eger, 1884, Nr. 1171.

Anm.: Zettendorf, westl., Reisig, nordwestl. und Triesenhof nördl. bei Eger.

239) 1507. O. T.

Aebtissin und Convent zu Eger formulieren ihre Klagepunkte gegen *Jorg von Zedwitz*: Derselbe ziehe von ihrem Gute Limberg einen Theil in seinem Rain, habe seine Armleute gezwungen, im Gute Limberg 40 Kl. Holz zu scheiten, verlange vom Schmid zu Hirschfeld, dem das Kloster eine Wiese verliess, Waldzins, mache die zum Fischen freien Bäche bännig, nehme ihren Armleuten dem Merz und dem Gersten zu Romersreut Hölzer und Wiesen, obbenanntem Schmid auch eine Wiese, dem Seifried zu Hirschfeld seine Wässerung und habe trotz der Scheidung, welche der Egerer Pfleger Dietrich v. Guttenstein zwischen ihm und ihnen machten, ihrem Wildner verboten, etwas mit dem Wilde zu thun.

(Gradl, Chronik der Stadt Eger, Nr. 1174.)

Anm.: Limberg, ehemals bei Rommersreut; letzteres und Hirschfeld, Dörfer bei Haslau.

240) 1507. Juli 11.

Wladislaw, König von Böhmen etc., fordert die von Eger auf, *Georg von Czedwitz* von Liebenstein, der sich erstlich an Hansen Malerzicken, nachmalen auch gegen Cunraten von Neitberg, zu Seeberg gesessen, seines Willens benöthigte und wider alle Ordnung denselben Unfug und Schaden zufügte, der weiterhin einen unterschriebenen

Ausgleich, den der Pfleger zu Eger, Dietrich von Guttenstein, zwischen ihm und den Genannten machte, übertrat, nun endlich zum Gehorsame zu bringen, beziehungsweise seinem Pfleger, der damit beauftragt ist, alle mögliche Hilfe und Unterstützung zu thun.

G. am tag Briccii, des ungar. Reichs im 17., des böhm. im 36. Jahre.

(Gradl, Chroniken der Stadt Eger, Nr. 1175.)

Anm.: Haus Malersick sass (vgl. später) auf Haslau, nahe Seeberg, beide nordwestlich von Eger und an die Liebensteiner Herrschaft anrainend.

241) 1507. August 4.

Anno 1507 hat ein Erbar Rath (zu Eger) Wolffen von Schirnding und *Georg von Zedwicz* zu Neuberg auf Bitten Heinczen von Schirnding, Hptm. zu Hohenberg, Simons von Reitzenstein, Hptm. zu Selb, Steffans von Wirssberg zum Altendeich, *Wolffs von Zedwicz*, *Vlrichen von Zedwicz* Hofmeisters Sohn und Veitten von Reitzenstein aus Sorgen gelassen unter der Warnung, sich der Stadt mit Ein- und Ausreiten eine Zeit lang ein wenig zu enthalten.

Geschehen Mittwoch nach Petri Kettenfeier.

(Gerichtsbuch fol. 8 b im Egerer Stadtarchive.)

242) 1507. August 16.

Clara, geborne Ramungin, *Sigmunds von Zedtwitz* zu Tepen sel. nachgelassene Wittib, mit ihren Vormündern Hanns von Leineck zu Goldkronach und Simon von Reitzenstein, Amtmann zu Selb, verzeiht sich zu Gunsten ihres Schwagers *Pankrazen von Zedtwitz* alles Gutes, das ihr durch ihren Heirathsbrief verwiesen worden war.

G. 1507, Montag nach Assumpzionis Maria.

(Kulmbacher Hofgerichtsbücher tom. VII, fol. 68 im Bamberger Archive.)

243) 1508. März 22.

Ao. 1508 wird *Hans von Zedwitz* durch drei Mitglieder des Rathes (zu Eger) erinnert, dass sein jetzt an den Kotzauer

verkaufte Hof (zu) Pilmersreut dem Egerer Rathe zu Gerechtigkeit und Obrigkeit zustehe und erkennt derselbe dies in Gegenwart des Kotzauers vor Rathsabgesandten an. Geschehen Mitwoch nach Reminiscere.

(Gerichtsbuch fol. 9a im Egerer Stadtarchiv.)

Anm.: Pilmersreut, vgl. Nr. 151.

244) 1508. August 4.

Räthe, Ritterschaft und Regenten Böhmens fordern die von Eger auf, nachdem Cuntz von Neydtberg zu Sehebergk und Hans Malersig zu Haszlau ihnen über die Schäden klagten, die ihnen *Georg von Czedwicz*, Ritter, ufm Liebenstein zufügte und sie (Räthe etc.) dem Zedwitzer Frieden geboten und auf nächste Quatember ihn vorluden, dass die von Eger, falls Georg von Zedwitz mittlerweile etwas Fehdliches anheben würde, mit all ihrer Macht den Bedrohten beistehen.

G. zu Prag, fer. in vigilia Marie nivis anno octavo unter des lands ingesygel.

(Gradl, Chroniken der Stadt Eger, Nr. 1182.)

245) 1508. October 6.

Philipp von Zedwitz, Hauptmann zu Königspergk, in Korrespondenz mit denen von Eger.

Datum königspergk am freytagh vor Dyonisi Im achten Jar.

(Orig., geschl., im Egerer Stadtarchiv.)

Anm.: Aus demselben Jahre eine zweite vom 8. November (mitwoch nach leonhardj). Vgl. Nr. 253. Königsberg an der Eger (zwischen Eger und Falkenau.)

246) 1509. O. T. (Mai.)

König Wladislaus von Böhmen schreibt den Egerern, dass so viel Klagen über *Georgen von Czedwitz* zum Liebenstein einliefen, wie sich derselbe viel vermessener unruhlicher Unthaten gebrauche und übe, sein Gebot verächtlich gehalten habe u. s. w., und befiehlt ihnen, nachdem er diesfalls, dem nicht mehr zuzusehen, seinem Kanzler

Albrecht von Kolowrat (zugleich Pfleger zu Eger) befohlen habe, dem Hauptmanne desselben, wenn sie von ihm belangt und angerufen werden, alle Hilfe zu bieten, damit *Georg von Czedwitz* zu Handen gebracht und betreten möcht werden.

Datum in arce nostra pragensi anno XV^c IX^o, regnorum vero nostrorum Hungarie XIX^o, Bohemie autem XXXVIII^o.

(Gradl, Chroniken der Stadt Eger, Nr. 1184.)

Anm.: Auf das hin erfolgte nun wirklich der Zug der Egerer gegen Schloss Liebenstein. Eine Schilderung desselben giebt ein Schreiben der Stadt an den röm. König, datiert von 1509, Juni , worin es heisst:

„Durchleuchtigster etc. . . . Wir haben ewr ko. Mt. vil vnd oftmals demutlich zu erkennen geben, wes des gedachten (*Jorg*) von *Zedwicz* aigenwillig furnemen vnnd geübte Handlung gewesen, ewr ko. Mt. vndertan, zu Stat vnd land alhie gehörig, vilfeldigerweis mit Mort, prant, Nam, vengknus vnd Schaczung belaidigt, vns vnd die vnsern vnuerschult vnd vnuerdint dergleichen beschedigt. Dieweil er aber des vnauffhörig, vber gleich vnd alle zimliche bete, auch ewr ko. Mt. vnd der hern Regenten der loblichen Cron vil mer denn eins verschaffen veracht, vngehorsamlich gehalten vnnd newlicher tag sulch sein vnthat abermals erscheinen lassen vnd mitsamptt sein helffern ym lant zugegriffen, genommen, etlich ermortt, eins teils biss auf den todt verwundt vnd mit derselben Nam gen Liebenstein einkommen, Sein wir von gedachten haubtman“ (d. h. der Pflege, s. o.) „von wegen ewr ko. Mt. angeruffen worden, dagegen, wie sich gebürt, zuhalden, (sein) denselben vnd ewr ko. Mt. beuelh vnd geschefften nach als die gehorsamen auffgeben (i. e. aufgewesen), sulch Slos liebenstein belegert vnd doselbst biss am dritten tag (mit grosser sorg, wagknus, Auch mit wenig kosten vnd Darlegung noch aller vnser vermüglikait) verhartt, alles, so zu sulchen gebürtt, gethan vnd vleis angewendet, das zu erobern, Aber mit vnsern geschucz, so bej vns veraugen, nichts fruchtbars erlangen vnd also nit mit clainer sorgfeldikait aldo gelegen. Wiewol wir an etlich Ort vmb hilff vnd beistant geschriben, aber in denselben antworten, vermerckt, dieselbig hilff sich vil zu lang erstreckt vnd der nit hetten erharren mugen. Alssdann mitler Zeitt gleuglich an vns gelangtt, dieselben nacht und, die dorinnen betreten, sulten gerett worden, vns vnd den vnsern an leib vnd gutern mercklicher schad vnd nachteil begegnt sein. Dieweil dann das vnd anders, von genanten haubtman vnd vnsern geschickten bewegen vnd ym allerbesten angesehen, ist mit denselben, so verlegertt, Nachdem *Jorg von Zedwicz* vnd Enderl ym pach die ersten nacht, er sulch Slos verwartt vnd vil zu wenig volks verhanden gewesen, aussgefallen vnd davon kumen sein, ein handlung bescheen, domit sie in ritterliche gefencknus genommen vnd verstrickt

worden . . . Geben Am freitag vor Johannis des Teuffers Ao. etc. Nono. Ewr koniglichen maiestat Getrew vnderthenige Die von Adel Eger Crais, Burgermeister, Rate und Gemayn der Stat Eger.“ (Konzept im Stadtarch. zu Eger.) Diese Schrift wurde zu Prag von Abgesandten überreicht und Letzteren gab man von Seite der Stadt noch Instructionen für mündliche Erwähnung mit. Unter diesen notierten Punkten finden sich etliche nähere Andeutungen, so z. B.: „Item auff sulchs ist gedachter Hauptman herein komen, zu erkennen geben, wie Hanns malerzick abermals von hern *Jorgen* vnd seinen helffern beschedigt vnd all sein vihe genommen sey, auch seiner armlaut X von Im erstochen vnd ermort worden.“ . . . „Als Her *Jorg*, auch Enderl von pach die ersten nacht, er sulch slos verwart vnd vil zuwenig volks vorhanden, aussgefallen und davon komen sein, Auch die andern, als vor augen, ein gross loch gebrochen vnd dieselben nacht haben heraus fallen vnd geen wollen, als sie dann sindther selbs gefangen . . worden.“ (Auch im Konzept im Egerer Stadtarchiv.)

247) 1509. Juni 6.

Uebergabsverhandlung der in Liebenstein Belagerten durch Hans Jorg von Reytzenstein und Cristoff Pfreimder, mit dem Hauptmanne des Egerer Pflegers und den Anführern der Egerer Truppen, worin Jene das Schloss und was Hrn. *Jorgen von Zebitz* und des Enderle von Bach sei übergeben, dagegen sich ritterliches Gefängniss bedingend. Anno dom. 1509 am mittboch des heilligen leichnams abent in dem geleger vor dem Liebenstein.

(Gradl, Chroniken der Stadt Eger, Nr. 1185.)

Anm.: Die edlen und unedlen Genossen des Georg von Zedwitz (und seines Hauptverbündeten Enderl von Bach) werden aus den im Egerer Archive vorfindlichen Urfehden bekannt. Die Adeligen reversierten sich dreimal und zwar 1510 Januar 3., 1511 October 17 (diese Urk. gedruckt in meinen Chron. der Stadt Eger Nr. 1190) und 1519 Februar 9, es waren darnach folgende Adelige auf Liebenstein gefangen worden: Hans Georg, Wolf und Adam von Reitzenstein zum Schwarzenstein und Rothenburg, Wolf von Wallenrode zu Schorgast, Sebast. von Giech zu Kotzelsdorf, Philipp Schott zu Rode, Christoph Pfreimder zu Bruck, Sigmund Haueisen zu Trebgast, Hans und Hans von der Grün zu Neuenhaus, Kaspar Roder zu Rodersdorf, Oswald Rabe zu Schneckengrün, Wolf von Drachsdorf zu Zoppoten, Hans Waidenhofer zu Rodersdorf, Hans von Gersdorf zu Tettau. An Nichtadeligen reversieren sich wegen „Beschädigung der Unterthanen im Egerkreis, wegen Raubes und Mithilfe bei Ermordung, infolge dessen sie „auf Schloss Liebenstein belägert“ wur-

den etc. (diese Urfehden sind alle gleich) und zwar 1509, October 28.: Heinz Kohlschreiber, Hammermeister zu Liebenstein; October 30.: Thomas Kraft von Liebenstein; November 6.: Markus Apel von Neustadt; November 7.: Georg Koler und Hans Praller von Neustadt, Bartel Weinmann von Stornstein; November 10.: Utz Lemmelhufer von Neustadt, Fritz Teckelmann von Presseck, Hans Wild von Trebgast; November 13.: Veit Tanzer von Neustadt a. W.; November 28.: Wolf Jeckel von Neundorf bei Freiburg; December 8.: Wilh. Lauterbach von Trebgast, Hans Weber von Flosserburg; December 19.: Thomas Zscherne von Zire, Thom. Kramberger von Waltershausen; December 22.: Hans Fischer von Rodersdorf; 1510 Januar 3.: Hans Stresenreuter von Ste(i)nbach, Martin Hofmann von Markersdorf, Hans Waltenhofer von Neustadt a. d. Haide, Klaus Fischer von Trebgast, Erhard Bernhard von Stornstein, Georg Finger von Würzburg, Hensel Reimer von Kulmbach, Wolf Gradl von Kulmbach, Mich. Raspenhauer von Weissenstadt, Hans Knipfstein von Erfurt, Nikl. Brandl von Leupoldsgrün, alle elf reisige Knechte; December 27.: Hans Molsdorfer von Schneeberg. Zusammen urfehden 15 Adelige und 28 Knechte oder Söldner.

248) 1510. Mai 20.

Martha von Zedtwitz und ihre Söhne *George Friedrich Christoph* und *Sebastian von Zedtwitz* vergleichen sich vor der Crone Böhmen wegen des auszusetzenden Witthums.

(Weitere Ausführung, Beil. S. 107, 2.)

249) 1510. Ende September.

Jorg von Zedwitz, Ritter, begehrt von Bürgermeister und Rath der Stadt Eger, die er seinem Herrn, dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg zu Ehren, der auch der Egerer Schutzherr ist, bisher verschonte, „Abtrag und Widerkar“ dafür, dass dieselben sein Schloss Liebenstein durch Wortbruch gegenüber den Vertheidigern einnahmen und ihm sein väterlich Gut und Alles, was er bei Königen, Fürsten und Herren verdient, dieblicherweise raubten; im widrigen Falle, wenn sie sein überflüssig Anerbieten, ihm vor dem genannten Fürsten Entschädigung zu leisten, abschlagen sollten, werde er fehdlich gegen sie gebaren.

Datum ym 10. jar.

(Gradl, Chroniken der Stadt Eger, Nr. 1188.)

250) 1510. October 3.

Bürgermeister. und Rath der Stadt senden ihren Abgeordneten in Prag mehrere Kopien, darunter die des vorherg. Briefes, dann ihrer Schreiben an Kurfürst und Herzoge zu Sachsen, damit diese *Jorg von Zedwitz*, der sich zu Zeiten zu Toszfell enthalten soll, in ihren Ländern keinen Unterstand geben, und beauftragen ihre Abgesandten, mit den Regenten Böhmens zu handeln, dass diese zu einem Befehle wegen der auf Schloss Liebenstein gefangenen Edelleute, der Helfer Georgs von Zedwitz, kommen.

G. am Freitag nach Michaelis anno decimo.

(Gradl, Chronik der Stadt Eger, Nr. 1189.)

Anm.:

251) 1511. Mai 21.

Ulrich von zedwicz, Ritter, Amtmann zum tierstein, sagt in Gegenwart seines Sohnes *Wolff von zedwicz* dem Bürgermeister Jorg Daniel zu Eger zu, sich mit dem Hofe zu Rymen, den er vom jungen Rawner kaufte, gegen die Stadt zu verschreiben und zu halten, wie vor alter herkommen von gemelten hof gethan wurde, speciell auch, wenn das Egerland auf ist und indert hin zeucht, mit eyne pfert zu dinen, so er von Rathe des ermahnt würde. Anno etc. vndecimo am mitwoch noch dem Suntag Cantate. (Vertragsbuch f. 119 im Egerer Stadtarchive.)

252) 1512. December 22.

Cuntz Pancratz und *Valentin von Zedwitz*. Herr *Ulrich von Zedwitz*, Ritter, hat seinen Gewalt zugeschrieben laut des Briefs Zedwitzer.

Extrakt aus einer Specification beim allgem. Ritter-Convent zu Culmbach Mittwoch nach Thomas 1512.

(Weitere Ausführung, Beil. S. 205.)

253) 1513. April 13.

Wilhelm von Zedwitz, Hauptmann an statt seins gnedigen Herrn zu kungspergk, bekundet eine gerichtliche Entschei-

dung in einer Kaufssache zwischen Wolffel kandler von Eger und „dem“ Juden zu Königsberg.

G. zu kungsspergk mittwoch Ewssemie der h. Junckfrawen Ao. 1513.

(Orig. auf Pap. im Egerer Archiv.) (Korresp. von 1510 bis 1513 von ebendems. ebenda.)

Anm.: Vgl. Nr. 245.

254) 1515. November 19.

Georgius, Bischof von Bamberg, bestätigt und genehmigt die zur Bestellung von Priestern an der S. Michaels-Capelle in der Stadt Hoff gemachte Schenkung des † Vicars Erhardus Kunigstorffer und zählt die dazu gewidmeten Güter auf, darunter auch einen Zins von 6 fl. rh. auf einem Hofe in Schollenreut, welchen jetzt Niclas Hofmann von *Pangratio de Zedwitz* als testamentarischem Vormunde der Erben nach dem † *Erhardus de Zedwitz* inne hat.

Datum in civitate nostra Bamberg, die Lune, decimanona mensis Novembris ao. a nat. dom. MDXV.

(Longol., Sich. Nachr. IV, 19—183.)

Anm.: Schollenreut, nördlich von Hof.

255) 1515 (nach).

„Verzeichnuss der Personen, welchen quaterberlich Gedächtnuss zu der Ritter Capellen S. Gumprechts zu Onolzbach gehalten, wie solche in der Fraternität inskribiret:

Herr *Georg von Zedtwitz*, Ritter, so im 1515. Jahr mit Tod abgangen . . . *Anna*, Herrn *Sittichs von Zedtwitz* Hausfrau . . . *Ursula* von Waldenfels, geb. *von Zedtwitz* . . . *Anna* von Wolmershausen, Herrn *Ulrichs von Zettwitz*, Ritters, Hausfrau“

(„Herold“, Jahrg. V 1874 S. 29 und 41.)

Anm.: Statt Wolmershausen ist sicher Wolframsdorf zu lesen (in Gegenhalt zu Nr. 110.)

256) 1519. Februar 9.

Jorg vonn Zedwycz vom Lybenstein, Ritter, schwört, nachdem ihm die von Eger auf Befehl Kön. Wladislaws von

Böhmen den Liebenstein belagert und erobert und er, geflohen, seither Fehde wider sie geführt, nunmehr dem (jetzigen) Könige Ludwig von Böhmen, denen von Eger, sowie Cunraten von Neitpergk auf Seeberg und Hanss Malerzigken auf Haslau Urfehde.

Zeugen und Mitsiegler: Vtz von Hardeck zu Mostaw und Georg von Hertenpergk zu Mylickaw, seine lieben Schwager und Oheim.

G. 1519 Mittwoch nach S. Dorothea Tag.

(Orig. mit den 3 S. im Egerer Stadtarchiv. Gedr.: Gradl, Chroniken der Stadt Eger Nr. 1191.)

257) 1524.

Simon von Zedwitz wird zur Disputazion über die protestantische Lehre von Markgr. Casimir auf den Tag nach Onolzbach (Sonntag nach Mathäi) neben den andern vom Adel einberufen.

(Falckenstein Antiqu. Nordgav. III, 321, 322.)

258) 1524.

Cunrad, Cuntz, Sittich und *Erhard von Zettwitz*, Hauptleute und Söldner im Heere des Deutschen Ordens während des Bundeskriegs von 1524.

(Archiv für Oberfranken, VIII, 3, S. 5.)

259) 1528 fg.

Peter von Zedtwitz und Ursula Pflugin streiten vor der Crone Böhmens deutschen Lehenhauptmannschaft über das Leibgedinge.

(Weitere Ausführung, Beil. S. 107, 3.)

260) 1530. September 8.

Hannss und *Sebastian von Zedtwitz* vertheidigen sich bei der Crone Böhmen gegen die Klage des Markgrafen Georgen zu Brandenburg über die Erhebung eines entleibten Körpers und dessen Bestattung.

G. in die nativitatis Marie 1530.

(Weitere Ausführung, Beil. S. 107, 4.)

261) 1533. Februar 3.

Die von der Ritterschaft des Adels vffm lande des egerischen kreyss und Rath und Gemeinde der Stadt zu Eger vertragen sich nach viel langwierigem Zwispelt und Geprechen nach der Entscheidung eines Schiedsgerichtes, worin Heinrich von Koneritz, Hptm. in S. Joachimsthal, und *Hannss von Zedwitz* zu Neypergk für den Adel, Cristoffel von der Plawnitzs, Hptm. zu Voigtsberg und Plauen, und Wolff von Pergklas, Pfleger zu Hardeck, für den Rath sitzen, bezüglich der Eidleistung bei Königshuldigungen, Mitwirkung bei Steuervertheilung, Zahlung der Kloststeuer, betreffs der Adelsbräuhäuser bei den Vesten Liebenstein, Wildstein, Haslau, Seeberg und Kinsberg, des Bezugs von Baumaterial u. s. w.

Siegler: Sebastian Franckengrüner, Erhart von Neipergk zu Waga und *Christoph von Zedwitz* zum Liebenstein für den Adel, die Stadt und die 4 Schiedsrichter.

G. 1533 Montag nach Purificationis Marie.

(Orig. auf Perg.; von den Siegeln 1, 4 und 7 abgefallen; Egerer Stadtarchiv. Gedruckt: Gradl, Chroniken der Stadt Eger, Nr. 1196.)

262) 1533. Juli 22.

Pankraz von Zedtwitz beklagt sich bei dem Cron Böhmisch deutschen Lehnhauptmanne gelegentlich der Irrungen und Thätlichkeiten zwischen ihm und *Simon Mark von Zedtwitz*, dessen sich der Canton Gebirg annehmen wolle, dahin, dass er allein vor dem Cron Böhm. teutschen Lehnhauptm. stehe.

D. 22. Julii 1533.

(Weitere Ausführung, Beil. 107, 5.)

263) 1540. März 24.

Heinrich, Herr zu Gera, Schlewitz und Lobenstein, verleiht aus Bitten *Erharten von Zcedwicz* zum Tiffendorfe zwei Güter zum Brunn, die von seiner Herrschaft, dem Schlosse Lobenstein, zu Lehen rühren, dem Konvente des Jung-

frauenklosters zum Hoffe, dem sie *Erhart von Zcedewicz* verkaufte mit aller Zügehör, wie dieser sie bisher besass. G. zur Burgk, nach Cr. g. 1540 an der mitwochen nach dem palmensuntage.

(Longol., Sich. Nachr. X, 251—267.)

264) 1542. O. T.

„Der Roderssbach, welcher des Marggrauen von Brandenburg, vnd der Edelleut *von Zedwitz*, weld vn herschafft scheidet.“

(Gaspar Bruschen Des Vichtelbergs . . gründtliche beschreibung, M. D. XLII., C III., aber mit Druckfehler Redwitz statt Zedwitz.)

265) 1547. Februar 27.

Markgraf Albrecht zu Brandenburg, in Preussen etc., nimmt *Heinrichen von Zedwitz* zu Neitberg, so lange dieser sein Geld (3000 fl. mit 150 fl. Zinsgeld) bei ihm stehen hat, zu seinem Rathe und Diener auf gegenseitiges Wieder-rufen an und setzt für den vom Zedwitzer zu stellenden gerüsteten Knecht mit Pferd ein Dienstgeld von jährlich 40 fl. fest.

G. 1547 am Sonntag nach Petrij Cathedra.

(Orig. ohne das angekündigte „versekretirende Secret“ im Egerer Stadtarchiv.)

266) 1548. September 7.

Markgraf Albrecht zu Brandenburg etc. bekundet, dass *Heinrich von Zedwitz* zu Neidtberg seine Schuldverschreibung unter Meldung an ihn an Wolffen von Wirsperg, Hptm. zum Hof und Rath, übertrug und dass er nun letzterem den Zins und das Dienstgeld (jetzt 50 fl.) zahlen wolle.

G. 1548 Freitag nach Egidj.

(Orig. mit dem Sekret im Egerer Stadtarchiv.)

267) 1549. April 10.

Ferdinand, röm. K. etc. verkauft Hainrichen des heil. Röm. Reichs Burggrauen zu Meissen, Graf zum Harttenstein vnd Herrn zum Plawen, seinem Rath, Cammerer und des

Königr. Böhmen Obristen Cannczler, und dessen männlichen Leibeserben zum Danke für geleistete Dienste um 66,220 fl. 13 Kr. 2 Dl. lehensweise seine Herrschaften Plauen, Voytsperg und Pausa, im Voytlanndt gelegen, sammt Unterthanen neben andern Bestimmungen auch mit dem Punkte: „Vnd nachdem die Lehen stugk, so die *von Zedtwicz* zu Neuberg und Asche, Auch die von Peilwicz zu Hirschberg von vnns vnd vnnser Cron Böheim zu Lehen haben vnd tragen, an vnd zu obbemelten dreyen Herrschafften stossen vnd gelegen sein, daraus sich tägliche Zwitteracht zuetragen mochten: Derwegen haben Wir Aus sonndern kuniglichen Genaden, Was also die von Zedwicz vnd Paulwicz von vnns und vnser Cron Boheimb zu Lehen haben, gemeltem Burggraff Hainrich zuegeeignet vnd gegeben, dergestalt, dass Er dieselben Lehen stugkh von vns vnd vnnser Cron Beheimb Empfahen vnd wider denen *Zedwicz* vnd Peylwicz verleyhen sol. Doch so behalten wir vns, vnnsern Erben vnd Nachkhumenden kunigen zu Beheim auf solchen Lehenstugkhen bevor, wie oben gemelt: Die oberfurstliche Regalia vnd oberkhait, als den Lehensfaal bey denselben *von Zedwicz* vnd Paulwicz, auch die Diennst, Volg, Perckwerch, Steuer vnd annders, wie obengedacht. Des zu Vrkund mit vnnserm kuniglichen Hierannhangenden Behemischen jnsigl verfertigt.

Datum Prag am X. Apprillis Ao. etc. im XLVIII.“

(Nach der Copie im sog. Bekennen-Buch der ehm. k. k. Kammerregistratur p. 104 in der Weit. Ausf., Beil. S. 1—6.)

268) 1549. August 12.

Georg vonn Schirnding zu Brambach verkauft zwei Stück Holzes zu Alberneuth am Dillen, freies Lehen und Eigen, einen Hof daselbst, von Leuchtenberg zu Lehend gehend, und A. um 140 fl. rhein. Eger Währung an Niclas Kesler, d. Z. Burgermeister zu Eger.

Zeugen und Mitsiegler: *Hainrich*, Burggraf zu Eger, und *Hans Vlrich*, beide *von Zedwitz*, Gevettern auf Neu-

pergk und Asch, seine lieben Schwäger, Oheim und Gevattern.

G. 1549 Montags nach Laurenti.

(Orig. ohne die S. im Egerer Stadtarchiv.)

269) 1549. October 9.

Kön. Ferdinand weist *die von Zetwitz* erneut an, Hainrichen des h. Röm. Reichs Burggrauen zu Meussen, Grafen zum Harttenstein und hern zu Plauen, seinem Rathe, Kämmerer und Böhmens Obristen Cantzler, Erbhuldigung und Pflicht zu thun und dies auch in jedem künftigen Falle, als sich ein solcher zuträgt, wogegen sie bei ihren Freiheiten und Gerechtigkeiten über solch ihr Lehenstück bleiben.

G. auf uns. kgl. Schloss zu Prag den 9. October Anno im XLVIIIJ, der Reiche des röm. im XVIIIj und der andern aller im XXIIj.

(Weit. Ausf., Beil. S. 158, 159.)

270) 1551. August 7.

Heinrich, des h. Rom. reichs Burggraff zu meissen, Graff zum Hartenstein, herr zu Plau vnnd genau etc., kön. Maj. Rath, Cammerer und des Königr. Böhem Oberster Cantzler, verleiht an *Heinrichen von Zedwitz* auff Neipergk, Burgraffen zu Eger, und dessen Erben die zwei Dorffer und guether Obern und Niedern reuth mit Zugehör, welche selber von Siegmunden und dessen verst. Bruder Hans Heinrihen von Feilczsch zur Sachsgrün in Erbkauf bekommen und welche Güter von der Cron Behem zu Lehen gerührt, zu Mannlehen, dergleichen drei Höfe zu Girt gelegen in aller Masze, wie sie der gemelte Siegmund von Feilczsch von seinen (Heinrichs) Vorfahren, auch den Chur- und Fürsten zu Sachsen zu Lehen gehabt; er belehnt auch auf Bitte Heinrichs von Zedwitz *Hansen von Zedwitz*, seinen Brudern, und *Hans Vlrichen*, seinen Vettern, und deren Erben mit obangezeigten Gütern samptlich, also bescheidenlich, dass nach Abgang Heinrichs v. Z. ohne Erben erst an seinen Bruder und in dritter Reihe an den Vetter fallen.

Zeugen: seine Rätthe, Hauptmann zu voigtsbergk, Plauen, Pausa, und lieben Getreuen, *Jobst von Zedwitz*, Georg Edler von der Planitz auf der Herrschaft Auerbach, Joseph Iauin Metzsch vff mila und Dr. Johann Stengl, sein Kanzler.

Gesch. zu Schleuwiz Freutags nach Vincula Petrj, ist der 7. Tag d. Mon. Augustj, nach Chr. Ge. 1551.

(Weit. Ausf., Beil. S. 7, 8.)

Anm.: Nieder- und Ober-Reut, östlich von Asch (in Böhmen) und Girth nordöstlich von Asch (in Sachsen).

271) 1551. August 24.

Wilibalt vonn Wirssperg vf Waldthurnn, *Cristoff vonn Zedwitz* zum Liebenstein für des Wolffen v. Wirsperg vf Wyldstein Tochter Dorothea einerseits und Jobst v. Feyltzsch zu Regnitz Losaw für Jacham vonn Feiltzsch zu der Aich bekunden die Ehe-Verabredung der Dorothea mit Jacham.

G. zu Selb 1551 am Tag Bartholomäi.

(Orig.; von 10 S. der acht Theidinger, des Brautvaters und Bräutigams nur zwei in spärlichen, unkenntlichen Resten. Linke Hälfte der Urk. abgeschnitten. Egerer Stadtarchiv.)

272) 1551. December 31.

Panngratz Ennglhart vom Haselbach, B. zu Eger, als öff. Notar bekundet das Verhör des Landgerichtes, abgehalten von Wolff von Wyrspurg zum Wyldstain, Hptm. auf Hohenperg, *Christoph von Zedwitz* zum Liebennstain für sich und wegen des Adels im Egrischen Kreise, weiter zweier Rathsglieder von Eger und bei Gegenwart von Joseph von Reytzennstain zum Schonperg, Friedrich Sittich von Schirnting zum Schlottenhof, Georgen von Schirnting zu Brannbach und Laurentzen Schwalbmair, Kastner zu Wunsiedel, gegen den wegen Hasenjagens, Injurien und Drohreden verklagten Wilhelm von Dobenneckh.

Gesch. auf d. Schloss zu Hohenberg 1551, Mittwoch nach
Natiuitatis domini, den letzten Tag Decembris.

(Orig. im Egerer Stadtarchiv.)

273) 1555. März 26.

Heinrich der Ellter und Heinrich der Junger, Gebrüder, d.
h. r. R. Burggraffen zu Meissen etc., verleihen den vesten
Heinrichen und *Hanssen*, Gebruderen, und *Hannssen*
Ulrichen, Gevettern, allen *vonn Zedtwiz* und ihren Erben
die nachbeschriebnen Güter zu gesammten Mannlehen: das
Schloss Neipergkh mit dem Dorff davor gelegen, item den
Marckt Asche und zwue Mühlen, am Wasser darundter
gelegen, it. das Dorff Wernerssreuth und das Dorff schon-
bach, it. die vier Güter zu Neühausenn, it. zwei Güter
zu Lauterbach, it. das Dorff Rossbach, it. den oberstenn
hamer an der regnitz gelegen, it. das Dorff Krugsreutt
und das Dorff dabei, genannt zu der grune, it. das Dorff
Nassengrueb, it. das Dorff Engerlen, it. das Dorff schil-
tern, it. das Dorff Merring, it. das Dorff Fridersreut, it.
das Dorff Gottsmansgrün, it. das Dorff Thonbrun, it. das
Dorff Ailffhaussenn mit allen und jeglichen Zugehörungen
in aller maszen als sie die genannten Zedwitzer von Röm.
kön. Maj. als Kunig zu Beheimb und der Krone Behaim,
auch von ihrem Vater, Hrn. Heinrichen Burggrafen zu
Meissen etc., Obristen Cantzler Böhmens, inhalts vorigen
Lehensbrief zuvor empfangen und redlichen herbracht
haben; gleichzeitig bestätigen sie alle der Zedwitzer Frei-
heiten, Briefe, Privilegien u. s. w., die selbe von den
Königen von Böhmen und von ihrem Vater besitzen.

Zeugen: ihre Statthalter zu Plauen, Rätthe und Ge-
treuen, Georg Wolff von Kotza daselbst, Georg Edler
v. d. Planitz uff der Herrschaft Auerbach, Joseph Leuin
Metsch uff Milau, der Rentmeister im Voidtlandt Hans
Reiboldt u. a. m.

G. zu Plauen, Dienstag nach dem Sonttag Letare, den
26. Martii 1555.

(Weit. Ausf., Beil. S. 8—10.)

Anm.: Die genannten Dörfer gehören zum, beziehungsweise bilden das heutige Ascher Gebiet; Engerlen, heute Angerl, Aengerlein, nordwestlich bei Asch. Nur die Dörfer Lauterbach (vgl. Nr. 174) und Neuhausen, heute Ober- und Unter- (vgl. Nr. 170) liegen jenseits, aber knapp an der Grenze im Königreiche Baiern.

274) 1557. Januar 11.

K. Ferdinand etc. reskribiert Heinrich, Burggrafen von Meiszen etc., nachdem er durch den Ernuesten *Hainrich von Zedwitz*, Burggraven zw Eger, beschwerdeweise erfahren, wie diesem sein Bruder *hannss von Zedwitz* etliche Rittergüter und sonderlich das Schloss und Dorf Krugss Reutt sambt Zugehörungen, welches alles ohne Mittel von der Cron Beheim zu Lehen rührt, hinterliess, wie er die hinterlassene Witwe über die Schuldigkeit ausgerichtet, selbe aber, nicht zufriedengestellt, bei seinem (Heinrichs) Gericht zu Plaw klagweise angesucht und die Rätthe des Gerichtes etliche dazu deputtirt, die in des Zedwitz Lehengüter, welches dass Sachsisch Recht aussweisen soll, einfelen und Vieh wegtrieben; er gebietet dem Burggrafen, sich solcher Eingriffe in die Jurisdiction zu enthalten, da die Lehengüter der Cron Beheim gehören und ihr incorporirt seien; er erinnert ihn an den mit seinem Vater Hainrichen Burggrauen zu Meissen vmb die Herrschaften Plauen, Vogtsperg, Pawsaw vnd vmb das, was die *von Zedwitz* zue Neidperg vnd Ascha und die von Peilwitz zu Hirsperg haben, aufgerichte verschreybung und vergleychung, bei deren Abfassung ihm nicht anders bewist, dan dass berurte *Zedwitz* mit Iren Lehenss guttern gleichfahlss zu obbemelten Sachsischen Beheimischen Lehenn angehörig vndt in Iren Herschafften Plauen vnd Voytsperg oder Pausaw eine Incorporirt vnnd zugethan sein solle, wesshalb er vergangenens XLIX. Jahr den Zedwitzer selbst zur Lehennahme an seinen Vater wies, dieweyl aber in glaubwürdige Erfahrung gekommen sei, dass bemelte *Zedwitz* mit Ihren Lehen guttern in den Egerischen Kraiss

Incorperirt vnnd ohn mitl zu der Cron Beheim sonderbare Lehennss Leute sein, die und deren Voreltern jederzeit ihre Güter nur von der Krone Böhmen empfiengen.

Datum Regenspurgk den 11. Tag Januarij Ao. LVIJ^{ten}.

(Weit. Ausf., Beil. S. 159—161.)

275) 1557. April 27.

Heinrich, Burggraf zu Meissen etc., bekundet die Sentenz in Sachen und Irrungen puncto spoli, sich haltend zwischen *Heinrichen von Czedwicz*, Burggrafen zu Eger, an einem und weil. *Hanssen von Czedwicz* gelassenen Wittib (*Walburgen*, geb. v. Reitzenstein) und ihren Vormunden am andern Theil.

(Vgl. Weit. Ausf. S. 164.)

276) 1557. October 6.

Die Gebrüder Mallersick klagen vor der Crone Böhmen gegen die *von Zedtwitz* wegen des Waldes, Elster genannt.

(Weitere Ausführung, Beil. S. 107, 7.)

277) 1558. September 2.

Heinrich, Burggraf zu Meissen etc., sentenzioniert in Sachen, so sich zwischen Adam von Tettau und Josephen von Reitzenstein als Vormunden, *Walburgen* von Reitzenstein, *Hanssen von Czedwitz* zu Krugreuth seel. nachgelassene Wittfrauen eines- und *Heinrichen von Czedwitz* auf Neuperg, Burggrafen zu Eger, andern Theils hielten.

(Vgl. Weit. Ausf. S. 164.)

278) 1561. Mai 28.

Ferdinand etc. reskribiert Joachim Schlickh, Gr. zu Passaun etc., deutschem Lehenshauptmann im Königreich Behaimb, das von weil. *Hannsen von Zedtwitz* verl. Witwe und *Heinrich von Zedtwitz* zu Neuperg und Kruegsreuth benötigte Urtheil zu verkünden.

G. in Unsser Stadt Wien den 28. Tag May ao. 1561.

(Dr. Franz Haimerl, die deutsche Lehenhauptmannschaft in Böhmen, Prag, 1848, S. 64.)

279) 1562. Juni 16.

Ferdinand etc. reskribiert dem Joachim Schlickh, Gr. zu Passaun, Hrn. v. der Weisskirchen, teutschen Lehenhauptmann (Böhmens), das Urtheil in der Streitsache der *Walpurgis von Zedtwitz*, Witwe, gegen *Adam* und *Heinrich von Zedtwitz*, Gebrüdern, auf Neuperg und Kruegsreut vor der Cron Beheimb Lehenschrannen nicht, wie Letztere es ansuchten, nach der Cron Beheimb Rechten, sondern vielmehr „nach des Egrischen Crayss Landtsyblichen Rechten vnd löblichen Gebräuchen“ zu sprechen.

G. auf d. kön. Schlosse Prag den 16. Juny anno 1562.

(Haimerl, Deutsche Lehenhauptmannschaft S. 65.)

280) 1562. September 3.

Joachim Schlick, Graf zu Passaun, Hr. zur Weissenkirchen, auf Rabenstein und Schlackhenwerdt, Röm. Kais. Maj. Rath, des Königr. Böhmen deutscher Lehenhauptmann und des Markgrafth. Oberlausitz Landvogt, bekundet die von ihm und den andern Landoffizieren Böhmens gefällte Sentenz in Sachen der Klage des Adam von Tettau zu Losau und Joseph von Reitzenstein zum Schönberg für ihre Pflegtochter *Walburg von Zedwicz*, geb. von Reitzenstein, gegen *Hainrichen* und *Eustachiussen von Zedwicz*, Vater und Sohn, erfolgt am 27. September 1559. Klagsgegenstand: Nach dem Tode des *Hanns von Zedwitz*, des Ehwirths der Walburga, welcher Montag nach Michaeli des 55. Jahres erfolgte, seien dessen Lehengüter an die vorgenannten Geklagten gefallen, welche, daran nicht ersättigt, auch nach der Baarschaft, dem Silbergeschirr und anderer Fahrnus griffen und solche einzogen, obgleich der † *Hans v. Z.* diese seiner Tochter *Margareta* vermachte und dieser Besitz nach deren baldigem Ableben an ihre Mutter, obenannte *Walburga*, rechtlich gedieh. Nach Anklage und Gegenreden wurde nach böhmischen Rechte erkannt, dass die Geklagten *von Zedwitz* das bewegliche Vermögen der Walburg zurückzustellen hätten, da *der Zedwitz* Behaimische

Lehengütter mit allen Iren zugehörungen niergendt andersswo dan furgedachter Cron verteidigt vnd versprochen werden sollen und, obwol die von Zedwitz an Fursten von Plauen mit Iren Behaimischen Lehen guttern gewiesen (worden waren), sie doch von Iren furstl. Gnaden wider abgeforderet worden seien.

Publiziert auf dem Präger Schloss, Donnerstags den 3. Sept.
Anno etc. im 1562.

(Weit. Ausf., Beil. S. 10—16.)

281) 1564. Januar 5.

Adam und *Hannss Heinrich*, Gebrüdere von *Zedwitz* auf Neyberg berufen gegen die Sentenz, die gegen ihren l. Anhern und Vattern *Heinrichen* und *Eustachiussen*, beiden von *Zedwitz* sel. auf Klage der Frau *Walburgen* von Reitzenstein, nunmehr auch sel. von wegen ihres Vaters, der Letztgenannten verstorb. Ehewirths *Hanssen von Zedwitz* zu Krugsreut nachgelassenen Erb und Eigen publiziert wurde. (S. d.)

Datum Neyberg den 5. Monats Tag Januarii im 64. J.

(Weit. Ausf., Beil. S. 17—23.)

282) 1565. December 17.

Hannss Ulrich von Zedtwitz vertheidigt sich vor der Crone Böhmen gegen eine Anklage der Wittib *Anna von Zedtwitz*, geb. von Witzleben, als Vormünderin ihres Sohnes puncto einer Jagdbarkeit-Differenz.

(Weitere Ausführung, Beil. 107, 8.)

283) 1567. Februar 22.

Reichhart, Pfalzgraf bei Rhein, Herz. in Baiern und Administrator des Stiftes Waldsassen, verkauft um bessern Nutzens (des Klosters) wegen dem vesten *Christoffen von Zedtwitz* zum Liebenstein um 1000 fl. rhein. einen Hof zu Lahma und zu Cettendorf und Marckhausen den grossen und kleinen Zehent.

G. und gesch. am Tage Petri Cathedra, den 22. Tag Monats Febr. nach Chr. G. 1567.

(Copie im gräfl. Zedwitz'schen Schlossarchiv zu Liebenstein.)

Anm.: Lohma (Ober-) bei Franzensbad; Markhausen und Zettendorf, südöstl. von Liebenstein, westlich von Eger.

284) 1570. December 25.

Veranlagung der Ritterschaft (des Vogtländischen Ortsgebirges). Actum Weihnachten des endenden 70. Jahrs.

. . . *Zedtwitzer*:

Christoph 25 fl.

Gotthardt 25 „

Gregor 40 „

Ch } zum Dieffendorff
Bernhard }

.

Carges . . Rest 20 fl.

(Weit. Ausf., Beil. S. 207, 208.)

285) 1571.

Veranlagung der Ritterschaft etc. Actum Ostern Ao. 1571.

Zedtwitzer:

100 fl. *Gregor* erlegt 40 fl.

80 „ *Gotthard* erlegt 25 „

50 „ *Christoph* erlegt 25 „

20 „ *Carges* erlegt —

10 „ *Bernhard* erlegt —

(Weit. Ausf., Beil. S. 208.)

286) 1574. November 16.

Assmus von Zedwitz der jüngere und *Sigmund Magnus von Zedwitz* fertigen nebst andern Adeligen den Abschied der Ritterschaft Orths-Gebürg zu Weismayn den 16. Nov. Ao. 1574.

(Weit. Ausf., Beil. S. 206.)

287) 1574. November 26.

Asmus von Zedtwitz und *Sigmund Magnus von Zedtwitz* signieren den Abschied der Ritterschaft Orths-Gebürg de dto. Waissmain den 26. Nov. Anno 1574.

(Weit. Ausf., Beil. S. 208, 209.)

288) 1575. Mai 29.

Georg Friedrich, Markgraf von Brandenburg, bekundet, von den Rabensteinern theils selbst (Hans Dietrich, Hans und Wolf Sigmund), theils (von des Kaspar Rabensteiner s. Söhnen Hans Osw. und Hans Friedrich) durch den Gewalthaber von dessen Vormündern Hans Rabensteiner zu Tauperlitz und *Hans Christoff von Zedwiz* vom Stein vf Kloschwiz Gelübde und Lehenseide genommen zu haben, und belehnt selbe mit genannten Gütern.

G. zu Culmbach, 29. Mai 1575.

(Longol., Sich. Nachr. IV, 306 (305—316).

Anm.: Kloschwitz; vgl. Nr. 192, 193.

289) 1575.

Eine Kommission der Krone Böhmen legt zu Eger die zwischen dem Markgrafen von Brandenburg und *Hannss Georgen* und *Joseph Adam von Zedtwitz* über verübte Thätlichkeiten entstandenen Irrungen und Pfandungen bei.

(Weitere Ausführung, Beil. S. 108, 9.)

290) 1575.

Veranlagung der Ritterschaft des Orths-Gebürs de Anno 1575.

Zedtwitzer

100 fl.	<i>Gregor</i>	erlegt 40 fl.
80 „	<i>Asmus</i>	„ 25 „
50 „	<i>Christoph Asmus</i>	„ 25 „
20 „	<i>Carges</i>	„ — „
10 „	<i>Bernhardt</i>	„ — „

Von wegen des Guths Weidlitz.

(Weit. Ausf., Beil. S. 209.)

Anm.: Für das „Weidlitz“ des Druckes ist jedenfalls „Weinslitz“ = „Weinschlitz“ der Nr. 292 (heute Weinschlitz bei Regnitzlosau) zu lesen.

291) 1577. März 26.

Asmus von Zedwitz der ältere signiert neben Andern vom Adel des Vogtländischen Bezirks die Einladung zur 6. Ortsversammlung nach Schweinfurt auf den 16. April unterm 26. März Ao. 1577.

(Weit. Ausf., Beil. S. 206.)

292) 1580.

Matrikel der Gebürgischen Ritterschaft Ao. 80:

Zedtwitzer:

Gregoren von Zedtwitz Seel. Sohn zu Isar, dessen Vormund seynd Ernst von Kotzau und Asmus von Blanckenberg.

Gotthardts von Zedtwitz Seel. Erben zu Isar.

Christoph von Zedwitz zu Deven.

<i>Carges von Zedtwitz</i>	} zum Diefendorf.
<i>Bernhardt von Zedtwitz</i>	

(Weit. Ausf., Beil. S. 210.)

Eine zweite Aufschreibung dieser Matrikel giebt:

A. Bernstein — *Adam von Zedtwitz*,

W. Weinschlitz — *Adam von Zedtwitz*,

Z. Zedwitz — *Abraham von Feilsch*.

(Ebd. Beilage S. 204.)

Anm.: Deven = Tepen; über Weinschlitz vgl. Nr. 290. Bernstein bleibt mir noch unsicher, doch lag es jedenfalls um Hof.

293) 1580. September 30.

Rudolf der ander, röm. Kaiser etc., belehnt den gestrengen *Hans Sebastian von Zedwitz* zum Liebenstein, seinen Rath und Burggrafen zu Eger, *Joachim, Hanns Thomas, Christoph Heinrich* und *Hieronimus*, Gebrüder *von Zedwitz* und deren Vetter *Moritz von Zedwitz* mit dem Schlosse und Lehengute Liebenstein.

G. auf dem kön. Schlosse zu Prag, 30. Sept. 1580, d. röm. Reichs im 5. etc. Jahre.

(Copie im gräfl. Zedtwitz'schen Schlossarchiv zu Liebenstein.)

294) 1585. Februar 23.

K. Rudolf etc. ordnet auf Anzeige des *Adam von Zedwiz* auf Newperg vom Tode seines Bruders *hanns hainrich von Zedwiz* zu Vormündern für dessen Witwe und fünf Kinder *hanns vlrichen* und *Jeronimussen von Zedwiz*.

G. Prag d. 23. Febr. Ao. 85.

(Weit. Ausf., Beil. 114, 03.)

295) 1585. April 12.

K. Rudolf etc. ordnet als dritten Vormund für die Hinterbliebenen des *Hans Heinr. v. Zedwitz* noch dessen Bruder *Adamen von Zedwitz*, da *Hanns Vlrich von Zedwitz* wegen Alters und Leibesschwachheit seiner Pflicht als solcher nicht gut nachkommen könne.

G. Prag d. 12. Aprillis Ao. 85.

(Weit. Ausf., Beil. S. 115, P 3.)

296) 1585. O. T.

„Anno 1585 (. . . . abgebrochen) abents zwischen 5 vnd 6 vhr Starb der Gestreng Edel vndt Ehrnvest *Hans Sebastian von Zedtwitz* uff Liebenstein, Inhaber der Herrschaft Königswart, oberst(er) Rath vnd Burggraf zu Eger. Dem Gott genad.“

Grabstein in der Pfarrkirche zu Königswart.

(Urban, Kurze Geschichte von Königswart im Egerer Jahrb. für 1877, S. 131, 132.)

Anm.: Die Herrschaft Königswart umfasste neben dem heutigen Markte Königswart (südöstlich von Eger, nordwestlich von Marienbad) noch: Sandau, Ober-Sandau, Zeidelweid, Maiersgrün, Altwasser, Ammonsgrün u. s. w., überhaupt das ganze Gebiet im Südosten des Egerlandes und bis zur Grenze an Baiern.

297) c. 1590.

Matrikel der Gebürgischen Ritterschaft s. ao.:

Zedtwitz:

Sigmundt von Zedtwitz zu Isar.

Assmus von Zedtwitz zu Isar.

Asmus zum Depen.

Carges zum Diefendorf.

Adam von Zedtwitz zu Weinschlitz.

Adam von Zedtwitz zum Bernstein.

(Weit. Ausf., Beil. S. 210.)

298) 1593. Juli 26.

Die *Zedwicz'schen* Vormünder klagen beim Kaiser etc. gegen Georg Peter von Reitzenstein zum Schönberg, dass derselbe in ihrer Pupillen Wälder auf königlichen Boden Holz fällen liess, des einen Unmündigen, *Adams von Zedwicz*, Unterthanen auf freier Landstrasse abfieng und ins Gefängniss warf, dass er auch ihres Pfarrers zu Rospach Weib und Töchterlein durch seinen Richter arrestiren wollte und dass derselbe unterm Vorwande von Grenzirrungen zwischen den Zedwitz und ihm erstere vor das sächsische Gericht lud.

Dattum den 26. Julij Ao. etc. 93.

(Weit. Ausf., Beil. S. 161—164.)

299) 1593. September 17.

Rudolff der Andere, röm. Kaiser etc. reskribiert dem *Hanns Thoma von Zedwiz* zu Percklo und Weseraw, Burggrafen zu Eger, *Jeronimo von Zedwiz* auf Lübenstein und den Bürgermeister und Rath zu Eger infolge Klage des Albrecht von Globen zu Pachlowitz, *hanns Vlrich* und *Adam von Zedwiz*, Geuettern, in tragender Vormundschaft der Erben weil. *hanns heinrichs von Zedwiz* gegen die Waldeingriffe Georgs Peters von Reizenstain, den Sachverhalt zu untersuchen und zu berichten.

G. Prag 17. Sept. Anno etc. im 93., der Reiche des röm. im 18., des Hungerischen im 21. und des behaimb. auch im XVIII.

Ad mand. S. C. M. propr. Christof Zelynsky, C. Muller.

(Weit. Ausf., Beil. S. 164, 165.)

Anm.: Weseraw, südwestlich von Stadt und Kloster Tepl; Percklo = ? Bärenklau, nordöstlich von den vorigen.

300) 1595 (Tag ?).

Rudolph der Ander, röm. K. etc., verleiht dem Ritter *Christoph Heinrich von Zedwitz* als Erbe seines † Bruders *Hans Sebastian von Zedwitz*, seinen Söhnen und Erben, die Herrschaft Königswart mit allen jenen Rechten, wie sie die Herren von Schwamberg als Pfandinhaber der genannten Kammer-Herrschaft besassen, spezifiziert diese und setzt schliesslich, dass, falls die Söhne Christoph Heinrichs ohne Erben verstürben, die Kammer gegen vorgängige einjährige Anzeige diese Herrschaft um 34 000 Thaler wieder einlösen könne.

(Vgl. Urban, K. Gesch. v. Königswart im Egerer Jahrb. f. 1877, S. 132.)



Regesten der von Zedtwitz.

Von

Heinrich Gradl,

Stadt-Archivar zu Eger.



Sonderabdruck aus der Vierteljahrschrift für Heraldik, Sphragistik
und Genealogie, herausgegeben vom Vereine „Herold“ in Berlin.
1884, Heft 1, S. 20—72.

Im südlichen Theile des Vogtlandes älterer Ausdehnung treten von jener Zeit ab, als durch das Festerwerden der Geschlechtsbezeichnungen überhaupt erst ein Verfolgen der Abstammung möglich ist, sechs Familien als adelige Urgeschlechter auf. Durch Theilung väterlichen Erbes unter mehrere Söhne, die sich nun nach dem besonderen Besitze nannten, bildeten sich neue Zweige bez. Geschlechtsnamen heraus und jene Urstämme entwickelten sich je zu einer reich verästelten Nachkommenschaft verschiedener Namen. Die Gleichheit der Wappenschilder, theilweise Wendungen in Urkunden, das häufige Auftreten bestimmter Vornamen u. s. w. verrathen aber dem Geschichtsforscher (selbst bei geschwundener Stammestradition) die Zugehörigkeit solcher späteren Zweige zu den alten Familien. Für den erwähnten Theil des Vogtlandes*) sind diese ältestvortretenden Geschlechter die: 1. von Rodau, Rode (Roder, Röder — Rodau bei Mühltroff), 2. von Machwitz (Magwitz bei Oelsnitz), 3. von Mylin (Mylau bei Reichenbach), 4. von Reinoldsdorf (Reinsdorf bei Plauen) und 5. die Fassmann, welche Geschlechter als rein vogtländische auftreten, während 6. die

*) Das Geschlecht der mit den Nothaft in der Falkenauer Gegend zusammengehörenden Raben (von Raab) scheint ursprünglich etwas östlicher gehaust zu haben.

von Neiperg (Neuberg bei Asch) mit dem Haupttheile ihres Besitzes in das Egerland fallen. Ueber die Verzweigung dieser sechs Geschlechter ist bisher schon öfter geschrieben worden*) und ist die Zusammengehörigkeit späterer Zweige meist schon bekannt. Aus denen von Neiperg wuchsen im Laufe der ältesten Zeit die von Hasla (Haslau bei Eger) und von Schönberg (Schönberg bei Brambach) hervor, welche alle drei den gleichen Schild führen (roth und weiss getheilte Spitze auf weiss und roth, ebenfalls senkrecht getheiltem Grunde); aus den Fassmann gingen die von Dobeneck (eines bei Plauen, ein zweites bei Rehau) und von Falkenstein (Falkenstein, nordöstlich von Oelsnitz) hervor; die von Reinoldsdorf entwickelten als Nebenzweige die Tosse (Thosse) und die von Weischols (Weischlitz, südwestlich von Plauen); spätere Nebenlinien der von Mylin sind die von Wiedersberg (W. bei Hof) und von Gailsdorf (Geilsdorf, westlich von Oelsnitz); denen von Machwitz entsprangen als spätere Linien die von Jessnitz (Gössnitz, nördlich von Plauen), von Perglas (P. bei Falkenau a. d. Eger), die Zwinnenberge (Quingenberge), sowie die Thüszl, später Thüssl von Taltitz (Taltitz bei Oelsnitz) genannt. Die von Rodau (die Roder, Röder) bildeten ihrerseits aus sich die Zweige der von Zedtwitz (Zedwitz, nördlich von Hof), von Feilitzsch (Feilitsch ebenda), von der Heide, oder Heidt (Haidt, $\frac{1}{2}$ Stunde nördlich von Hof), nach einigen Forschern**) auch der von Redwitz (R. bei Wunsiedel) heraus. Ueber das Wappen des letzten Stammes und seine Verzweigungen schrieb bereits H. v. Redern,***) worauf ich verweise. (Schild: dreimal quer getheilt, weiss-roth-schwarz.)

Die von Rodau, Rode (Roder, Röder) sind zugleich das ältesterwähnte der sechs Urgeschlechter, indem Cunradus

*) Neuestens: C. v. R(aab), Beitr. zur Gesch. des vogtländischen Adels. (Mitth. des Plauener Alterthumsver. 1883, S. 28 fg.)

**) Rud. Freih. v. Reitzenstein, Regg. der v. Redwitz etc. (Sonderabdruck aus d. Verh. des histor. Ver. von Oberpfalz, XXXIII, S. 4.)

***) In der Vierteljahrsschrift des „Herold“, Berlin 1875.



de Rode bereits im Jahre 1224 erwähnt wird,*) während die von Machwitz und von Mylin erst 1236, ein Fassmann (Rudiger Fasman) erst 1246 u. s. w. hervortreten. Wahrscheinlich nannten sich um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts drei Söhne eines von Rode, der als zweiter oder dritter Sohn nicht den Stammbesitz, sondern (vielleicht erst erworbene) Güter nördlich und nordöstlich von Hof bekam, nach den drei von ihnen (in schon bestandenen Orten!) erbauten Vesten Zedwitz, Feilitzsch und Haid. Erstere Siedelungen reichen schon aus der slawischen Zeit herauf, nur die Anlage der Siedelung Haid lässt sich zeitlich nicht bestimmen. Von diesen drei Zweigen hat der von Feilitzsch bereits seine Monographie gefunden;**) von den beiden anderen wurde noch nichts gesammelt. Dem Zedtwitzer Zweige der alten Rodinger (wenn mir diese Bezeichnung für die Gesamtfamilie erlaubt ist) sollen die nachfolgenden Materialien gelten.

Es ist übrigens nicht leicht, ein solches Geschlecht der vogtländischen Grenzgegend zu behandeln. Der Mangel eines von ältester Zeit an concentrirenden Fürstengeschlechtes, das Fernliegen von Bischofssitzen, die geringere Bedeutung der Hofer Klöster und noch etliche Umstände liessen das Material für einzelne Geschlechter nach allen Richtungen zerstreut werden, da es doch der Natur der Sache nach nicht einmal bedeutend ist. So erfordert denn eine geschichtliche Behandlung der von Zedtwitz ein Ausgreifen auf weit entlegene Archive und eine Durchforschung des gedruckten Materials mehrerer altdeutschen Kreise. Letzteres wird für die spätere Zeit, da sich die Zweige der Zedtwitzer vom Urbesitze immer weiter entfernten, noch viel schwieriger. Es kann deshalb den vorliegenden Regesten (auch für die behandelte Zeit) noch kein Anspruch auf Vollständigkeit

*) Müller, Plauener Urkundenbuch (in den Mittheil. des Plauener Alterthumsver. f. 1880, pag. VIII.)

**) M. v. Feilitzsch, genealogisch-historische Beschreibung des Geschlechtes der von Feilitzsch, Hof, 1795.

zugetraut werden. Bei fortdauernder Sammlung soll im Gegentheile versucht werden, serienweise das gefundene Material zu bieten, um einen Anfang zu machen zu einer Behandlung überhaupt. Für die Periode bis 1500 glaube ich das meiste gedruckte Material benutzt zu haben; ungedruckten Stoff boten das königl. Provinzialarchiv zu Bamberg, dessen Stücke ich einer sehr freundlichen Mittheilung eines hochgeachteten Gönners, des Herrn Hermann Freiherrn von Reitzenstein, danke, und das Egerer Stadtarchiv.

Erst nach dem Abschlusse der Forschung, der allseitigen Durchstöberung der Archive wird es möglich sein, die Genealogie der von Zedtwitz gründlich zu entwickeln. Indess geben auch die vorgeführten Proben bereits ein in den meisten Einzelheiten deutlich werdendes Gerippe zu erkennen.

Den Werth des Materials bitte ich nach der Schwierigkeit seiner Erlangung zu beurtheilen.

1) 1288. Oktober 13.

Heinrich der Aeltere und Heinrich und Heinrich, die Jüngeren, Vögte von Plauen, und Heinrich, Vogt von Weida, einigen sich über den Weglass ihrer Unterthanen in Hof und im Regnitzlande.

Zeugen: Heinrich d. Aelt., Vogt zu Gera, der Jüngere, Vogt zu Weida, der Rath des von Weida Hr. Conrad von Kotzau, Hr. Leupold von Greitz, Marcklein Bruder, Conrad von Lubchau, Mars Heinrich, sein Bruder, Otto von Döhlen, *Berthold von Zedwitz*, Heinrich von Schonfelden etc.

G. zum Hoff 1288 an der nächsten Mittwoch vor St. Gallentag.

(Mencken, Scriptt. rer. germ., praec. saxonica. III, Lipsiae 1730, sp. 657 f. Müller, Urk. etc. des Vogtland. (Mitth. des Plauener Alterthumsv. 1880, Nr. 87, S. 71, 72.)

2) 1304. Mai 15.

Heinrich und Heinrich, Vögte von Plauen, eignen verkaufsgemäss das ihnen nach dem Tode Johannis von Marieney zugefallene Gut in Loch den Brüdern des Deutschen Hauses zu Plauen.

Testes: H. de Gera aduocatus, eorum patruus, Cunradus de Schenkenberch, Tosso, Heinricus de Nulicz, *Conradus de Czedewicz*, Luppoldus Bohemus, Milites.

Datum plawe ao. d. Mill. tricent. Quarto, XV. kal. Junij.

(Müller, Urk. etc. d. Vogtlandes (Mittheil. des Plauener Alterthumsver. 1882, Nr. 161, S. 9.)

3) 1333. Juni 3.

Heinrich, Konrad und Nickel Gebrüder Mochzeler von Gattendorf nehmen von Heinrich d. Aelteren, genannt dem langen Voit von Plauen, Heinrich d. Aelt., seinem Sohne, und Heinrich, Domherrn zu Magdeburg, ihr Haus Gattendorf zu Lehen.

Zeugen: Heinrich vom Stein, Konrat von Nyperg, ... *Cunrat von Zceidwicz*, Engelhart Rabe, ... Cunrat von Machwicz.

G. zu Plauen 1333 an uns. Herren Leichnamtag.

(Or. im k. sächs. Staatsarch. zu Dresden, Urk.-Nr. 2620, abgedr. Vierteljahrsschrift des „Herold“, Bd. V., S. 349.)

4) 1341. Oktober 16.

Heinrich von Hirsperg und Eberhard von Hirsberg, Gebrüder, vereinen sich gütlich mit Hrn. Heinrich dem ältern Vogt von Weida und geloben, dessen Mannen und Diener zu sein.

Theidinger: Die ersamen u. vesten Ritter, Hr. *Chunrad von Czedewicz*, der riche genannt, Hans der Lange und Heinrich Prematsch, Bürger zum Hofe.

G. 1314 an send gallen tag.

(Longol., S. Nachr. V, 165—167.)

5) 1348. Juli 7.

Heinrich d. ält. u. Heinrich d. jüng., Vögte von Wyda, bekunden genehmigend, dass Frau Gertrudis (dicta de) von Vtenhofen zum Seelenheile ihrer Verwandten dem Klara-kloster in Hof (Curia Regnitz) mehrere Güter (Zensualen, Zehente u. s. w.) in Kotzkowe, Heyde, Lubenicz, Dressendorf, Tauperlicz, Sala und Pferde, bei Hof gelegen, unter Lehnsaufsagung widmete, und (sie, die Vögte) eignen nun diese Güter dem Kloster zum Vollbesitze.

Zeugen: Heinricus de Wyda, gardianus domus eiusdem, Heinricus sacerdos dictus de Regentenbach, Heinricus de Lom, Johannes de Weysestorff, milites; Heinricus dictus Wuster senior, *Conradus dictus diues de Zcedtwitz*, Heinricus de Weislestorf etc.

Datum et actum av. d. milles. CCC° XLVIII°, feria secunda proxima post octauam Petri et Pauli apostolorum.

(Longol., Sich. Nachr. T, 165 [109—170].)

6) 1366. November 21.

Heinrich der altere, Vogt zu Wyda verkauft an seinen Bruder Heinrich von Wyda den jüngsten Land und Stadt zu dem Hoff Regnicz, wie er sie vom Burggrafen zu Nürnberg zu Lehen hat.

Mitsiegler: Heinrich von Tepen, Pfarrer, Ch. von Wysenstorf, Spitalmeister, und Irnfrit von Seckendorf, Richter zu dem Hof; Ch. von Kotzau, Ch. v. Neyperg und die Burger zu dem Hoff; Hans von Lubchau, Gerhart von Kotzau, Heincz von Weysslstorf, Heinrich vom Rabenstein der junge, Heinrich v. Kotzau, genannt der lange, Hans v. Sparnek, *Hans von Zedebiz* zu Zedebicz u. Ch. vom Reichzenstein.

G. 1366 am Sunabend nach Elzbeten tag.

(Reg. boica IX, 162. Longol., Sich. Nachr. VII, 51—53. Monum. Zoller IV, Nr. 96, S. 109.)

7) 1377. Juni 12.

[*Peter von*] *Zedewitz* zu Tepen bekennt, dass ihn sein Herr, der Burggraf Friedrich zu Nürnberg, für allen seinen Schaden, den er in desselben Dienst gegen Elsass und Schwaben erlitt, bezahlt habe.

G. 1377, am nächsten Freitag vor S. Veycz tag.

(Or. mit d. Siegel im k. bair. Reichsarchive (sehr schadhaft) Reg. boica IX, 377. Monum. Zoller IV, Nr. 361, S. 394.)

Anm.: Tepen oder Töpen, nordwestl. v. Zedwitz und Hof.

8) 1378. Februar 1.

Hans von Zedwicz, zu Zedwicz gesessen, und *Heinrich*, sein Sohn, verkaufen ihrem Vetter *Petern* ihr Gut zum pferde (2 Höfe u. 1 Holz, und einen Hof zu gotfriedsreut.

G. 1378, an vnser frauen abent der licht messe.

(Longol., Sich. Nachr. VI, 343—345. Reg. boica X, 3.)

Anm.: Pferdt, Ober- u. Unter-, u. Gottfriedsreuth, südwestl. v. Oberkotzau.

9) 1379. Oktober 3.

Peter von Czedewicz, czu tepen gesessen, verkauft seine Güter czum Pferde u. czu Gotfridesreut, die er redlich und recht wider *Hansen von Czedewicz*, zu Czedewicz gesessen, und *Heinrich*, dessen Sohn, gekauft hat, an Aebtissin u. Konvent des Klaraklosters zu Hof.

G. 1379, am nehsten montag nach sent michels tag.

(Longol., Sich. Nachr. VI, 383, 384.)

10) 1384. Juni 23.

Albrecht Vannawer gelobt für sich und seinen Bruder durch geschwornen Eid, dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg u. allen den Seinen, dem Ritter Hansen von Sparneck, d. Z. Amtmann zum Hofe, und allen *Tzedewitzern* nimmermehr Feind zu werden.

Siegler: Hr. Gerhart Murring, Nickel Tossenfeller (Vannauers Schwager) u. Hans von Wellentitz (ebendesselben Vetter).

G. 1384 an sant Johans abent sunbenten.

(Monum. Zoller. V, Nr. 139, S. 141, 142.)

11) 1384. November 20.

Gerhart und Heinrich, Gebrüder, die Murring, und Nickel von Koczaw, gesessen zu Koczaw, bekunden die Theidigung Arnolts von Hirsperg, gesessen zu Swerczenbach, und *Peters von Czedewicz*, gesessen zu Tepen, und zweier Bürger von Hof zwischen ihnen einerseits, Kunrad dem Pern, Kunnen, seiner ehl. Wirthin, u. Hansen, seinem Bruder, betreffs des Hofes zu dem Epleins.

G. 1384 an dem nesten suntag nach sein elsbeten tag.

(Longol., Sich. Nachr. VI, 385 [360—415].)

12) 1385. März 12.

Peter von Czedwiz und Frau *Geit*, seine ehliche Wirthin, geben ein Schock Meissner Groschen Zins und Seelgeräth (oder was dafür geht zu dem Hof in der Stadt) auf ihrem freien Gut zu plintendorf, da Konrad Schulteis aufgesessen war, den zwei Klöstern zu dem Hof, halb den Prudern und halb den Klosterfrauen, wofür die Letzteren nach Beredung das Gedächtniss ihrer Aeltern, der Ehleute selbst und ihrer Nachkommen zweimal des Jahres begehen wollen.

G. n. Chr. G. 1385 an dem suntag zu mittervasten.

(Longol., Sich. Nachr. X, 88—90.)

Anm.: Plintendorf, heute Blintendorf, westl. von Gefell.

13) 1385. März 12.

Bruder Franz und der Konvent der mindern Brüder und Elisabeth Aebtissin und die Sammung S. Clara Ordens (zu Hof) bekunden, dass in Betracht ihrer Armuth der ernwerd knecht *Peter von Czedwicz* u. Frau *Else*, seine ehliche Wirthin, sie mit einem Schock Meissner (oder dem zu Hof gleichen Werthe) auf ihren freien Guten zu Plintendorf, darauf Konrad Schulteis gesessen hat, bedachten. Insiegel der 2 Klöster.

G. n. Chr. G. 1385 an dem suntag zu Mitterfasten.

(Longol., Sich. Nachr. I, 295 fg.)

Anmerk.: Einer der Namen der Gattin Peters ist falsch, „Geit“ der vor. Nr. oder „Else“ dieser. Longolius citirt keinen Ort, wo sich die Urk. vorfindet, weshalb eine Sicherheit nicht zu erlangen war.

14) c. 1385.

„Notum daz seint die, die in des *Heinrichs von Czedwicz* berichtunge sein: *Heinrich von Czedwicz*, Hans Passeck, Fricz Hesse, der Karr, der Welczel, Ditel Stepeck, Cristan krichenvogt, Hans Hirzspurger, Eberhart von Machwicz, Erhart von Machwicz, Franz von Wirzperg, Nickel Lübchawer, Eberhart vom Perge vnd Hans vom Perge, seins bruder sun.“

(Egerer Gebrechenbuch im Archiv f. Gesch. v. Oberfranken XV, 2, 1882, S. 235.)

15) 1386. April 28.

Otto Wolfstriegel, Ritter, und seine ehl. Wirthin verkaufen an den Burggrafen Friedrich von Nürnberg ihren Theil an der Vesten und Stadt Schawenstein, ihre Pewe daselbst, ihren Theil an der Mühle, die Dörfer Weytersgrün, Utschesgrün, Helmprechts, Selwitz, Burckartsrent, Jaythofe, Lessen, Pilgramsrewt, Obernweysenbach, Beyergrün etc. um 8000 Pfd. haller.

Bürgen u. Mitsiegler: Hr. Hans von Sparneck, genannt bei Weisselstorf, *Peter von Zedwicz*, Friedrich v. Gutemberg, Hans von Feilitsch, Reinbot genannt, der alte, Hans von Feilitsch, Friedrich v. Sparneck, Nickel von Kotzaw, gesessen daselbst, und Rabensteiner.

G. 1386 am nehsten Samstag vor Sant Walpurgentag.

(Or. mit den 9 Siegeln im k. bair. Reichsarchive. Reg. boica X, 182. Monum. Zoller. V, Nr. 174, S. 178—180.)

16) 1386. Dezember 18.

Jan Rabe, Ritter, Marckhart von Mylein, *Peter von Czedwicz* und Heinrich von Kospod verbürgen sich gegenüber Richter und Rath zu Eger für die der Haft zu entlassenden Eberhart und Nikel vom Perge.

G. Dienstag vor S. Thomas des Zwölfboten.

(Or. a. Perg, alle 4 S. abgerissen; Egerer Stadtarchiv.)

17) 1386.

„Notum, daz sint des Nikels Lübchawers sage vnd bekent-
nüsse, die er tet an vnser Frowen tage conceptionis Anno
LXXXVI^o: Notum, daz sint, die czu Marckhawsen die pfert
namen: Hanns kegel posseck . . . , Nickel posseck ,
Heinrich vom Hayn , Ditrich Mewer , Jan
vom Perg , Nickels vom Perg knechte czwen, der
alt Chunrat von Grün, Hanns Sasse, Chunrad Behaim czu
Tepen, Herman *Heinrichs von Czedwicz* knecht, Hans
kröstein von Nidern Lasan vnd der *Pertel von
Czedwicz*.“

(Egerer Gebrechenbuch a. a. O. S. 235, 236.)

18) 1387. O. T.

„Herman, des *Heinreichs von Czedwicz*, hat auch gesworen
für die schult, da man yn inne het, vnd des hulffen ym
sweren Chunrat von Valkenstein vnd *Peter von Czedwicz*.“

(Egerer Gebrechenbuch a. a. O. S. 245.)

Anm.: Des Heinr. v. Zedwitz Sohn? Vetter? Vielleicht doch nur
Knecht, weil Hermann sonst kein weiter belegter Name des Geschlechtes
v. Z. ist.

19) 1388.

„Nota: Anno dm. M^oCCC^oLXXXVIII^o habent, die hernach
geschrieben stant, zu Got vnd den heiligen gesworen . . ,
wider . . . das lant czu Eger . . nimmer mere keyn vntat
czu tun

Item dar nach hat czu purge vber sich gesaczt der Arnold
von Redwicz dem *peter von Czedwicz*, gesezsen czu Tepen,
vnd der purg hat ein brief vber sich geben

Item Ott von Waldenrod, czu Falcz gesezsen, hat czu pur-
gen vber sich gesaczt *Chunrat von Czedwicz*, gesezsen
czu plonswicz, vnd Chunrat von Falkenstein der Junge,
da selbenst gesezsen; der brief hat man auch.“

(Egerer Gebrechenbuch a. a. O. S. 246—248.)

Anm.: Plonswicz, heute Planschwitz, westl. v. Oelsnitz.

20) 1389. Juni 14.

Thomas und Hartman Possek, des Peczolt Posseck sel., der zu Esperch gesessen war, Söhne, und Heynreich Posseck, z. Z. ges. in der Stadt Czigenruck, und Jan Possek, z. Z. gesessen zu Cristendorf, und Hans Posseck, z. Z. ges. zu Weispach, *Hilpold von Czedwicz*, z. Z. gesessen zu Czedwicz, und Hans Possek, genannt der Vollenhals, des obgen. Peczold Sohn, bekennen, nachdem der Rath zu Eger den obgen. Thomas P. aus der Haft, in die derselbe ihn schwerer Zwietracht wegen warf, entlassen hat und auch Nickel Posseck, der Vorgenannten Freund, und seine Helfer sich mit Eger gütlich vertrugen, von nun an Urfehde gegen die Egerer.

G. 1389 Freitag nach dem Pfingsttage.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

21) 1389. Oktober 22.

Hanns, Peter und Heinrich, alle vom Perge genannt, bekennen, für den im letztvergangenen Kriege erlittenen Schaden an Hengsten, Pferden und andern Sachen vom Burggrafen Friedrich von Nürnberg Vergütung erhalten zu haben.

Siegler: *Peter von Czedwicz*.

Gesch. zu Plassemburg, am freitag nach der 11000 Meide tage, 1389.

(Monum. Zoller. V, Nr. 235, S. 244.)

22) 1392. Oktober 30.

Peter von Czedwicz verkauft seinen Hof czu Vlrichsrewt den liben frawen u. ihrem Gotteshause czum Gefelle.

Siegel. G. 1392 an der nesten mitwochen vor aller heiligen tage.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 386, 387.)

Anm.: Ulrichsreut, heute Ullersreut, nördl. v. Hirschberg u. südwestl. von Gefell.

23) 1394. O. T.

„Asch, Krugesrewt, Grone, Schonpuch beide lys man dem
Peter von Czedwicz durch Frewntschaftt czu einander“
 (im Steuerpauschale) „ymb 14 schock groschen.“

(Landsteuerbuch Egers v. J. 1395.)

Anm.: Asch, Krugsreut, Grün, Schönbach, Ober- u. Unter-, alle im
 Ascher Gebiete Böhmens.

24) 1395. Juli 16.

Heinrich von Zedwicz zu Tepen verleiht Chunrat Ranck,
 Burger zum Hof, Margareth, dessen ehlicher Wirtin, einen
 Hof zu Puch, mit dem er sich zuerst hinter *Peter von*
Zedwicz gelegt, dann wieder ab- (frei-) gekauft und so-
 dann hinter Heinrich von Zedwitz gelegt, als Sohn- und
 Tochter-Lehen.

G. nehsten freitag nach aller zwelfboten teilung.

(Culmbacher Hofgerichtsbuch IV, fol. 91 im Bamberger Archive.)

Anm.: Puch, heute Bug bei Jöditz, südl. v. Hirschberg.

25) 1395. August 21.

Markgraf Wilhelm zu Meissen versöhnt die Burggrafen Frie-
 drich d. ält., Johann u. Friedrich, dessen Söhne, und alle
 die Ihren, darunter die *Czedewiczcz*, mit Rudolf von
 Meckau und dessen Genossen.

G. zu Voyczberg, 1395, am nehistin sunabunde nach vnsir
 liben frouwin tage Wurczwyhe.

(Monum. Zoller. V, Nr. 336, S. 337, 338.)

26) 1395. August 24.

Anne von Neyperg quittiert dem Burggrafen Frydreich dem
 Jungen (von Nürnberg) über Empfang der Bezahlung für
 alle Schäden, Schulde und Zusprüche und sagt ihn der-
 selben ledig und los.

Siegler: Anne von Neyperg, Her Hans und ihr Eidam
 Hr. *Cunrat von Czedewicz*.

G. 1395 an sein Bartholmestag.

(Or. a. Perg. mit 3 unkenntl. Siegeln, von denen nur das zweite den Neiperg'schen Schild errathen lässt. — Reg. boica XI, 50. — Monum. Zoller. V, Nr. 337, S. 338, 339.)

Anm.: Neiperg, auch Neuberg, Dorf im Ascher Gebiete mit einer Ruine der Stammburg der von Neiperg, die nach Obigem durch Heirath der Neiperg'schen Erbtöchter sammt Zugehör (Asch, Krugsreut u. s. w.) an die von Zedtwitz überging. Oben an dem Briefe: „der brif ist geloset worden vmb XXXII flor. Vngrisch für II lib. hall. pusse meines hern burcgrafen friedrich in die nat. marie XCV^{to}.“ — Das „Register zu Monum. Zoller. I—VII“ setzt den „Hrn. Hans“ bei undeutlicher Stilisirung der Urkunde als einen Zedwitzer, wogegen das Siegel bestimmt spricht.

27) 1397. Juli 28.

Engelhart Vasman, zu der Grune gesessen, schwört dem Burggrafen Friedrich und dessen Söhnen Johann und Friedrich Urfehde.

Theidinger: Hr. Hans v. Sparneck von Weyschelstroff, Hofmeister der Burggrafen, *Peter von Zedwicz*, Gerhard Truczeler und Arnold von Wallenrode, Amtm. z. Berneck.

G. zum Hofe, 1397, am Samstag uf sand panthaleon tag d. h. M.

(Monum. Zoller. V, Nr. 395, S. 387, 388.)

28) 1397. November 17.

Hans Hamersmit, Pan genannt, bekundet seine Sühne mit den Burggrafen zu Nürnberg, welche der erberge Man Man *Peter von Czedwicz* gütlich zu Stande brachte.

Siegler: Peter von Zedwitz.

G. 1397, an d. nehsten sünabende noch send mertenstage.

(Mon. Zoller. V, Nr. 405, S. 401, 402.)

29) 1398. März 26.

Peter von Czedwicz hat empfangen die Gerichte zu Munchenreut und einen Hof daselbst und vier Gut mit allen Zugehörungen in demselben Dorf und zwei Gut zu Seyferczrewt. Item und was er hat zu Holze und an Felde in dem Forste vorm Hoff, das Reichslehen ist.

D. zun Hoff, feria III. post dominicam Judica.

(Burggraf Johannis Lehenbuch im k. bair. Reichsarchive.)

Anm.: Münchenreut, westwärts bei Hirschberg und Gefell; Seifertsreut scheint verschwunden zu sein oder jetzt anders zu heissen.

30) 1398. März 28.

Hanns von Czedwicz hat empfangen zwo Mark Gelds und ein Vorwerk zu Czedwicz, item und zum Eppleins zwo Mark Gelds.

Dat. feria V. ante palmarum.

(Burggraf Johannis v. Nürnbn. Lehenbuch im Münchner Archive.)

Anm.: Eppleins, heute Epplas, westl. von Hof.

31) 1398. Mai 8.

Heinrich von Czedwicz hat empfangen einen Hof zu Puch mit aller seiner Zugehörung.

Dat. zum Hoffe, feria IV. post dominicam Cantate.

(Burggraf Johannis v. Nürnbn. Lehenbuch im Münchn. Archive.)

32) 1401. November 22.

Peter Ruszwurm und Hans von Püche schwören den Burggrafen Johann und Friedrich Urfehde.

Siegler: Hr. Erhart von Gitzenbergk und *Peter von Zedewicz*.

G. z. Liechtenfelse, am Dinstage vor sant katherein tage, 1401.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 130, S. 130, 131. Reg. boica XI, 233 [mit: Erhart von Entzenbergk].)

33) 1401. November 24.

Heinrich Rewhsse von Plauen der jünger, Herr zu Crewz, bekennt, durch *Peter von Czedwicz*, des Burggrafen Johann von Nürnberg Rath, und Heinrich von Feylsz, Richter zum Hof, mit Arnold Hirsperger, Erhart Rorer und Nickel Zange, Kastner zu Culmbach, und mit allen denen, die auf dem felde gewest, von des Jagens wegen und von aller Geschicht, die sich zwischen ihnen verlief, an Mitt-

wochen vor S. Kathrein Tage gütlich vereint und verrichtet worden zu sein.

G. 1401 an Kathrein Abend.

(Reg. boica XI, 233. Monum. Zoller. VI, Nr. 131, S. 131.)

34) 1402. Februar 8.

Peter Rorer einigt sich um alle Zwietracht mit Eger und gelobt der Stadt Urfehde und Rechtssuchung in Eger bei etwaigen Strittigkeiten mit Egerern.

Zeugen und Mitsiegler: *Peter von Czedwicz*, Endres Steynbach der Aeltere, Albrecht Hardecker und Erhard Rorer.

G. 1402 an dem Aschtage in der Fasten.

(Orig. ohne Siegel im Egerer Stadtarchive.)

35) 1402. Februar 18.

Hans Leübnitzer, welchen *Peter von Czedwicz* mit dem Burggrafen Johannsen zu Nurimberg geeint hat, schwört Urfehde, wider Letzteren und all die Seinigen nichts mehr zu thun, sondern ihm zu helfen.

Siegler: Peter v. Z.; Zeuge: Heinrich von Feiltsch, Amtmann zum Hofe.

G. 1402 am Sunnabend in der goltvasten vor Reminiscere.

(Reg. boica XI, 245. Monum. Zoller. VI, Nr. 144, S. 142.)

36) 1403. März 13.

Ruprecht, röm. König, verleiht Hirszberg, Häuser und Markt und Alles, was dazu gehört, Wälder, Dörfer, Höfe, welch Alles *Cunrad von Zedewicze* inne hat als Lehen, das vom hl. Reiche rührt, aber ledig wurde, weil der genannte Zedwitzer diese Lehen von ihm (Ruprecht) als röm. König nicht empfieng, nun auf Bitte des Burggrafen Johann zu Nürnberg diesem seinem Schwager zu Lehen.

G. zu Wynszheim, off den Dienstag nach dem Sontage Reminiscere 1403.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 198, S. 190, 191.)

Anm.: Hirschberg, heute Stadt nordwestl. von Hof.

37) 1404. September 29.

Heinrich von Czedwicz, Amptmann zu Schöneck, bekennt, dass ihm Engelhart Goltsmide, Bürger zum Hofe, wegen des Burggrafen Johann zu Nürnberg 25 fl. für ein Pferd bezahlte.

Gesch. zum Hofe, an sand Michelstage, MCCCCIV.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 259, S. 249.)

Anm.: Schöneck, nordöstl. von Adorf im Vogtlande.

38) 1405. Juni 30.

Thomas Dönel, z. Z. zu Adorf gesessen, schwört dem Burggrafen Johann zu Nürnberg Urfehde.

Theidinger und Siegler: Hr. Johannes von Leibczig, Komthur und Pfarrer zu Adorf, und der erberge veste *Peter von Czedwicz*, z. d. Zeit gesessen zu neipperg.

G. 1405 an d. nehsten Dinstag nach Petri et Pauli.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 293, S. 288.)

39) 1405. Oktober 2.

Otto Ponpeisze schwört für sich und Henszlein, seinen Sohn dem Burggrafen Johann Urfehde.

Zeugen: die erbern *Peter von Czedwicz*, Fridrich von Gutenberg und Jorg von Kindsperg.

Gesch. zum Hofe, am Freytag nach s. Michelstage, 1405.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 297, S. 292—294.)

40) 1406. Januar 2.

Aebtissin und Konvent der Klosterjungfrauen zu Eger verkaufen dem Klarakloster zu Hof alle Zehente um die Stadt Hof.

Theidingsleute: die erbergen *Peter Czedwicz* czu Neitperg gesessen und Erhart Rudisch, B. z. Eger.

G. 1406, des nehsten sonnabendz nach dem jartage.

(Longol., Sich. Nachr. IV, 172—174. Monum. Zoller. VI, Nr. 313, S. 315.)

41) 1406. Mai 5.

Cunrat von Cedewicz, Ritter, zu Hirsperch gesessen, bekennt, dass ihm Ott Sneyder, Bürger zu Beyerrewt, von des Burggrafen Friedrich zu Nürnberg wegen 80 rhein. fl. für ein Pferd bezahlt habe.

Am nechsten Mitwochen vor Johannis ante portam latinam
Anno MCCCCVI.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 337, S. 337.)

42) 1407. Juni 5.

Peter von Czedwicz bekennt, dass ihm Eberhart Grempel für seinen Herrn, den Burggrafen Johann, 20 ungar. Gulden bezahlte, die demselben *Cunrat*, sein Sohn, zu Hungern hat gelihen.

G. zu Plassenberg, an sant Bonifacientag, anno etc. septimo.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 378, S. 395.)

43) 1407. November 9.

Heinrich von Czedwicz, Vogt zu Schöneck, bekennt, vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg ein versprochenes Geld bezahlt bekommen zu haben.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 425 Anm., S. 452.)

44) 1408. August 3.

Johanns, Burggraf zu Nürnberg, bekundet, Albrechten Sacke, zu Geilstorff gesessen, Magdalen, dessen Ehewirthin, und Vlrichen Sacke, dessen Sohne, 700 rhein. Gulden schuldig geworden zu sein.

Bürgen: *Conrad von Zedwicz*, Ritter, Nickel von Koczawe zu Fatiga, Kwemundt von Dobennecke, Heinrich von Hirsperg, Aberdar von Riczenstein, Gerhart v. Koczawe und Nickel Moschler.

Actum zum Hofe, am freytage vor Osswaldi, Anno octano.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 450, S. 472—474.)

45) 1408. September 29.

Johanns, Burggraf zu Nürnberg, verkauft an Günther Grafen von Schwarzburg, Herrn zu Ranysz, Hohenberg und Wunsiedel um fünfthalbtausend rhein. Gulden auf Wiederkauf.

Bürgen: Hr. Wilhelm von Orlamünde, Hr. Heinrich von Plauen, Hr. *Conrad von Czedwicz*, Hr. Conrat Marschalcke zu der Sneye, Hr. Eberhart Murring, ... Kunmont von Dobeneck, ... Erhart von Sparneck, ... Hans von Meingesreut.

Actum Heidelberg, Michaelis, Anno Octano.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 456, S. 476—482.)

46) 1409. Februar 15.

Nickloss von Czedwicz der junge, *Heinreichs von Czedwicz* sel. Sohn, genannt der Leichtt, welchen Herr Hainrich Rewss von Plawen der jung von etwas Vergreifens und Handlung wegen, die er gethan, ins Gefängniss zu der Weiden gebracht hatte, schwört bei seiner Freilassung mit dreien seiner Freunde, mit Namen: *Niclos von Czedwicz* zum Lobenstein, *Chunrad von Czedwicz* zu Merteins Lamnycz und *Niclos Fanawer*, die er dazu gebeten hat, dem Herzog Ludwig von Baiern und seinen Landen, dem Hrn. Hainreich Reusen von Plauen, dem Albrecht von Frewdenberg, Pfleger zu Pargstain, und der Stadt zu der Weiden Urfehde.

Mitsiegler: die 3 Bürgen.

G. 1409 am Freitag nach Vallentiny.

(Or. mit den 3 S. im k. Reichsarch. zu München. Reg. boica XII, 32.)

Anm.: Lobenstein bei Blankenburg, Merteins Lamnitz, heute Martinlamitz, südl. von Schwarzenbach und Oberkotzau.

47) 1412. Januar 20.

Johann Burggraf zu Nürnberg verkauft an Oswald Grafen zu Truhendingen das Schloss Eckprechtstein, den Markt Kirchenlompnitz, die Dörfer Nidernlompnitz, Wendern, Spilberg, Steinselbe, Hagenpuch, Heydelheim, Rorbach u. s. w. wiederlöslich.

Bürgen: Herr *Conrat von Zedwicz*, Nickel von Koczaw, Thomas und Heincz von Reitzenstein, . . . Nickel Moschler.

Actum Plassenberg, feria IV. fabiani et sebastiani.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 39, S. 46.)

48) 1412. Februar 3.

Johanns Burggraf von Nürnberg verkauft Schloss und Stadt Schauenstein an Meynhart Göcze den Eltern, gesessen zu Elberstorf, Uthein, dessen ehlicher Wirtin, und Nickeln von Watzdorf wiederlöslich.

Bürgen: Erhart Murring, Eberhart von Holbach, Mertein Forschcz, alle drei Ritter, Dithrich von Swarza, Jan vom Berg, *Erhart von Zedwicz*, Concze von Awfsesse, Heinrich Passek.

G. zu Plassenberg 1412 an der nehsten Mitwochen nach vnser lieben frawentag lihtmesze.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 45, S. 52.)

49) 1412. März 14.

Johann Burggrave zu Nürnberg bekennt, *Hans und Heincz von Czedwicz* schuldig worden zu sein für alle Schäden, die sie an Pferden und Harnisch in seinem Dienste zu Turssenrewt erlitten hatten.

G. zu Plassenberg, 1412, feria II. post Laetare.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 60, S. 65.)

50) 1412. April 13.

Wenczlaw, röm. König etc., Ludwig und Johann, Pfalzgr. und Herz. in Baiern, Friedrich und Wilhelm Gebrüder, Landgr. in Thüringen, Friedrich d. jüng., Markgr. zu Meiszen, Heinrich und Günther Gebr., Grafen zu Schwarzburg, Albrecht v. Leysneck, Cunrad Abt zu Waldsassen, Mechthilt Landgräfin vom Lewtenperg, Hanns Parsperger, *Heincz von Czedwicz* Neytperck (mit dem Schlosse Neitperck)

schliessen in Anbetracht der schweren Beschädigungen und Räubereien gegen ihre Unterthanen für ihre (aufgezählten) Gebiete durch ihre Pfleger, Hauptleute u. s. w. eine Einigung mit dem Sitze in Eger und bestimmen die Hilfe eines jeden Theiles, wobei *Heinz von Zedwitz* für sich vier Pferde zu stellen hat.

Geben 1412 am Mittwoch nach Quasimodogeniti.

(Or. mit 10 S. [der Hauptleute, Städte] im Egerer Stadtarchive. — Arch. f. Oberfranken XV, 3, S. 37—45.)

51) 1412. Mai 31.

Johans Burggraf zu Nurenberg verkauft seinen lieb. Getreuen *heinrich von Zedwicz*, zu Neyperg gesessen, *Margareth*, dessen Wirthin, und ihren Erben Resawe das Dorff mit seiner Zugehörung um 500 rhein. Guld. auf Wiederkauf binnen Jahresfrist.

Bürgen: Nickel moschler, arnolt von hirsperg, nickel von koczawe, herman von hirsperg.

Actum zum Hofe Dienstag vor Bonifacii 1412.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 89, S. 98.)

Anm.: Resawe, Rehau, zwischen Asch und Oberkötzau.

52) 1413. Februar 10.

Item mein Herre hat *Concze von Zedwicz*, Straussfogel genannt, alle die gut gelihen zu *Heinczen von Zedwicz*, die Heintz dann vor von meinem Herrn zu lehen hat.

Dat. Beyerreut, 1413, feria VI. post Dorothee.

(Burggraf Johannis Lehenbuch im k. bair. Reichsarch.)

53) 1413. Mai 21.

Johanns Burggraf zu Nürnberg verpfändet sein Schloss Schawenstein mit Zugehör an den Grafen Oswalt zu Truhendingen.

Bürgen: Hans Roder, Ritter, Hans von Sparneck, Ritter, heinrich von kospode, Arnolt planckenberger, Conrat lubichawer d. elter, *Erhart von zedwicz*, Erhart v. kotzaw, Jan v. Berg etc.

Actum plassenberg, dominica ante vrbani.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 214, S. 168.)

54) 1413. Juni 26.

Johanns Burggraf zu Nürnberg verpfändet den Gebrüdern Heinrichen und Jan von feyltschen sein Amt Hohenberg.

Bürgen: Hans v. sparnecke, *Erhart von zedwicz*, Jann vom Berge, Mertein von waldenfels etc.

G. Montag nach Joh. bapt.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 223, S. 177.)

55) 1413. Juni 15.

Chunrat von Neuberg, ges. zu Elster, und Hanns, Chunrat, Pilgram und Albrecht von Neuberg, Gebrüder, des Erstgenannten Söhne, verkaufen an den erbarn vesten *Heinrich von Czedwicz* nachbeschriebene Zinse und Güter, die vom h. Reiche zu Lehen gehen, als: 2 Häuser zu Asch in dem Markte, alle Lehen zu Nassengrub und an dem Holz genannt Mechtenach, die 2 Lehen zu Krugsreut und was sie hatten an dem Dorfe zu Rosbach, an der Wüstung zu Fridreichsrewt, der Wüstung zu Reitenbach und der Wüstung zu tuncbron mit allen Zugehörungen um 270 fl. rhein.

G. 1413 an sant Veits Tag d. heil. Marterers.

(Weitere Ausführung des im J. 1767 herausgekommenen ausführlichen und gründlichen Unterrichts von der der Krone Böhmen über die von Zedwitz zu Neuberg und Asch zustehende Landeshoheit. Wien 1772 bei Joh. Thom. Edl. v. Trattnern.)

Anm.: Nassengrub südöstl., Rosbach nordöstl., Friedersreut nordwestl. von Asch; Reitenbach scheint eine verschwundene Siedelung (da zwei vorkommen, eines bei Asch und eines bei Hohenberg - Schirnding, wovon nur letzteres noch bestehend); Tunkbron, heute Thonbrunn, auch nördl. von Asch.

56) 1413. Oktober 9.

Heinrich von Zetwicz hat empfangen das Kirchenlehen zu Pilgramsreut und zwei Gut an dem Dorf daselbst und einen Hof zu Lanz, darauf der Wagner sitzt.

Dat. 1413, feria secunda S. Dionysii.

(Lehenregister der Landgrafen von Leuchtenberg fol. 50 im k. bair. Reichsarchive.)

Anm.: Pilgramsreut, südl. v. Rehau; Lanz wahrscheinlich wieder (Martin-)Lamitz.

57) 1413. Dezember 20.

Johann Burggrave zu Nuremberg überläßt an Oswald Grafen von Truhendingen Schauenstein Amtmannweise.

Bürgen: Hans v. Sparneck, Ritter, Hans Roder, Ritter, Nickel von Kotzaw zu Fattigaw, Heinrich von Feiltsche, ... *Erhart von Zedwicz*, ... Jan von Berg, Jörg Wildenstein.

Actum Plassenberg 1413 in vigilia thome apostoli.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 289, S. 229.)

58) 1413. Dezember 28.

Johanns Burggraf zu Nürnberg bekennt, *Heinrichen von Czedwicz* 100 fl. für Conrad Lubichauer bezahlen zu wollen.

G. z. Plassenburg, Donnerst. nach d. h. Cristtag.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 291, S. 230.)

59) 1414. März 9.

Johanns Burggraf zu Nürnberg bekennt, Jorgen und Fridrichen von Wildenstein 500 fl. rhein., die sie ihm baar liehen, schuldig geworden zu sein und setzt dafür zu Bürgen: *Erhart von Zedwicz*, Fridrich Plasseberger, *Heincz von Zedwicz*, Nickel Moschler und Hans v. Gutenberg d. Aelt.

Actum Plassemberg, feria sexta ante oculi.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 317, S. 243.)

60) 1415. Januar 13.

Christoph von Zcedwicz, Pfleger zu Lyck in Preussen (des deutschen Ordens).

(Arch. f. Oberfranken VIII, 3, S. 2.)

61) 1415. Januar 18.

Johanns Burggraf zu Nürnberg verpfändet an Nickel, heinrich, wilhelm und Caspar Forstern, Gebrüder, für geliehene 2000 fl. rh. sein Schloss und Amt Zwernitz in Amtmannsweise, wie es Peter Sack bisher hatte.

Bürgen: heinrich von Aufses, fricz v. Aufses, *heinrich von Zedwicz*, hanns von koczaw, herman von hirsperg

Actum plassemburg, feria sexta post Anthonij.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 379, S. 281.)

62) 1416. Juli 2.

Johanns Burggraf zu Nürnberg verpfändet seinen l. Getreuen *Heinrich* und *Erhart von Zedwicz*, Gebrüdern, für geborgte 800 fl. rh. sein Schloss und Amt zu Selbe, das sie inne haben sollen in Amtmannsweise in der Masze, dasz sie alle hellerzins und Weisat, was an solchen in den zugehörigen Selb, Weissenbach und andern Dörfern fällig sind, einnehmen u. s. w.

Bürgen: Kumunt v. Dobennecke, Concz v. wiersperg, heinrich von feiltsche, vlrich sack, fridrich Rabe u. heincz vom Reitzenstein.

Actum plassemburg in die visitacionis marie.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 542, S. 414.)

Anm.: Selbe, h. Selb, südwestl. von Asch; Weissenbach (Ober-, Mittel- und Unter-), drei Dörfer westlich nahe bei Selb.

63) c. 1417.

„Not(um) Aber *des Czedwiczers*:

Item Asch. Neypergk die veste mit dem dorff. Schönpuch das ober. Schönpuch das Nyder. krugsrewt. Wernhersrewt. Grvn — alle besaczt. Tunckgrun. Lengnaw. Reytenbac. Frydrichsrewt. Meringen. Auffhawsen. Schilttern. Rebersrewt. Rötenbach. Gosweinsgrvn. Prampach das ober. Schönlinde. Des alles wir auch gute brieff haben, das daz von der Stat noch dem Lande nicht sol enczogen werden.“

(Schluss des Verzeichnisses des Egerlands als Beil. einer Klagschrift derer von Eger beim böhm. Könige. — Or. Pap. im Egerer Stadtarchive. — Archiv f. Oberfranken XV, 3, 1883, S. 89.)

Anm.: Asch, Neiperg (Neuberg), Schönbach, Krugsreut, Tunkbrunn = Thonbrunn, Friedersreut, alle schon erwähnt und um Asch liegend;

ebenso Wernersreut östl., Grün nordöstl., Lengenau südl., Mering und Schildern nordwestl., Aufhausen, heute Elfhausen, und Gottmannsgrün nördl. von Asch; Rebersreut verschwunden („bey Wernhersrewt“ gelegen); Rothenbach o. Rodenbach ebenda; Ober Prambach, Brambach zwischen Asch und Fleiszen in der südlichsten Spitze des heutigen Vogtlandes; Schönwind westl. v. Asch.

64) 1418. Februar 1.

Sigmund und Pauls, Gebrüder, die Franckengrüner zu Wiltstein, für sich und ihren Bruder Hans, einigen sich mit der Stadt Eger über all ihre Ansprüche unter Aufgebung derselben mit Ausnahme derer auf die Dörfer Pelicz und Scheybenrewt.

Theidiger: Wygilays v. Degenberg, Stephan Berchtolczhofer, d. Z. Richter zu Napurgk, Ruprecht v. Wolfryng, Landschreiber zu Amberg, Fricz Kastner, Bürger zu Amberg (diese für die Frankengrüner) und *Heincz von Czedwicz* zu Neytperg, Endres Staynpach, Hanns vom Hayn und Niclas Prawn (seitens der Egerer). — Mitsiegler: Berchtoldshofer, Wolfringer, Zedwitz u. Steinbach.

G. 1418 an uns. l. Frauen zu Lichtmess Abend.

(Or. mit 6 S. im Egerer Stadtarchive.)

65) 1418. September 16.

Herr Friedrich von Kindsperg klagt vor dem Landgerichte auf der Burg zu Nürnberg wider Hrn. Conraten von Aufsess, wider Hrn. Hannsen von Sparneck, wider Kunemunden von Tobeneck zu Sparenberg gesessen, wider Conrat von Lubchaw zu Conraczrewt gesessen, wider Erharten von Koczaw zu Koczaw gesessen, wider *Hannsen von Zedwicz* zu Zedwicz gesessen.

Judicium in castro in Nürenberg feria VI. post exaltationis Scte. crucis.

(Klagebücher des Landgerichts d. Burggrafth. Nürnberg II, fol. 260 a im k. bair. Reichsarchive.)

66) 1419. März 15.

Hanns von Zedwicz, zu Zedwicz gesessen, hat empfangen ein hof vnd ein herberg zum Eppleins gelegen, das er kauft von Hannsen vnd Heinczen Rabensteinern.

Dat. in curia Regnicz, feria IV. post Reminiscere.

(Burggraf Johanns Lehenbuch im k. bair. Reichsarch.)

Anm.: Eppleins, h. Epplas westl. von Hof.

67) 1421. August 12.

Rudolf von Zedwicz recepit in feodum einen hoff, gelegen zu Hochstet bei Tyerstein, darauf gesessen ist herman krotsch, von dem er den fürbass kauft hat.

Actum vor dem Parkstein, 1421, am Dinstag vor Assumptionis.

(Markgraf Friedrichs Lehenbuch fol. 110 b im Bamberger Archive.)

Anm.: Hochstätt bei Thierstein südl. v. Selb.

68) 1421.

Item wir haben geben dem *Jörg von Czedwicz* für sein scheden II guld.

Item wir haben geben dem *Nickel von Czedwicz* für sein scheden V guld.

Anno dm. XIII vnd in dem 21. Jare. Nota die Ausgab.

(Losungsbuch Egers für 1420 auf 1421.)

Anm.: Die Zahlungen an die hierin erwähnten Adeligen (Kospod, Posseck, Globen, Rabe, Perg, Wolfersdorf u. s. w.) erfolgten für Hilfeleistung gegen die Hussiten.

69) 1421.

Hans von Czedwicz verkauft dem Klarakloster zu Hof mehrere Güter zu Czedwicz.

(Longol., Sich. Nachr. VI, 12.)

70) 1421.

Hans von Czedwicz verkauft dem Klarakloster in Hof einen Hof und ein Vorwerk zu Czedwicz.

(Longol., Sich. Nachr. VI, 12.)

71) 1422. Juli 30.

Sigmund, röm. u. böhm. König etc., belehnt *Heinrich von Czedwicz, Erhart*, seinen Bruder, und *Cunraten*, ihres Bruders Sohn, die ihm das Schloss Neyperg in seine Hand übergaben, als böhmischer König mit diesem Schlosse u. seiner Zugehörung an Märkten, Dörfern u. s. w. als rechtem Mannlehen der Crone Böhmen und bestätigt ihnen all' ihre Privilegien von den früheren Königen von Böhmen.

G. Regensburg 1422, Donnerstag nach S. Jacobs tage.

(„Weitere Ausführung“ etc. S. 51, 52.)

72) 1426. Juni 19.

Das Landgericht zu Nürnberg ertheilt *heinrichen von Czedwicz*, dass die Klage, die man thut auf den Liebenstein, ihm an seinem Rechte keinen Schaden bringen sollte, u. dasz, so man den Liebenstein fürbasz vorlüde, man dies ihm verkunden solle zu Haus, zu Hof und unter Augen.

Judicium in Gostenhoff, feria IV. ante Johannis baptistae.

(Achtbuch d. Burggrafth. Nürnberg 1420—1430, fol. 144. K. bairisches Reichsarchiv.)

Anm.: Liebenstein, ca. 2 Stunden nordwestl. v. Eger, seit 1426 Hauptsitz eines Zweiges der v. Zedtwitz, jetzt Grafen Zedtwitz-Liebenstein.

73) 1426. Juli 22.

Konrad Truchsess, Landrichter zu Nürnberg, u. Friedrich von Kinsberg theidigen als gewählte Schiedsrichter zwischen Hans von Sparneck, Ritter, und dessen Sohn Arnolt von Sparneck sammt Erben und Gattinnen einerseits und dem erbern *Heincz von Czedwicz*, zu Nyperg gesessenz andererseits dahin, dasz beim erfolgten Verkaufe des Schlosses Liebenstein und dessen Zugehörungen um 3600 Gulden an den Letzteren der ehemals bedungene Wiederkauf entfalle, obwol das Jahr noch nicht vergangen, dasz aber Heincz v. Z. den Sparneck als Uebermas

noch 1500 fl. herauszahlen solle, wobei einige kleine Verrechnungen erfolgen können.

G. am Samstag vor sand Johannis tag Sunnwenden 1426.

(Kopie im gräfl. Zedwitz'schen Schlossarchive zu Liebenstein.)

74) 1427. Juni 27.

Friedrich Markgraf zu Brandenburg, Elisabeth, s. Gattin, Johannes, deren Sohn, u. Barbara, dessen Gattin, und Friedrich u. Albrecht, Markgrafen, verkaufen den Bürgern des Raths u. der Stadt Nürnberg ihre Burg ob der Stadt, ausgenommen das Landgericht, Wildpan u. Geleite auswendig der Stadt.

Bürgen u. Mitsiegler: Wilhelm Graf zu Castel . . ., Friedrich von Wiersperg, Hans von Sparneck, ... Friedrich von Wolmershusen, Ritter; Albrecht v. Eglofstein, . . . Eberhart Fortsch, Mertin Fortsch, . . . *Heinrich von Czedwicz* zu Nytperg und Mertin von Waldenfels.

G. zu Nuremberg am Freitag nach s. Johannis tag baptisten, Sunwenden genannt.

(Reg. boica XIII, 101.)

75) 1427. O. T.

Heinrich von Zedwitz, Amtmann zu Selb.

(Wöchentl. histor. Nachr. 1769, S. 175.)

76) 1431. Januar 10.

Ritter Hans von Seckendorf zu Prunn, auf Geheiss des Markgrafen Friedrich von Brandenburg, Richter zu Lehnrecht (in Nürnberg) sitzend, entscheidet über ein heimgefallenes Mannlehen des Endres Zobel.

Urtheiler: Wilhelm u. Sigmund Gebrüder, Grafen von Orlamünde, . . . Hartwig vom Eglofstein, Hptm. auf dem Pirge, . . . Hans von Sparneck u. Heinrich von Aufsess, Ritter; Wilhelm von Meyenthal, *Heinrich von Zedwitz* zu Neitperg, . . . Conrad Lübichauer . . . Erhart u. Hans von Kotzau Gebrüder.

G. am Mitwochen nach d. heil. Obersten tag.

(Reg. boica XIII, 190.)

77) 1432. Oktober 24.

„Item wir habn gebn dem Peter Cloppffer VI guld. VIII gr. 2 M(eissner), dy hat des *heincz von czedwicz* sun zu ym verczert mit VIII pferde, auch, als man gein der schön zoch mit der wagenpürd am freitag vor symonis iude.“

(Losungsb. der Stadt Eger f. d. J. 1432 auf 1433.)

78) 1433. Juli 2.

Vlrich Sack der Elter bekundet, an Bürgermeister, Rath u. Gemein Eger 250 fl. rhein. schuldig geworden zu sein, wofür er als Bürgen *Heinrich von Czedwicz* zu Neytperg u. Endresen Steinpach zu Königsperg setzt, welche zusatzweise ihre Haftpflicht bekennen.

G. an uns. l. frauen Tag Visitacionis.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

79) 1434. Januar 4.

Caspar Schlick, z. Z. Pfleger zu Eger, spricht auf Klage des Lorenz Edelman den *Kuncz von Zedwicz*, der ihm seinen Bruder Hannsen Edelmann erschlug, in die Acht. Fursprech: Hans Rudisch; Zeugen: Sigm. Junckher u. Hans Dömel, z. Zeit geschworne Schöpfen.

Anno dom. 1434, den montag vor dem obersten:

Nachschrift: Dieser Fall ist gebust vnd ausgesont.

(Egerer Achtbücher II, 45 im Egerer Jahrbuch XIII., 131.)

80) 1434. Januar 4.

Caspar Schlick, zu d. Z. Pfleger zu Eger, spricht wegen desselben Todschlages den *Heinrich von Zedwicz* und den jungen *Heincz von Zedwicz* und *Hans von Zedwicz*, Söhne des genannten Heinrich, in die Acht, „darumb, das sie dobei gewesen sind.“

Fursprech: Hans Rudisch, Zeugen (die der vor. Nr.) „vnd ist geschehen von der volleiss wegen.“

Nachschrift: Dieser Fall ist gebust vnd ausgesont.

(Egerer Achtbücher II, 46 im Egerer Jahrb. XIII, 131.)

81) 1434. Mai 10.

Mathes von Mengersreut klagt vor dem Landgerichte zu Cadolzburg wider *Conrat von Zedwicz* zu Hirsperg, *Sigmund von Zedwicz* zu Weischols, *Erharten von Zedwicz* zu Tepen, Hansen von Raschau zu Kloschwitz, Jörgen Slegler zu Korwitz.

Indicium in Cadolzburg, 1434, feria secunda ante pentecoster.

(Klagebuch des Landgerichts Burggrafthums Nürnberg III, fol. 63a im kön. bair. Reichsarchive.)

Anm.: Weischols, heute Weischlitz (Ober- u. Unter-), südwestl. von Plauen.

82) 1434. Juni 7.

Bezolt von Dobeneck klagt vor dem Landgerichte zu Cadolzburg wider *Erharten von Czedwicz* zu Tepen und spricht, wie sie ihm sein hab genommen zum Brawnstein und anderswo, wider *Conczen von Czedwicz* zu Hirsperg, Albrecht von Wildenstein, der sich nennt Neythart, zu Neylein, Heinzen Tossenfelder, *Hannsen von Czedwicz* zu Tepen, darumb, dasz seines Herrn Gnaden einen Landfrieden gemacht habe in der Voytland, denselben Landfrieden haben sie geschworen zu halten etc. und haben ihm in dem Landfrieden und gegen ihre Eide das Seine genommen.

Judicium in Cadolzburg, 1434, feria secunda post Bonifacii.

(Klagebuch des Landgerichts Burggrafth. Nürnberg III, fol. 111a im kön. bair. Reichsarchive.)

83) 1435. Juli 31.

Kunrad und Jan den Gailstorffern hat mein Herrn geliehen das Kirchenlehen zu Pilgramsreut mit zwei Gütern daselbst, das aufgeben hat mit brief und sigille *Hainrich Zewicz*.

G. 1435, am samstag vor vincula petri.

(Lehenbuch der Landgrafen von Leuchtenberg, Nr. 6, S. 59 im kön. bair. Reichsarchive.)

84) 1436. Januar 7.

Heinrich, Burggrave zu Meissen u. Hr. zu Plawen schreibt an Friedrich Markgr. v. Brandenburg etc., dasz sein Sohn, der von Schwanberg, für die nächste Verhandlungstagfahrt Königswart als Ort vorschlage, nachdem er mit denen von Eger nichts zu thun haben wolle; was den *Heinrich von Czedwicz* anlange, wolle ihn der von Schwanberg nur dann als Leistungszeuge annehmen, wenn die Sache mit denen von Tymenrewt auszer Betracht bleibe oder wenn letztere das Geld zahlen, um das sie das Vieh von den Seinen ausborgten.

Datum Königswart 1436 Sabbato post Epiphanie.

(Longol., Bewährte Nachr. S. 70.)

85) 1436. Januar 26.

Heinrich, Burggr. zu Meissen u. Hr. zu Plauen, schreibt neuerlich an Markgraf Friedrich von Brandenburg, dasz er wegen der Verhandlung und wegen *Heinrichs von Czedwicz* mit seinem Schwiegersohne zu Schwanberg sprach, aber nichts ausrichtete etc. die dem *Heinrich von Czedwicz* widerfahrene Unbill thue ihm (= dem von Schwanberg) herzlich Leid.

G. Königswart am Donnerstag nach S. Pauls tag.

(Longol. Bewährte Nachr. S. 76 fg.)

86) 1438. Februar 22.

Erhart Murring und Hedwig, seine ehliche Wirthin, gesessen zum Hof, geben den Barfüsserbrüdern daselbst den Zins auf einer Herberge im Dorfe Kotzkaw unter der Stadt zum Hof.

Siegler: Erhart Murring und Junker *Conrad von Czedwicz*, sein Stiefsohn.

G. am Sonnabent an sante Petirstag vor vassnacht.

(Longol., Sich. Nachr., VI, 351—353.)

87) 1442. Dezember 12.

Jobst und Caspar von Zedwitz, Gebrüder, zu Prambach gesessen, stiften in der Pfarrkirche zu Prambach eine Frühmesse und dotieren den Priester mit etlichen Gütern zu Sirmitz und einem Zehent zu Schönwind.

G. 1442 am Mittwoch vor Lucia.

(Orig.?: Text in einem Bestätigungstranssumpte des Regensb. Bischofs Rudolf, Pfalzgr. bei Rhein etc. dd. Regensburg, 29. Dez. 1495.)

88) Nach 1444.

Beweisung vber die zween Hoff zu Rymen', die vns der *Zedbiczer* vom libnstein gewaltiglich verhalten vnd auch den Zehent vber dieselben Hoff etc. Item her Albrecht Nothaft, mein ahnherr, hat geliehen zu Ryme Heinrich vnd Peter Hacker 3 Morgen Ackers, ein garten vnd zwo Wissfleck . . . vnd den Zehent nyden im dorf vber zwen hof etc.

(Albrecht Nothafts Lehenbuch fol. 26 a. im kön. bair. Reichsarchive.)

Anm.: Ryme, Riem, Riehm, Dorf $\frac{1}{2}$ St. östl. v. Liebenstein.

89) 1445. O. T.

Erhard von Zedtwitz (markgräflicher Hauptmann zu Selb) und die Markgräffischen rauben das Vieh zu Moschwitz, Vischern, Seuckenreuth vnd Schlatta.“

(Egerer Rathschron. fol. 59 a. im Eg. Stadtarch.)

Anm.: Fischern (bei Hohenberg), Seuchenreut (bei Haslau), Schlada (bei Franzensbad) im Egerlande; Moschwitz, heute Oschwitz, zwischen Hohenberg und Arzberg.

90) 1446.

Jorg in Zedwicz, qui in prandium plebanj habet collationem et inuestitarum ab Abbatissa.

(Höfer Pfarrbuch von 1446, Longol. Sich. Nachr. VII, 328.)

91) 1447. Dezember 5.

Hanns und Heincz, Gebrüder von *Zedwicz*, gesessen zum Liebenstein, verschreiben sich mit dieser Veste, im Egerlande gelegen, dem Könige und der Krone zu Böhmen

und dem Rathe zu Eger, und geloben, mit dieser Veste und ihrer Zugehörung, wie sie als väterliches Erbtheil an sie fiel, beim Egerlande zu bleiben, ihre Leute zu Stadt- und Landesnutzen zu halten, mit dem Lande zu leiden, Liebenstein als offenes Haus zu halten und bei einem etwaigen Verkaufe die Veste keinem auswärtigen Fürsten zu verkaufen oder zu versetzen, sowie dem endlichen Käufer die vorerwähnten Verpflichtungen auch wieder aufzulegen.

G. 1447 am Dienstage S. Niklasen Abend.

(Transsumpt auf Perg. des Egerer Deutschordens von 1518 Aug. 10. im Stadtarch. zu Eger.)

92) 1448. Oktober 9.

Johann etc. Markgraf von Brandenburg etc. genehmigt, dasz Nickel und Erhart Raytenbach, Gebrüder, zu Erknerssrewt gesessen, von Noth und Schulden gedrängt, den Sitz und Hof zu Erknerssrewt, item zehn Güter zu Erknerssrewt, 12 Güter zu Lengenaw, 7 Güter zu Plössberg, die Wüstung zu Mülbach und was sie zu Fylicz haben, an *Conczen von Zettwicz* zu Köticz, *Sittichen*, dessen Bruder, auf Wiederlosung nach 10 Jahren verkaufen dürfen.

Actum Helmbrechts, 1448, an S. Dionysi.

(Markgraf Johannsen Lehenbuch fol. 102 im Bamberger Archive.)

Anm.: Kötitz, Köditz, c. 1 St. westl. von Hof.

93) 1449. März 1.

Betheidigung zwischen dem erbern vesten *Heinczen von Czedwicz*, die Zeit zum Libenstein gesessen, *Margarethn*, seiner ehel. Hausfrau auf einer und Hrn. Er Nicklass Sponmüllner, d. Z. Prior des Prediger Ordens der Stadt zu Eger über Abhaltung einer ewigen Messe, wozu die Stifter Zinse von je einem Hof in Rymen und in Dobrossenrewtt widmen.

Am Sunabent vor Inuocauit im 49. Jare.

(Konzept auf Pap., Egerer Stadtarch.)

Anm.: Dobrossenreut, h. Tobiessenreut, 1/2 St. südwestl. v. Liebenstein.

94) 1450. Oktober 14.

Hans von Czedwicz zum Libenstein ersucht seinen Schwager Kaspar Junckhern, Burgermeister zu Eger, ihm einen Tag mit Fridrich von Feilcz zu vermitteln, der nach seines Bruders *Heincz* Bericht ihn beim Rathe verklagt und ihm und seinen Armleuten gedroht habe.

G. am mitwoch nest vor s. galln tag anno domy. etc. L^t.
(Or. a. Pap., geschlossen; Egerer Stadtarch.)*)

95) 1454. November 13.

Ladislaw, König von Böhmen etc., verleiht *Hansen von Zettwicz* und *Heinrichen*, dessen Bruder, die Veste Liebenstein nebst allen ihren Zugehörungen.

G. Prag, 1454, Mittwoch nach Martini.

(Or. a. Perg. im Schlossarchive zu Liebenstein. — Biedermann, Geschlechtsregister der löbl. Ritterschaft im Vogtland, tab. 205.)

96) 1458. Januar 5.

Markgraf Albrecht von Brandenburg etc. verleiht dem *Cuncz von Zetwicz* zu Hirsberg den Anfall auf die Scherttetmauer und andere Güter, welche Hilprant vom Perg zu Lehen gehabt hat.

G. Bamberg, 1458, Donnerstag nach dem hl. Jarstage.

(Kulmbacher Hofgerichtsbücher fol. 277 im Bamberger Archive.)

97) 1458. Juni 19.

Hanns Rabensteiner zu Dolein klagt vor dem Landgerichte zu Onolzbach gegen *Cunczen von Zedwicz*, den man nennet Kupfferkuncz, zum Liebenstein, auf alle die Gut, Habe und Recht, die er Herrn *Cunczen von Zedwicz* verkauft hat in dem Dorf und der Mark zu Eppleins etc., dann gegen Rath und Gemein zu Resaw.

Judicium in Onolzbach, 1458, feria II. post festum Viti.

(Landgerichtsbuch d. Burggrafth. Nürnberg, 1458, fol. 16 a. im kön. bair. Reichsarchive.)

*) Reine Korrespondenzen wurden (aus der grossen Zahl solcher) nur dann in Betracht gezogen, wenn sie ein frühestes oder spätestes Auftreten, Verwandtschafts- oder Besitzverhältnisse u. dgl. betreffen.

98) 1458. ? O. T.

Caspar Juncker, Bürger zu Eger, verzeiht sich aller Gerech-
same und aller Zugehörungen des Hofes zum Lestein, so
er darauf gehabt hat, gegen den vesten *Heinczen von*
Czedwicz, seinen Schwager, und *Ursula*, dessen Ehe-
wirthin.

G. ?

(Alte Registratursnotiz im Egerer Stadtarch.)

Anm.: Leh(en)stein, zwischen Eger und Franzensbad.

99) 1458.

Jörg von Zedwicz beim Beilager des Markgrafen Albrecht
von Brandenburg im J. 1458. Marschalck vor dem ersten
Tische.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 328, 329.)

100) 1459. Januar 25.

Balthasar von Czedwicz, zu Schönperg gesessen, reversiert
sich dem Egerer Rathe, dass das Dorf Ottengrün und das
Holz zu Newenhaus, im Egerlande gelegen, welch letz-
teres er von seinem Schwager Thomas Juncker erkaufte,
mit Hals und Hand, mit Kloststeuer, Scharwerk, Heerfahrt
und anderen Sachen zu Gericht, Stadt und Land Eger
gehöre und dass das Holz vom Pfleger zu Eger zu
Lehen gehe.

Zeugen und Mitsiegler: Heinz von Waczdorf und
Cunrat Raitenbach.

G. 1459 an S. Paulus Tag Bekehrung.

(Orig. m. S. im Egerer Stadtarchive.)

Anm.: Schönberg, südl. von Unt.-Brambach; Ottengrün zwischen
Schönberg und Haslau; Neunhaus ist fraglich, aber wohl das südlich
von Selb.

101) 1459. März 12.

Albrecht Rubner quittiert seinen Schwiegereltern Hans u.
Anna Strobel über Erhalt von Morgengabe u. Fertigung.

Zeugen u. Siegler: Otte v. Sparneck, z. Z. Hptm.
zu Eger, u. *Heincz von Czedwicz* zum Libenstein.
G. 1459 Montag S. Gregürgen Tag.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

102) 1459. März 12.

Albrecht Rubner bekennt, von seinen Schwiegereltern über
Morgengabe u. Fertigung seiner Frau noch ein Darlehen
von 70 fl. erhalten zu haben.

Z. u. S.: Otte von Sparneck, z. Z. Hptm. z. Eger,
u. *Haincz von Czedbicz* zum Libenstein.

G. 1459 Montag S. Gregürgen Tag.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

103) 1461. April 24.

Hanns und *Heincz von Czedwicz*, Gebrüder, zu Libenstein
gesessen, vertragen sich mit Bürgermeister u. Rath der
Stadt Eger wegen zweier Teich, so letztere ihres Nutzens
halber auf der Camern auf der Stadt- und auf Zedwitz-
schem Grunde zu schütten u. zu dämmen anfiengen, über
Anlage dieser Dämme, dann zweier Behälter auf Zedwitz-
schem Grunde und Entschädigung für Ertränkung des
Bodens, wofür die von Zedwitz ein für allemal mit einer
(ungenannten) Geldsumme begnügt wurden.

Z. u. Mits.: *Heincz v. Waczdorff* u. *Cunrat Raitenpach*.

G. 1461 an sand Jurgen Tage.

(Orig. mit 4 S. im Egerer Stadtarchive.)

Anm.: Die Kammer, früher ganz morastige, heute meist gefelderte
ebene Gegend zwischen Eger, Libenstein, Seeberg und Schlada (Fran-
zensbad).

104) 1461. Mai 19.

Margaretha, geb. von Kotzaw, Erhard von Kotzaw sel.
Tochter u. Wilhelm Schlicks und Kunczen Poczinger sel.
Ehewirthin, d. Z. Witwe, verkauft Schloss u. Vesten
Seberg, das sie durch Vermächtniss und Verschreibung

des Heiratsgutes nach ihrem Junker, Hrn. Wilhelm Schlick, inne hatte, mit allen Gütern, Zinsen, Zehenten u. s. w. an den erbarn Caspar Junckhern, Bürger zu Eger, um 410 fl. rhein. unter der Bedingung, dass sich derselbe wegen Wiederfalles des Schlosses auf ihre Kinder mit diesen enthebe u. benehme.

Z. u. Mits.: Conrat Raitenbach, *Heincz von Zedwicz* und Heincz Lantbust.

G. 1461 am Dienstag nach uns. Hrn. Himmelfahrt.

(Vidimierte Kopie im Juncker'schen Copiale des Egerer Stadtarchives.)

105) 1463. Juni 8.

Hanns und *Heincz von Czedwicz*, Gebrüder, gesessen zum Liebenstein, einigen sich nach ihren Irrungen wegen der Kammer und des Erlichs mit Bürgermeister, Rath und Gemein zu Eger hatten, dahin, dass die Eger bei Aufschüttung der ihnen in frühern Briefen zugestandenen Teiche im „Röhricht“ daselbst und Wasserbezug aus dem Seeberger Bache nicht gehindert werden sollen, dass die Zedwitzer die Gründe dort herum im alten Zustande belassen und durch die Egerer mit Viehtrieb besuchen lassen wollen (doch unbeschadet der Rechte auf Forstfutter, Waidlesen u. Hühner) u. s. w.

Theidinger: ihr Schwager Caspar Junckher; Siegler: die Zedwitzer, Casp. Juncker u. die erb. vesten Heincz von Woczdorff u. Cunrat Raitenpach.

G. 1463, Mitboch vor Gottleichnams Tag.

(Or. a. Perg. (nur S. 2 und 5 hängend) im Egerer Stadtarchive.)

106) 1465. Mai 1.

Fridrech von Dobenneck, d. Z. Amtm. zum Tierstain, bekundet, sich mit der Stadt Eger ob seiner Soldansprüche für die den Egerern in der Fehde mit dem Hrn. von Plauen geleisteten Dienste durch gütliche Theidigung der Gebrüder *Hansen* und *Heinczen von Czebitz* zum Libenstein geeinigt zu haben, und quittiert diesfalls.

G. 1465 an sand Philippi u. Jacobi| Tag, d. h. Zwelfboten Gottes.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

107) 1465. Juni 7.

Hanns, Vlrich, Caspar u. Erhart, die Plancken, alle vier Gebrüder zum Stein, verkaufen ihr Kaufrecht auf einem Hofe zum Reysach an Bürgermeister, Rath u. Gemein Eger.

Z. u. S.: *Haincz von Zedwicz* zum Libenstein u. Lefin von Wirsperg zum Hoflens gesessen.

G. 1465 am freitag in der Kottemmer zu Pfingsten.

(Or. mit den 2 S. im Egerer Stadtarchive.)

108) 1465. November 12.

Hans Frenckel, Lederer, Mitbürger zu Eger, seine Frau, Stiefkinder u. der Letzteren Vormünder verkaufen eine Hof- und Brandstatt vorm Mühlthore an die Stadt Eger.

Siegler: Die erbern vesten *Heincz von Zedwicz* u. Soldan von Wirsperg.

G. 1465 am Donnerstag nach uns. l. Frauen presentationis.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

109) 1466. ? O. T.

Caspar Juncker und *Heincz von Czedwicz* verkaufen ihren Hof zum Lestein an Erhart Werndl, Bürger zu Eger.

G. ?

(Alte Registratursnotiz im Egerer Stadtarchive.)

110) c. 1466.

Burchart von Wolframssdorff nimmt sich beim Egerer Rathe seines Schwagers *Vlrich von Czewecz* zum Libenstein und dessen Bruders an, denen die Egerer etliche Leute als Uebelthäter eingelegt.

(Or. a. Pap., geschlossen; Egerer Stadtarchiv.)

III) 1467. Mai 13.

Wolfell Eberhart, d. Z. zum Snecken gesessen, gelobt dem Rathe u. Gerichte zu Eger Urfehde.

Zeugen u. S.: *Haincz von Zedwicz* zum Libenstein u. Wilhelm Pergler zum Altenteich.

G. 1467 am nechsten Mitwoch vor Pfingsten.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

II2) 1468. März 14.

Hans und *Heincz von Czedwicz*, Gebrüder, zum Libenstein vertheidigen ihre arme Leute zu Mulbach gegen Eger, das ihnen Klauensteuer abdrängen will.

G. am Montag nest noch remynyssere anno etc. LXVIII.

(Or. a. Pap., geschlossen: Egerer Stadtarchiv.)

Anm.: Mühlbach, Pfarrdorf, 1½ St. westl. v. Eger.

II3) 1468. Mai 10.

Hilprant vom Perg der jüngere u. Wilhelm von Wildenstein klagen als Bruderssöhne Hilpranten vom Perg des älteren gegen *Cunczen von Zedwicz* zu Hirsberg auf die Scherttetmauer und machen geltend, dass Markgraf Albrecht von Brandenburg, ihr gnädiger Herr, dem Hauptmann und vieler Ritterschaft in seinem Fürstenthume u. Land, Ritttern und Knechten, die Begnadigung gewährt hat, „dieweyl eyner des helms desselben Geschlechts im lehen sei, sulle ym kein lehen ledig werden oder heymfallen“ etc.

G. Hofgericht zu Kulmbach, 1468, Dinstag nach Jubilate.

(Kulmbacher Hofgerichtsbücher I, fol. 277 im Bamberger Archive.)

II4) 1469. Januar 29./31.

Chunrat und *Vlrich von Zedwicz*, auch *Jörg* und *Veit*, ihre Brüder, klagen zu Albrecht Malerzick um etliche Knechte und Pferde, welche sie ihm auf sein Bitten geliehen haben. Hofgericht zu Kulmbach 1469, Montag, Dienstag u. Mitwoch nach Conversionis Pauli.

(Kulmbacher Hofgerichts. I., fol. 332 im Bamberger Archive.)

115) 1469. Juni 3.

Linhart von Czedwicz zum Libenstein in Zwist mit denen von Eger wegen eines Armmans.

G. am sunabent vor dem Jarmarckt Anno domy. etc. LXVIII^{to}.

(Orig. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

116) 1470. August 31.

Albrecht Sack, ritter, zu Kiennsspergk, *Heincz* und *Linhart von Zedwicz*, gevettern zum Liebenstein, Caspar Junckher zu Seebergk, Haincz Lantwusst zu Hasla, Wilhelm Pergler zum Aldenteich, Endres Gumerawer zu Wiltstein und Jobst Rudusch zu Pograd, alle im Egerlande gesessen, sagen auf vil anziehen, ersuchen und gebott des allerh. Vaters, des babstes, und seiner Legaten dem Girziken von Podiebratt, abgesaczten konig von Behem, und den Seinen ab.

G. Freitag vor s. Gilgentag 1470.

(Orig. auf Papier im Egerer Stadtarchive. — Vgl. Bachmann, Urk. etc. aus d. Z. Kais. Friedr. III. u. R. Georgs v. Böhmen in d. Fontes rer. austr. II, Band XLII S. 498 fg. u. Anm.)

117) c. 1470.

Ritter und Knecht vor dem Behaimer Wald:

Heincz, Vetter, *Lienhart*, *Vlrich*, Gebrüder, *von Zedwicz* zum Libenstein.

Ritter und Knecht in der voytlande:

Herr *Cunrat*, *Balthasar*, *Veyt*, *Jörg von Zedwicz* zu Neytperg; *Cuncz* der Elter; *Erhart* und *Peter von Zedwicz* zu Hirsberg; *Jörg von Zedwicz* zu Tieffendorf; *Cristoffel*, *Hanns von Zedwicz* zu Tepen; *Jan von Zedwicz*; *Sittich von Zedwicz* zu Brambach; *Nikel* und *Antony von Zedwicz* zu Goczmansgrun.

(Gemeinbuch Markgr. Albrechts fol. 280 a im Bamberger Archive.)

Anm.: Tiefendorf, $\frac{1}{2}$ St. nordöstl. von Töpen, $1\frac{1}{2}$ St. östl. von Hirschberg.

118) 1471. März 25.

Bernhart von Schonenberg, Herman von Weissenbach, Gocz von Wolffisdorf, *Sittich von Czedewicz* und Jorg von Reynsperg berichten als Hauptleute der Truppen des Herzogs Albrecht von Sachsen an diesen über ihre Ankunft vor Elbogen, welches sich feindselig zeige und von Hilfstruppen des Hrn. v. Plauen unterstützt sei.

(L. Schlesinger, Chron. v. Elbogen S. 144, 145.)

119) 1472. Oktober 24.

Hans und *Haincz von Czedewicz*, Gebrüder, zum Liebenstain, beklagen sich beim Egerer Rathe gegen unberechtigte Jagd auf ihrem Gebiete.

G. am sunabent nach s. Vrsula tag anno dm. etc. Im LXXII Jar.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

120) 1473.

Jorg von Zedwicz beim markgräfl. Ritterrechte zu Schwabach im J. 1473 Ritteramtman zu Windsbach und Marschalk.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 329.)

121) 1474.

Jorg von Zedwicz unter des Markgrafen Albrecht Ritterschaft im Dienste des röm. Kaisers wider den Herzog v. Burgund vor Rens.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 329.)

122) 1475. Februar 10.

Sigmund Daniell, z. Z. Bürger zu Eger, verkauft die Lohmühle daselbst, beim Pröll gelegen, an Bürgermeister und Rath der Stadt.

Zeugen und Mitsiegler: die erbern vesten *Haincz von Zedwicz* zum Libenstein und Endres Gumerawer zum Aldenteich.

G. am freitag vorm Sonnt. Invocavit in der vasten 1475.

(Orig. auf Perg. mit den 3 S. im Egerer Stadtarchive.)

123) 1476. Mai 25.

Felicz Kempfin, d. Z. zu Trogaw gesessen, des † Peter Kempfen Witwe, und ihre Söhne vergleichen sich mit der Stadt Eger wegen der Ueberschwemmung ihrer Gründe durch die Stadtteiche und wegen Kloststeuer-Irrungen nach Entscheidung der Rathsherren Sigmund Junckher und Hans Kürczel.

Zeugen und Siegler: *Haincz von Zedwicz* zum Libenstein und Endres Gumerawer zu Wiltstein.

G. 1476 an S. Urbans Tag.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

124) 1477. November 25.

„Anno dm. M^oCCCC^oLXXVII^o am tag Sant katherina haben dem Konig Wladislawen, des Konigs von Polen, Hern kazimirs erstgepornen Sun, als eyem konig zu Behem glübd, aid vnd pflicht getan (neben dem Rathe Egers auch) *Heincz von Zedwicz* zum libenstein, Wilhelm Pergler zu Hasslaw und Endres Gümerawer zu wiltstain, die von Iren vud vnd der lantschafft wegen zu prag gewest sein.“

(Vertragsbuch fol. 151 im Egerer Arch.)

125) 1478. März 9.

Vlrich von Zedwicz zum Libenstein schickt auf Bitte seines Schwagers Hrn. Gocz von Wolf(er)storff, Ritters, zu Pergaw, dem Egerer Rathe einen Brief.

Datum am Montag nach Judia LXXVIII^{to}.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

126) 1478. O. T.

„*Linhard* und *Ulrich von Zedtwitz* überrumpeln die Söldner im Steinbruch, wollen die führen zum Rathhauss - Bau nicht fahren lassen.“

(Rathschronik fol. 101 b im Egerer Stadtarch.)

127) 1479. ? T.

Wladislaw, König v. Böhmen etc., konfirmirt den Brüdern und Vettern *von Zedwitz* zu Neiperg gesessen, alle und jegliche ihre freyheit, Recht, Gnade, Briefe, Privilegia und Handfesten, die sie und ihre Vorfahren von ihm und seinen Vorfahren, den Königen von Böhmen, über alle ihre Lehen, Schlosz und Güter erworben und hergebracht haben.

(Vgl. Weit. Ausf. S. 82.)

128) 1479. Dezember 17.

Ulrich vonn Zedwicz zum Libenstein verständigt in einer Zwistsache die von Eger, dasz er an den König (von Ungarn) Anforderungen habe aus der Zeit, wo er dessen Hofgesinde und Diener war und von diesem mit andern Dienern gegen Prunne geschafft und gelegt wurde, wo er von Gebot desselben länger als ein Jahr lag und an Sold und Schaden ihm eine Summe Geldes gut wurde.

Datum am freytag noch lucie anno LXXIX^{to}.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

Anm.: Brünn in Mähren.

129) 1481. Februar 2.

Cuntz und *Nickel*, *Margarethe von Zedwitz* für sich und für *Engelhardt* und *Ceciliy*, ihre unmündigen Geschwister, alle *Balthasars von Zedwitz* sel. Erben, bekennen von Abt Ulrich und seinem Convent zu Waldsassen zur Tilgung der Forderung, welche ihr Vater Balthasar an das Stift zu machen hatte und wofür ihm die Pflege Schönfiecht verpfändet war, 500 fl. und zwar 300 fl. sogleich, 200 fl. in einem Jahre bezahlbar zugesichert erhalten haben.

Siegler und Vollmachtträger der Zedwitzischen Kinder: *Cunrad*, *Veit* und *Ulrich von Zedwitz*, ihre Vettern, des Balthasar sel. Brüder.

G. an vnser l. frauen tag Liechtmess.

(Copialbuch d. Klost. Waldsassen II, fol. 93 im k. bair. Reichsarchive zu München.)

130) 1481. November 6.

Anna Schlickin, Caspar Junckerin sel. Witwe begabt die von ihrem Gatten gebaute Kirche zu Seeberg mit aufgezählten Gütern.

Siegler: Hieronymus Schlick, Hr. zur Weissenkirchen, *Leonhard von Zettwitz* zu Liebenstein und Andreasz Gvmerawer zu Wildstein.

G. 1481 am Dienstag (nach) Allerheiligen Tage.

(Kopie im Egerer Stadtarchive.)

131) 1481. O. T.

„Nota: Nach Crists gepurt Tausend virhundert vnd ym Eynvndachzigisten Jahr . . . hat sich gross widersessigkait von den lantleuten, nemlich hern Albrechten Sack, ritter, zu kiensperg, *lienhart* vnd *vlichen von Zedwicz*, geprudern, zum libenstain, Endresen gvmerawer zu Wiltstain, Achacien, seinen Bruder, zum altenteich vnd Jobsten rudusch zu pograd der Clostewr halben, das sie sich mit iren armenleuten der zwifach als dann ander armeleut ym lande, auch etlich lantleut, nemlich des wirspergers zum hoflas, des albrecht malers kinder zu Hasla vnd des Jwren zu ottengrün armleut gaben , zu geben widderten vnd dy Caspar Junckherin zu Seberg ist auch mit den widerwertigen in punt gewesen, erhaben vnd gemacht wider einer Erbern Stat vnd Rats lobliche begnadung vnd freyhait kaiser Sigmunds sel. gedechtnus.“

(Vertragsbuch f. 133 fg. im Egerer Stadtarchiv.)

132) c. 1482.

Kattra, Linhart von Zedbiczin zum Liebenstein bittet ihren Vetter Clementn Puchelperger, d. Z. Bürgermeister zu Eger, um Vergunst, in die Stadt zu dürfen, um dort eine ihr gehörige Truhe mit ihrer Töchter Kleinoden zu besuchen, was sie Irrthums wegen zwischen der Stadt und der Landschaft jetzt zwei Jahre hindurch nicht konnte.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

133) 1483. Januar 12.

„Ao. etc. LXXXIII . . . ist . . zu prag . . die leuterung (zwischen der Stadt und dem Landadel wegen Klosteuerleistung) gescheen am Suntag nach trium regium . . durch sein k(unigliche) g(nad) in beysein vil hern, das sy dy Clostewr geben sollen Item nach dem abschied der gemelten leuterung han Sie aber gleich alle vil gehön getriben.“

(Vertragsbuch f. 137, 138 im Egerer Stadtarchive.)

134) 1483. Februar 9.

„Ym Jor LXXXIII . . am Suntag Esto mihi schraib her *Sittich von Zedwicz*, vor eym Rat zu komem mit sein Vettern vf frü montags Also kom herr Sittich, mit Im *Veit von Zedwicz* zu neytperg, Jorg Schirntinger vnd *vlrich von Zedwicz* zum libenstein fur ein Rat vnd sagten, dem abschied nachekomen Also hub *vlrich von Zedwicz* von sein vnd seins Bruders *linhart von Zedwicz* an vnd gaben sich on alle sunderung gancz darein. Dorauf lies man In vmb furbet willen Ir frund etlich hinterstellig vnd eingenomen Clostewr.“

(Vertragsbuch f. 138, 140 im Egerer Stadtarchive.)

135) 1483. Juni 28.

Wladislaw, König von Böhmen etc., rescribiert den Egerern betreffs ihrer Uneinigkeit mit Jobsten Rudischen und dem Gomrawer in Sachen der Klosteuer, dass nunmehr Jobst Rudisch bei ihm war und anbrachte, wie sie (die Oben genannten), dann die *Zebycz* und ander mehr solche Klosteuer geben lassen wollten, weshalb die Egerer solche nehmen, die (Streit-)Kosten aber auf sich beruhen lassen sollen.

G. zu Bernn am samcztag vor petri et pauli sub Signeto Anali nostri Ao. etc. LXXXIII. Ad rel. d. Benessy der Weitmille Burggr. i. karlsst. Mgr. mon. Cuth.

(Or. a. Pap., S. abgefallen, im Egerer Stadtarchive.)

136) 1484. März 22.

Margaretha Petzoltin und ihr Bruder als Vormund verkauft den Hof und das Gut zu Eppenreut den Gotteshäusern Skt. Lorenz und S. Michael zu Hof.

Siegler: *Jorg von Zedwicz* zu Tieffendorff und Kunz Krottendorf zu frankenberg.

Gesch. u. g. montag nach dem suntag Oculi mej in der vasten n. Cr. g. 1484.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 328 [271—340].)

137) 1484.

Jorg von Zedwicz auf dem Turniere zu Stuttgart i. J. 1484.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 329.)

138) 1484. August 16.

Gilg Nothaft zum Weissenstein und Krummenaw verkauft dem Niklas Schirndinger, Ritter, d. Z. Hauptmann zu Hohen^{berg}, seinen vierten Theil am Reichsforste mit aller Zubehör um eine unbenannte Summe Geldes.

Mitsiegler: *Veit von Zettwicz* zu Neuperg, *Leonhart von Zettwicz* zu Liebenstein.

G. 1484 Montag nach S. Laurentius Tage.

(Or. in der Urkundensammlung des Freih. Friedr. Christ. Wilh. von Kotzau zu Oberkotzau.)

139) 1485.

Jorg von Zedwicz und seine Gattin *Elisabet* auf dem Turniere zu Ansbach i. J. 1485.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 329, 330, 332.)

140) 1486. Juli 25.

Vlrich von Zedwicz zum Libenstein bekundet, von Hrn. Heinrich, Burggrafen zu Meissen etc., für sich und seine männlichen Erben mit dem Schlosze zum Hartenstein und mit dem forbergk darunter und all seiner Zugehör belehnt worden zu sein, und bekennt sich zu den Lehenspflichten.

Zeugen und Mitsiegler: Hr. Anargk von Willenfels zu Schonkirchen, d. Z. Pfleger zu Bernau, Hans Hofer zu Pawthen und Hans von Myla zum Gabhornn.
G. 1486 an S. Jacobs Tag des h. Zwelfpothen.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

Anm.: Schloss(-Ruine) Hartenstein, $\frac{1}{4}$ Stunde südlich von Buchau bei Karlsbad.

141) 1486.

Jorg von Zedwicz auf dem Turniere zu Bamberg i. J. 1486.
(Longol., Sich. Nachr. VII, 330.)

142) 1487. Oktober 12.

Linhart von Zedbicz zum Libenstein in Korrespondenz mit seinem Schwager Clement Puchelperger, Bürgermeister zu Eger.

Datum am freitag vor dem pallm Sontag LXXXVII^{to}.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

143) 1489. April 20.

Linhart von Zedbicz beklagt sich beim Rathe zu Eger über die Bauern zu Drod, dasz sie ihm und seinem Bruder Holz wegführen.

Dat. am montag noch dem osster heyl. tagen LXXXIX^{to}.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

Anm.: Dröd, heute noch mundartlich Dr-äid, d. h. zu d'r Oede, = Dorf Oed bei Seeberg im Egerlande.

144) 1490. März 1.

Anna von Zedtwitz, Cristoffs von Kotzaw zu Kotzaw ehlicher Hausfrau, werden von den Markgrafen Friedrich und Sigmund von Brandenburg 2000 fl. rh. auf dem Sitze zu Fatigaw mit allen seinen Zugehörungen als Leibgeding verschrieben.

G. Kulmnach, 1490, Montag nach S. Peterstag Kathedra.

(Lehenb. der Markgr. Friedrich und Sigmund fol. 417 im Bamberger Archive.)

145) 1490. Juni 29.

Jhann von Zedwicz, die Zeit wohnhaft zu Zedwicz, willigt als nach dem Abgang seiner Vorfahren und seines Vaters sel. jetziger Lehenherr über den Zehent auf drei Gütern zu Zedwitz in die seitens der Lehenträger erfolgte Widmung dieser Zehente an das Franziskanerkloster zu Hof. G. u. gesch. vf Dinstag sant peter vnd pauls d. h. zwelffbotn tag n. Cr. g. 1490.

(Lonzol., Sich. Nachr. VII, 333—335.)

146) 1490. März 9.

König Wladislaw von Böhmen belehnt *Veiten* und *Vlrichen von Czedwitz* mit einem Bergwerke.

G. Prag, Dienstag nach Reminiscere 1490.

(Or. im fürstl. Arch. zu Schleiz.)

147) 1491.

Georg von Zedwitz, Hauptmann uns. lieben frauen Gesellschaft im Schwan in S. Georgen Capellen S. Gumprechts Stiff zu Onolzbach.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 331.)

148) 1492. Dezember 12.

Jobst und Caspar von Zettwitz stiften eine Messe in der Pfarrkirche zu Prampach für das Seelenheil ihres verstorbenen Vaters *Sittich von Zettwitz*.

Zeugen: Wenzlav Schlick, Hr. zu Weissenkirchen u. Burggraf zu Eger; Niklas Schirntinger, Amtmann zu Hohenberg; *Veit von Zettwitz* zu Neuberg.

G. am Mittwoch vor Luzia.

(Or. a. Perg. im Germanischen Museum.)

149) 1492. Dezember 12.

Jobst und Caspar von Zedwitz widmen ihre zwei zinsbaren Höfe zu Sirnitz u. den Zehent zu Schönwind der Pfarrkirche in Brambach.

G. 1492 am Mittwoch vor Lucia.

(Kopie im Egerer Stadtarchive.)

Anm.: Sirnitz bei Franzensbad.

150) 1492.

„Dem *Georg von Zedwitz* ein Jahr Sicherheit geben, doch (unter dem Beding), die Stadt zu meiden.“

(Kriegelsteins Chron. v. Eger ad 1492. Egerer Stadtarchiv.)

151) 1494. Mai 12.

„Nach Cristi geburt XIII^c vnd ym LXXXVIII Jar hat *Hanns von Zedwicz* zu pilgremssreut Am montag nach dem Suntag Exaudj in eym siczenden Rat Bernh(art) Smidel anstat eines Burgermeisters mit handt vnd mundt zugesagt . . . , sein gut zu pilgremssreut zuuerlosungen, zuuerrechten vnd zuuerdinen gen der Erbern Stat, wie domit von alder herkommen.“

(Vertragsbuch f. 131 im Egerer Stadtarchive.)

Anm.: Pilgremssreut, heute Pilmersreut (Ober- u. Unter-) bei Eger.

152) 1495. März 6.

Vlrich vonn Zedwicz meldet seiner lieben Hausfrauen *Anna* (v. Cz.) zum Libenstein auf einer Reise vom Wolbefinden ihrer Schwestern u. vom Versprechen ihres Bruders, des Dechants, ihrem Sohne *Bernhart*, sobald er nur die Weihe erhielt, ein Lehen zu geben.

Datum zum Hoff am freytag noch mittervasten anno etc. XCV^o.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

153) 1495. Mai 4.

Ott von Redwicz zu dem Hassenperg berichtet seiner lieben Frau Mutter, Fr. *Anna von Cedwicz* zum Libenschein, über Ausrichtung ihrer Sache beim Hauptmann unter Grüssen an seine liebe *Katerein*.

Am montag nach erfindung des heill. kreucz Jm LXXXV^{te} Jar.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

154) 1495. August 17.

Vlrich vonn Zedwicz zum Libennstein berichtet Hainczenn von Redwicz zu Tusznitz, seinem lieben Aydem, über eine Bürgschaft für Hrn. Annargk von Willenfels zu Waldsassen.

Datum zu Onolczpach am montag noch assumptionis marie
anno etc. XCV°.

(Orig. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

155) 1496. April 10.

Anna Vlrichin von Czedwicz zum Libenstein bekundet in Abwesenheit ihres Junkers, dem Mertn Warmer ihr Schlosz Hartenstein befohlen und auf 5 Jahre gelassen zu haben, dieses laut ihrem Junker gethaner Pflicht, sowie Dürmaul und die Teiche getreulich zu versorgen.

Am Suntag nach ostern Annor. dom. anno dm. (sic!) etc.
Jm LXXXVI^{to} Jar.

(Konzept auf Pap.; Egerer Stadtarchiv.)

156) 1496. April 10.

Anna Vlrichin von Czedwicz zum Libenstein verläßt in Abwesenheit ihres Junkers dem Doman Turcken das Vorwerk zum Hartenstein mit dem Gebäu auf 5 Jahre, ausgenommen Teiche und Wald, mit Abfuhr der Giebigkeiten an den Warmer im Schlosze (Hartenstein).

G. u. gesch. am Suntag noch Ostern . . . Misericordia dm.
anno Jm LXXXVI° Jar.

(Orig. a. Pap. im Egerer Stadtarchiv.)

157) 1496. April 10.

Caspar, als; Sun, in Korrespondenz mit seiner lieben Frau Mutter *Anna von Zedwicz*, seines gn. H. Hoffmeisterin.

G. zu Onolczpach am achten tag des Ostertags im LXXXVI.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

158) 1496. Mai 5.

Wenczlaw Schlick, d. Z. Pfleger zu Eger, erklärt den *Jorg von Zedwicz* zum Liebenstein wegen Todtschlags an den Richter zu Haslau, Nickel Vogler, in die Acht.

„Item an dem gemelten Jar vnd tag ist auch in die echt getan vnd erfolgt *Linhart von Zedwicz* zum Liebenstein, sein vater, vnd *Hans von Zedwicz*, des genannten theters bruder, vmb der vollaist willen.“

Nach Chr. g. 1496 Am mitwoch nach Walpurgis.

(Achtbuch 2, 50 im Egerer Jahrb. f. 1883, S. 132.)

Anm.: Zu vergleichen unter 1497 wegen Sühnung dieses Todtschlages.

159) 1496. Juni 20./22.

Friedrich von Reitzenstein zu Brambach klagt von seiner und seiner Hausfrauen wegen zu Hrn. Wilhelm Schirntinger, Ritter, und *Veyten von Czedwicz* als Vormünder weil. Hrn. *Sittichs von Czedwicz* sel. verlassener Erben auf 1500 fl. rh., die der genannte *Sittich*, sein Vorfahr, auf dem Amte Selb gehabt und welche der Markgraf wieder abgelöst, von welcher Summe seiner Hausfrau nach Abgang ihrer Söhne *Caspar* und *Jobst von Czedwicz* sel. ein Theil gebühre, den aber die genannten Vormünder nicht ausfolgen wollen.

G. Hofgericht Montag, Dienst. u. Mitwochen nach S. Veits tag 1496.

(Hofgerichtsbuch VI, S. 4 im k. Provinz.-Arch. zu Bamberg.)

160) 1496.

Erhard von Zedwicz zum Tiefendorf.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 332.)

161) 1497. August 7.

„Item wir haben eingenommen vnd empfangen von Hansen Malerzick dreyssig gulden; so er vsgericht hat von wegen Hrn. *Georgen von Zedwicz* seines todtschlags halber, die er eim Rath pflichtig ist gewesen, am Montag vor Laurenti.“

(Ungeltbuch Egers f. 1497. Egerer Stadtarch.)

162) 1497. August 18.

Wladislaw, Kön. v. Böhmen etc., verleiht *Leonhard von Zettwicz* und *Vlrichen*, dessen Bruder, die Veste Liebenstein mit all ihren Zugehörungen.

G. Prag, 1497, freitags nach Tiburtii.

(Orig. im gräfl. Zedwitz'schen Schlossarchive zu Liebenstein. — Biedermann a. a. O. tab. 205.)

163) 1497. Oktober 11.

Nicolaus Stainer, Baccalaureus, und Hainz Stainer, Gebrüder, Bürger zum Hof, für sich und ihre Mutter Anna verkaufen den Eulenhamer gelegen ob Rehaw mit aller Zugehörung dem ehrsamem Hainrichen Hendel, Burger zu Rehaw, um 193 fl. rhein. bezahlten Geldes, wozu Markgräfin Margaretha, Aebtissin des Jungfrauenklosters S. Klara Ordens zum Hof, als Lehnsherr des Hammers zustimmt.

Siegler: Margaretha; Mitsiegler: die erbarn vesten *Nickel von Zedwicz* zu schwerczenpach, Peter, Osswald und aber Peter Rabenstainer, Gebrüder und Vettern zu Dolein, auch Lehensherren des gemelten Hammers.

G. am mittwoch nach Dionisy d. h. bischoffs n. Cr. g. 1497.

(Longol., Sich. Nachr. X, 279—313.)

Anm.: Schwertzenbach, heute Schwarzenbach, südl. von Oberkotzau.

164) 1498. August 1.

Hanns Meisner, Richter, und die Schöpffen zu Eger bekunden die im Zwiste zwischen den *Zewiczern* zu Neitperg und dem S. Claren Kloster zu Eger durch den Hofmeister der Nonnen mittelst vorgeführter Bauern von Rommersreut und Haslau vor ihnen beeidete Rainung, wonach letztere von der Ascher Marter anhebt und bis in den Bach hinabgeht, welcher Bach dann immer die Scheide des Zedwitz'schen und des stiftischen Gebietes war.

Siegler: Der Richter und 2 Schöffen.

G. Mittwoch Sanndt Peters tag kettenfeier 1498.

(Or. a. Perg., nur 1 S. hängend, im Egerer Stadtarchive.)

165) 1498. September 24.

Vlrich von Zedwicz zum Libenstein, Hoffmaister, leugnet gegenüber dem Rathe zu Eger die gerüchtweise ihm zugelegte Absicht, seinen „tail des Schlos libenstein mit Seyner Zugehörung ausslendischen verkauffen oder zu neigen“ zu wollen, da er wisse, sich gegen die kön. Majestät zu Hungarn und Behmen zu verhalten.

Dat. Onolezpach am montag nach mathej appli. anno etc.

Im LXXXVIII^{to}.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

166) 1498.

Georg von Zedwitz Verweser der Gesellschaft uns. lieben frauen im Schwan etc. (wie 1491).

(Longol., Sich. Nachr. VII, 331, 332.)

167) 1499. April 22.

Hans von Obernitz, Ritter, Hofrichter, ladet Friedrichen von Reitzenstein zu Brambach vor, am Donnerstage den 8. Tag des heil. frohnleichnams (Juni 6.) in Erbschaftssachen seiner im vergangenen Jahre verstorbenen Ehegattin Anna und deren aus erster Ehe mit *Sittich von Zettwicz* vorhandenen Töchter, welche an Jobst Posseck, Cristoff von Kotzau und Hans von Dölau verheirathet sind, vor Gericht zu erscheinen.

G. Altenburg, Montag nach Jubilate.

(Akten des sächs. Oberhofgerichts Reitzenstein, jetzt auf Schloss Reut bei Neustadt a. N.)

168) 1499. September 9.

Wladislaw, von G. G. zu Hungern und Beheim König, etc. fordert die von Eger auf, in Prag Rechtens zu pflegen, nachdem sich der gestrenge *Vlrich von Zedwicz*, Hoffmaister, und *Linhart*, sein Bruder, bei ihm beklagten, dasz die Egerer „ain pergwerck genant auf dem Camerperg zu pawen eingeschlagen“, welcher Camerperg doch

zu Liebenstein gehört und von ihm den genannten Zedwitzern zu Lehen verliehen worden sei.

Datum ofen am Montag nach natiuitatis marie Anno dom. LXXXIX, des ungar. Reichs im 9., des böhm. im 28. Jahre.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

Anm.: Kammerberg, der ausgebrannte kleine Vulkan auf der Kammer (s. über diese früher), heute Kammerbühl. Das „Bergwerk“ dort ist eine Abgrabung der Basaltlavenstücke.

169) 1499. Dezember 10.

Linhart vonn Zedwicz zum Libenstein verständigt die Egerer, dasz er, um seinem Sohne *Jorg vonn Zedwicz*, der sich wider ihn seinen leiblichen Vater als ungerathener Sohn zu Handel gebraucht, in Absonderung von seinen andern Kindern seinen gebührlichen Theil geben zu können, gesonnen sei, sein Gut Libenstein seinem Bruder *Vlrich vonn Zedwicz*, marckgreffischen Hofmeister, zu verkaufen.

Dat. Dinstag nach Concepcionis marie ao. LXXXIX.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

170) 1499. O. T.

„Rathsam. Derselben armleut sind einteils Egerisch, *Zedtwitzerisch* vnd der Messen auch der von Wundsidl 2 manschaft gehören zu der mess gein Liebenstein.

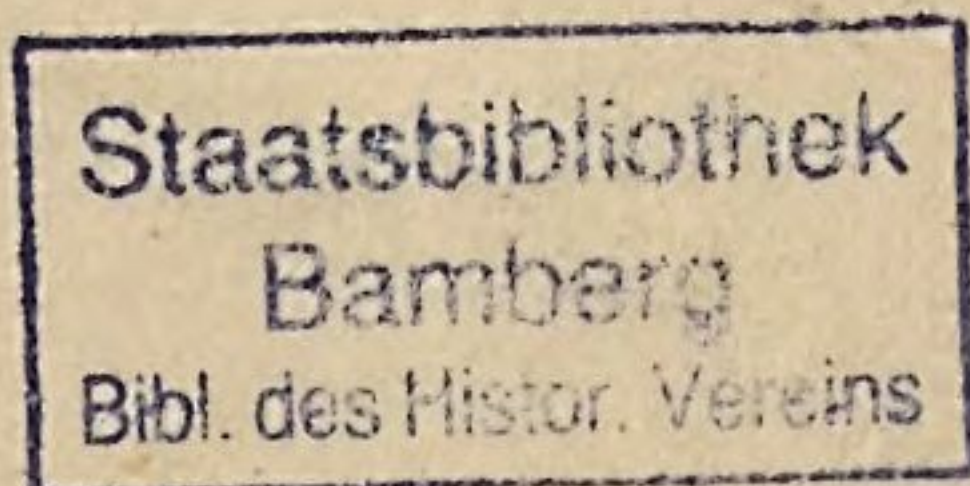
Mülbach. Sind Egerisch, *Zedtwitzerisch* vnd meszleuten 13 manschaft.

Neuhausen. In disem dorf hat *Ulrich von Zedwicz* zu Neitperg drei pauern.“

(Salbuch der 5 Aemter Wunsiedel etc. v. J. 1499 [Orig. im kön. Arch. zu Bamberg].)

Anm.: Rathsam, egerer Dorf bei Hohenberg und Schirnding; Neuhausen (Ober- und Unter-), 1/2 St. westl. von Asch.

Druck von Julius Sittenfeld in Berlin, W.



Regesten der von Zedtwitz

Berlin 1885

Bamberg, Staatsbibliothek -- HV.H.Franc.268

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11836014-4